

GL & LEV

kontakt

WIRTSCHAFTSMAGAZIN

07-2022

4.50 € | ISSN 2190-8680

Winter Rechtsanwälte:

Fachanwälte für alle Fälle

Das Gespräch – Ausbildung mit VR und AR

Special – Die Gewerbeimmobilie

Zeigen Sie, was Ihr Unternehmen zu bieten hat

Arbeitnehmer*innen möchten genau wissen, ob der zukünftige Arbeitgeber zu ihnen passt

Zeigen Sie Ihr Unternehmen persönlich und überzeugend. Wir unterstützen Sie dabei mit Ihrer Stellenanzeige und Ihrem Arbeitgeberprofil auf:

Sunejo

arbeitsgeber.sunejo.de

Ihr Online-Jobportal im Rheinland

Laura Büchler · laura@kuckelberg-medien.de · **02202-282828**



Liebe Leserinnen und Leser,

die neuen Technologien erobern die Welt der Ausbildung. VR und AR kommen immer mehr bei der Vermittlung von Lerninhalten zum Einsatz. Ganz schön faszinierend, was man mit den virtuellen Welten oder der Augmented Reality so alles machen kann. Wir waren bei einem DIHK-Online-Dialog mit Experten dabei und berichten darüber auf Seite 8.

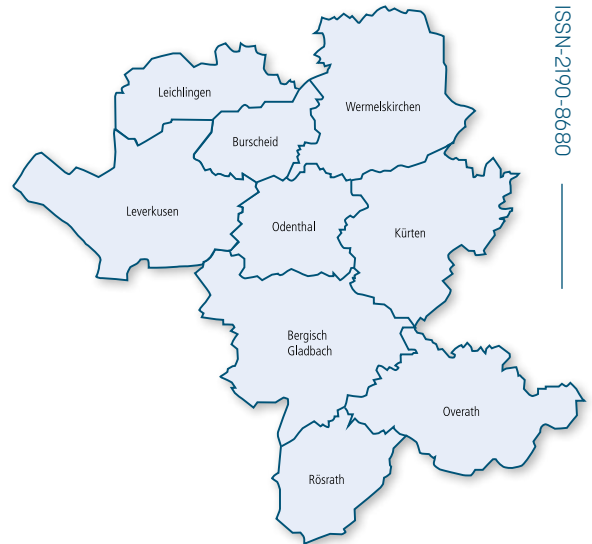
Faszinierend finde ich auch, wie viel Leben und Power in unserer Region steckt. Ein Marken-Award geht nach Wiehl (Seite 15), in Bergisch Gladbach stellten sich nachhaltig arbeitende Unternehmer beim RBW-Wirtschaftsforum vor (Seite 16) und Köln soll mit der Infrastruktur von NetCologne zur Smart City werden (Seite 51).

Außerdem stellen wir Ihnen in dieser Ausgabe die Kanzlei Winter Rechtsanwälte vor (Seite 6), unser Autor Alfred Noell berichtet von einem ganz seltenen Opel-Cabrio und wir klären die Männer auf, wann sie im Büro kurze Hosen tragen können – und wann nicht. Alles rund um das Thema Gewerbeimmobilie lesen Sie auf den Seiten 35 bis 43,

viel Freude beim Lesen, Ihr

Timo Kuckelberg

Timo Kuckelberg



Herausgeber:
Kuckelberg Medien GmbH & Co. KG
 Hermann-Löns-Str. 79-81
 51469 Bergisch Gladbach
 Telefon: 02202 282828

Geschäftsführung:
 Timo Kuckelberg, Frank Kuckelberg

Anzeigen:
 Timo Kuckelberg (verantwortlich)
 Tel.: 02202 282828
 E-Mail: timo@kuckelberg-medien.de

Redaktionsleitung:
 Timo Kuckelberg
 E-Mail: redaktion@kuckelberg-medien.de

Redaktion:
 Klaus Pehle, Michael Schüppel,
 Carmen Sadowski, Daniela Fobbe-Klemm
redaktion@kuckelberg-medien.de

Layout: Sarah Hanus
Titelfoto: Manfred Esser

Druck: Köllen Druck+Verlag GmbH
 Ernst-Robert-Curtius-Straße 14 · 53117 Bonn

GL&LEV kontakt – erscheint 6x jährlich
 im Rheinisch-Bergischen Kreis und Leverkusen

Druckauflage: 12.800 Exemplare
 © by Kuckelberg Medien GmbH & Co. KG.
 Für unaufgefordert zugesandte Fotos,
 Manuskripte, Zeichnungen und Datenträger
 übernimmt der Verlag keine Haftung.

Anzeigenpreisliste 2022.
 Handelsregister:
 Amtsgericht Köln, HRA 33358

UNSERE MARKEN



Das **Stadtmagazin**
 in Bergisch Gladbach
 und Umgebung
 » www.GLKompakt.de



Das **Wirtschaftsmagazin für**
Unternehmer im Rheinisch-
Bergischen Kreis & Leverkusen
 » www.GLLevkontakt.de

KARRIERE BOTE

Das Magazin rund um das Thema
Ausbildung in Rhein-Berg,
 Oberberg und Leverkusen
 » www.Karriere-Bote.de



Das persönliche
Online-Jobportal
 im Rheinland
 » www.SuneJo.de

ADVENTURE GOLF LÜDERICH

EINE TROPISCHE SCHATZSUCHE RIESENSPASS FÜR DIE GANZE FAMILIE

Findet den Schatz des Mayakönigs und fühlt euch wie Indianer Jones!

Tauche ein in die Bergbauhistorie der Grube Lüderich und finde den Mayaschatz im mexikanischen Regenwald. Unser Grubenesel „Pablo“ wird Dich freudig erwarten, denn alles auf „dem Lüderich“ erinnert an die jahrhundertalte Bergbaugeschichte. Der alte Förderturm ist das Wahrzeichen der Erzgrube und steht direkt neben der Adventuregolfanlage.

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag: 12 – 20 Uhr
Samstag, Sonntag, feiertags: 10 – 20 Uhr

- ✓ 16 spannende Minigolf Bahnen
- ✓ Atemberaubende Kulisse und Sounds
- ✓ 600m² große Dschungel-Glashalle
- ✓ die Buchung ist ganz einfach online möglich
- ✓ Panoramabar mit Biergarten und herrlichen Ausblick über das Bergische Land
- ✓ 20 Minuten vom Kölner Dom entfernt
- ✓ Rundum-Sorglos-Paket für Geburtstagsparty oder Firmenveranstaltung

NEU MINIGOLF ONLINE BUCHEN

www.adventuregolf-luederich.de
Am Golfplatz 1 | 51491 Overath | 02204 / 97 600

PÜTZ-ROTH

*Trauer braucht eine Heimat.
Auch im Unternehmen.*

Trauernde brauchen weder Rat noch Heilung. Trauerbewältigung braucht *Gemeinschaft*. Zum Beispiel am *Arbeitsplatz*.

Trauer ist Liebe.

Unsere Private Trauerakademie hält verschiedene Angebote zum Thema bereit – wir informieren Sie gerne!

*Pütz-Roth Bestattungen und Trauerbegleitung
GL, Kürtener Str. 10, (02202) 9 35 80, puetz-roth.de*

INHALT

TITELSTORY

Geballte Fachkompetenz – Winter Rechtsanwälte in Bergisch Gladbach 6

DAS GESPRÄCH

Wie VR und AR motivierte Azubis locken kann 8



15

AUS DER REGION

RHEINLAND – Preise für beste Ausbildungsbetriebe 10
 OBERBERG – BPW gewinnt Marken-Award 15
 RHEIN-BERG – Belkaw liefert 100 Prozent Ökostrom 16



34

LOKALES

BERGISCH GLADBACH – Gewerbegebiete voll besetzt 18
 OVERATH – „Haus der 1.000 Möglichkeiten“ eröffnet 24
 ODENTHAL – Oberodenthal hat Zukunft 24
 OVERATH – Altes Zollhaus soll bald eröffnen 25
 BURSCHEID – Erfolg für den Feierabendmarkt 29
 RÖSRATH – Neue Mieter am Tech-Campus Haus Staade 29
 LEVERKUSEN – Bundeskanzler bei Bayer-Richtfest 34



36

SPECIAL GEWERBEIMMOBILIEN

MIETPREISE – Weiter dynamischer Immobilienmarkt	36
FÖRDERUNG – 900 Euro von KfW für eine E-Ladesäule	37
STANDORT – Wie man den richtigen Platz findet	38
SERVICES – Dienstleistungen für den Firmensitz	40



45

FINANZEN

TRANSPARENZ – Nachhaltigkeit als Marketinginstrument	44
BANKEN – Kreissparkasse führt kontaktloses Abheben ein	45
RECHTSTIPP – Änderungen beim Nachweisgesetz	46
STEUERTIPP – Entlastung durch Energiepreispauschale	48



52

SERVICE

DIGITALES – NetCologne schaltet LoraWAN & ThingsNet frei	51
OLDTIMER – Das seltene Ascona-Cabrio	52
GOLF – Gladbacherin startet neues Turnier	54
STIL – Kurze Hosen nur beim Fußball?	57
WAS MACHT EIGENTLICH? – Claudia Schall, Ex-Radio Berg	58

Themen-Special
Rund um die
Gesundheit

... in der nächsten
Ausgabe von
GL&LEV kontakt

Wünschen Sie eine
Teilnahme am Special?

Kontaktieren Sie uns:

02202 28 28 28

timo@kuckelberg-medien.de

KUCKELBERG
MEDIEN

Fachanwälte für alle Fälle



Beim Tandemsprung kommt es auf partnerschaftliche Zusammenarbeit an – auch dafür stehen die Rechtsanwälte der Kanzlei.

Die 1919 gegründete Bergisch Gladbacher Kanzlei Winter Rechtsanwälte ist sicher eine der ältesten Kanzleien in der Region. Mit 21 auf die verschiedensten Fachbereiche spezialisierten Anwälten finden private Mandanten, kleine und größere Unternehmen hier aber auch eine für die Region wohl einzigartige Fachkompetenz.

Da werden Sie geholfen“ ist ein Kult-Werbespruch aus den 90ern. Die Prominenz der Feldbusch (heute: Verena Pooth) nutzte die Telekom damals marketingtechnisch geschickt für ihre Telefonauskunft. Abgesehen davon, dass im Google-Zeitalter kein Mensch mehr eine Telefonauskunft braucht, passt die aufgesetzt dümmlich-verpeilte Art der Entertainerin sicher nicht zu einer seriös auftretenden Rechtsanwaltskanzlei – auch wenn der Inhalt stimmt.

Die Kanzlei Winter Rechtsanwälte hilft kleinen und größeren Unternehmen sowie privaten Mandanten in nahezu allen Fällen. Der Slogan der Bergisch Gladbacher Kanzlei Winter Rechtsanwälte lautet daher folgerichtig und grammatikalisch korrekt „Wir sind da, wo Sie uns brauchen“. Als ergänzendes Key Visual nutzt die Traditionskanzlei (gegründet: 1919) heute Motive aus der Welt des

Fallschirmspringens. Was wiederum ungewöhnlich ist, denn der Sport gilt nicht gerade als risikoarm. Ist aber, wenn man das richtige Equipment nutzt, fachlich gut ausgebildete Trainer und vielleicht einen erfahrenen Partner beim Tandemsprung hat, gar nicht so gefährlich, wie viele denken. Und das steckt hinter der Fallschirm-Motivwahl der Gladbacher Rechtsanwälte: Das Leben ist nun mal voller Risiken. Vom kleinen Verkehrsunfall bei der kurzen Fahrt in den Supermarkt über gesellschaftsrechtliche Fragen bei der Unternehmensgründung eines Start-ups bis zum Handelskonflikt eines größeren Unternehmens mit internationalen Gegnern lauern überall Dinge, bei denen es gut ist, wenn man kompetente juristische Hilfe bekommt.

„Im Grunde wird bei uns fast jedem geholfen, der ein juristisches Problem hat, weil wir sehr breit aufgestellt sind“, erklärt Sören Riebens-tahl, seit 2005 Partner bei Winter Rechtsan-

wälte. 21 Anwälte der verschiedensten Fachrichtungen sind hier tätig. Auch wenn der Auffahrunfall auf der Einkaufstour hier in guten Händen ist, ist die Kanzlei insgesamt stark wirtschaftlich ausgerichtet. Riebenstahl selbst hat als Fachgebiete das Arbeitsrecht und das Sozialrecht, ist unter anderem ein ausgewiesener Experte bei Fragen der Scheinselbstständigkeit und der abhängigen Beschäftigung von Gesellschaftern und Geschäftsführern. Oder Dr. Andreas Künne: Seit 2009 in der Kanzlei und ein bundesweit renommierter Fachanwalt für Erbrecht und Familienrecht mit einer großen Expertise bei der Übertragung von Firmenanteilen in die nächste Generation und deren Gestaltungsstrategien.

Dann ist da auch noch Wolfgang Bosbach. Auch wenn die Kanzlei nicht mit Prominenz, auch nicht mit seiner, wirbt – der Name ist wohl jedem ein Begriff. Er ist bei Winter Rechtsanwälte in den Fachgebieten Kaufrecht, Maklerrecht und in den letzten Wochen wieder verstärkt im Reiserecht tätig. „Fast 30 Jahre lang war ich überwiegend in anderen Rechtsgebieten tätig“, sagt der ehemalige CDU-Vize und Ex-Bundestagsabgeordnete für Rhein-Berg, „aber seit dem Ausbruch der Corona-Krise und ihren Folgen für die Touristik hat die Kanzlei alle Reiserechtsfälle bei mir gebündelt und ich staune jeden Tag, was sich

die Reisenden bei den Transfers und am Zielort alles bieten lassen müssen.“ Noch vor seinem ersten Mandat für den Bundestag (1992) fing er 1991 bei Winter Rechtsanwälte an. Und gab den Beruf bis heute nie auf. „Ich weiß, dass es viele kritisch sehen, wenn ein Abgeordneter neben seinem Mandat noch beruflich tätig ist. Aber ich wollte mich von der Politik wirtschaftlich nie total abhängig machen. In den 22 Sitzungswochen des Jahres gehörte die gesamte Zeit natürlich nur dem Mandat, aber in der übrigen Zeit war ich immer für einige Stunden pro Woche anwaltlich tätig und ich bin der Kanzlei dankbar, dass sie mir das ermöglicht hat.“

Die große und ausdifferenzierte wirtschaftliche Kompetenz der Rechtsanwälte wird komplettiert durch die enge Kooperation mit den Steuerberatern und Wirtschaftsprüfern der Bergisch Gladbacher Steuerberatung Servos Winter und Partner. Das ist hilfreich in vielen Bereichen. „Nehmen wir die Unternehmensgründung“, sagt Riebenstahl. „Das schauen wir uns immer mit Servos Winter und Partner an. Denn neben den gesellschaftsrechtlichen Fragen sind es auch immer steuerrechtliche Fragen, die hier in der Gesamtheit betrachtet werden müssen.“ Und den Businessplan des Jungunternehmens checken die Wirtschaftsprüfer von Servos Winter und Partner auf ihre Tragfähigkeit. Aber auch bei der Übertragung einer Firma oder der Nachfolgeregelung sind auch immer steuerrechtliche Aspekte relevant. „Auch bei solchen Angelegenheiten arbei-



Seit 2005 Partner bei Winter Rechtsanwälte: Sören Riebenstahl.

ten wir eng mit den Steuerberatern unseres Partners zusammen“, berichtet Riebenstahl.

Nicht nur von den Fachgebieten ist die Kanzlei breit aufgestellt. Auch die Unternehmensgröße der Mandanten spielt (fast) keine Rolle. Der Freiberufler als Einzelkämpfer auf dem Markt findet hier genauso seinen kompetenten und versierten juristischen Ansprechpartner wie der Geschäftsführer oder Inhaber eines Unternehmens mit 4.000 Mitarbeitern. Und apropos Fallschirmspringen: Den Sprung in einen kostenintensiven langwierigen, aber vielleicht unnötigen Prozess muss hier keiner befürchten. „Wir haben immer das Gesamtbild im Blick“, spricht Riebenstahl für sich und seine Kollegen. „Und wir wissen auch, wann es zu früh ist, als Anwalt eine Position einzunehmen. Dann bleiben wir beratend im Hintergrund, helfen bei der Korrespondenz und vermeiden einen vielleicht teuren, langen und für den Unternehmer belastenden Prozess.“ Da kann man nur abschließend mit einem leicht abgewandelten Slogan der Rheinisch-Bergischen Wirtschaftsförderung sagen: „(21) kluge Köpfe arbeiten hier.“ Bei Rechtsanwälte Winter in Bergisch Gladbach.



**BUNDESVERBAND
MITTELSTÄNDISCHE
WIRTSCHAFT**



Dagmar Mayer
Tel.: 0172 24 05 381
dagmar.mayer@bvmw.de



Julian Mayer
Tel.: 0151 52569624
julian.mayer@bvmw.de

Die Stimme des Mittelstandes

Ihre Ansprechpartner im
Rheinisch-Bergischen-Kreis und im Rhein-Sieg-Kreis/Ost.

Virtuelle Lernwelten



© Corstenkoff - stock.adobe.com

Ein innovatives, durch neue Technologien angereichertes Ausbildungskonzept, ist ein gutes Instrument, um motivierte Azubis für ein Unternehmen zu gewinnen. Virtual und Augmented Reality sind zwei solcher Technologien, die sich zum Beispiel hervorragend eignen, um komplexe physikalische oder chemische Prozesse visualisiert zu vermitteln. Aber auch bei Soft Skills sind VR und AR einsetzbar.

In einer Online-Dialog-Veranstaltung hatte die DIHK, die Bildungsgesellschaft der Industrie- und Handelskammern, im Juni Prof. Dr. Wolfgang Prinz und Timon Vielhaber zu Gast. Prinz ist stellvertretender Leiter des Fraunhofer-Instituts für Angewandte Informationstechnik FIT in Sankt Augustin. Er beschäftigt sich unter anderem mit innovativen technologieunterstützten Lernsystemen. Vielhaber ist Gründer und CEO der Kölner World of VR GmbH, die Virtual- und Augmented-Reality-Lösungen für Unternehmen entwickelt und vertreibt – auch im Ausbildungsbereich. Moderiert von der Journalistin Tanja Samrotzki erklärten die beiden die Möglichkeiten von AR und VR in der Ausbildung.

Für welche Inhalte sind VR und AR in der Ausbildung und der Lehre sinnvoll?

Auf jeden Fall bei komplexen Themen, bei Dingen, die ohne Visualisierung schwer erklärbar sind. Physikalische oder chemische Prozesse können durch VR und AR sichtbar gemacht werden – zum Beispiel die Strömungsgeschwindigkeit innerhalb einer Maschine. Den Effekt auf die Strömungen durch die Veränderung von Variablen kann man ebenfalls sichtbar machen. Das gilt auch für Lichtwellen oder chemische Reaktionen.

Dr. Wolfgang Prinz: „Ein gutes Beispiel ist Magnetismus. Wie wird Magnetismus normalerweise erklärt? Man nimmt ein Blatt Papier und

streut ein paar Metallspäne darauf. Man legt einen Magneten darunter und schon fangen die Späne an, sich auszurichten. Wir machen die Magnetfelder indirekt sichtbar. Über Augmented Reality brauchen wir keinen Magneten mehr und keine Metallspäne. Oder wenn wir an Elektrik denken: Um zu zeigen, wie fließt eigentlich Strom. Das können wir sichtbar machen. Das erleben wir im Unterricht doch eigentlich immer sehr trocken, das entnehmen wir Büchern mit Formeln und Grafiken. Wir können es nicht plastisch machen, wir können es nicht erfahren. Mit Hilfe von Virtual Reality können wir es erfahrbar machen und ich kann Variablen verändern und sehe dabei die Effekte. Dadurch lerne ich viel schneller, als wenn ich das Ganze nur theoretisch versuche zu verstehen.“

Welche Vorteile hat das Lernen mit VR und AR?

Phänomene sind plastisch erlebbar und prägen sich so besser ein. Außerdem ist das Lernverfahren interaktiv und das motiviert, die Dinge zu lernen, die man gerade wissen will. Dr. Wolfgang Prinz: „Man lernt selbstbestimmt. Es ist nicht wie bei einem Buch, das man linear abarbeitet oder einem Film, den man sich hintereinander anschaut. Das ist ganz entscheidend: Dass man hier wirklich nach Bedarf lernt, es ist nicht vorgegeben und es spricht die eigene Neugierde an.“

Sind die Technologien auch für Soft Skills geeignet?

Ja. World of VR setzt zum Beispiel VR Brillen beim Coaching von Führungspersonal ein. In zwei virtuell nachgestellten Situationen erleben Vertriebsmitarbeiter zum Beispiel, welche Auswirkungen die Gefühlssituation des Mitarbeiters bei einer Anweisung durch den Chef hat. In Situation 1 ist der Vorgesetzte dem Mitarbeiter zugewandt und freundlich, in Situation 2 unfreundlich, abweisend und herrisch. Timon Vielhaber: „Man merkt es schon an der Körpersprache: Der Chef hat sich hinter seinem Schreibtisch verbarrikadiert, hat eine etwas aggressive Stimmung und zeigt immer mit dem Finger auf mich und ich fühle mich dabei einfach nicht gut. Und genau das zu erleben, sich in die Situation zu versetzen, wie fühlt man sich, wenn man so von einem Chef angesprochen wird, hilft, das in Zukunft zu vermeiden.“

Was ist der Unterschied von AR und VR?

Mit einer Virtual Reality Brille kann man sich komplett in andere Welten begeben, Aug-

mented Reality reichert die Realität mit Zusatzdaten an. Das wohl bekannteste Beispiel dafür ist das Game Pokemon Go, bei dem virtuell versteckte Fantasiewesen über ein mobiles Endgerät gefangen werden. In der Ausbildung und der Lehre wird beides eingesetzt.

Ersetzen die Technologien die klassischen Ausbildungsmethoden?

Eher nicht. Sie sind eine Ergänzung. Timon Vielhaber: „Es gibt Inhalte, die eignen sich super dafür und die werden in Zukunft auch nur noch auf diesen Brillen passieren. Es gibt aber genauso gut Inhalte, für die reicht ein Text oder ein Schaubild, zum Beispiel wenn es um sehr abstrakte Dinge geht. Oder Dinge, die einfach schwierig sind, umzusetzen in einem visualisierten Szenario. Es ist eine Ergänzung im Portfolio eines Ausbilders.“

Wie geht ein Unternehmer vor, der VR und AR einsetzen will?

Dr. Wolfgang Prinz: „Man kann zunächst einmal damit beginnen, dass man in einem Workshop erfährt, wie diese Technologie für

das eigene Unternehmen einsetzbar ist. Wir und auch World of VR bieten dafür Experience-Workshops an. Da bekommt man einen Einblick in die verschiedenen Brillen, in die verschiedene Hardware. Man sieht an verschiedenen Anwendungsszenarien, wie das auf einen selbst wirkt. Der nächste Schritt ist zu schauen, welchen Bedarf habe ich und diesen Bedarf zu artikulieren und zu schauen, welche Technologien passen dazu und mit welcher Hardware kann ich das umsetzen. Man muss es ausprobieren und auch an der Belegschaft testen und sehen, welchen Lernerfolg es gebracht hat.“

Ist es möglich, VR und AR selbst zu programmieren?

Dr. Wolfgang Prinz: „Das ist im Moment noch schwierig. Es gibt eine Hand voll Werkzeuge, aber man braucht eine gewisse Ausbildung, um das gut zu gestalten. Da gehört Didaktik zu und 3-D-Design, sodass man sagen kann, wenn man professionell Lernmaterial aufbauen möchte, sollte man sich an ein Unternehmen wenden, das damit Erfahrung hat.“

Ausbildung & Studium

Informatik
Wirtschaft
Mediendesign
Game



bib International
College

bib - das Mehr an Möglichkeiten!

Ob mit mittlerem Schulabschluss oder dem (Fach-)Abitur: Mit einer Ausbildung oder einem Studium am bib International College legt Ihr Kind den Grundstein für einen beruflichen Erfolg.



Unsere Infoveranstaltungen.

Reinschauen. Kennenlernen. Informieren.

www.bib.de

Hauptstraße 2 | 51465 Bergisch Gladbach | 02202 9527-01

Airport will 2022 wieder ins Plus

Der Flughafen Köln/Bonn hat 2021 besser als erwartet abgeschlossen und den Verlust im Vorjahresvergleich halbiert. Das Jahresergebnis 2021 liegt bei minus 14,5 Millionen Euro (2020: minus 31,1 Millionen). „Der Flughafen kommt gut aus der Krise“, sagt Geschäftsführungsvorsitzender Thilo Schmid. 2022 rechnet er damit, den Flughafen wieder in die Gewinnzone zu bringen.

Finanzierung des ÖPNV

Der ÖPNV soll noch stärker durch öffentliche Gelder finanziert werden. Das fordern die Fraktionsvorsitzenden der Verbandsversammlung des VRS in einer Resolution an die neu gewählten NRW-Landtagsabgeordneten. Die Mobilitätswende gelinge nur mit einem attraktiven und qualitativ hochwertigen ÖPNV. Es zeichne sich aber ab, dass die Einnahmen bei den massiv gestiegenen Kosten und einer geplanten Fahrgastverdoppelung bis 2030 nicht reichen.

IHK: Kritik an Gewerbesteuer-Plänen

Die IHK Köln sieht die Pläne der Landesregierung zu den Gewerbesteuern kritisch. Der Koalitionsvertrag sieht negative Schlüsselzuweisungen für Kommunen vor, deren Gewerbesteuerhebesätze zu einem bestimmten Grad unter den fiktiven Hebesätzen des Landes liegen. „NRW hat die höchsten Hebesätze“, sagt Achim Hoffmann (IHK). „Städte und Gemeinden, die einer hohen Belastung entgegenwirken, bei der Schlüsselzuweisung zu benachteiligen, halten wir nicht für den richtigen Weg.“



Foto: Arne Schröder/Handwerkskammer zu Köln

Gruppenbild der Sieger und Gäste im Straßenbahnmuseum der KVB in Köln-Thielenbruch.

Preise für Ausbildungsbetriebe

Die Kölner Handwerkskammer hat die besten Ausbildungsbetriebe der Region gewählt. Die Auszeichnung „Top Ausbildungsbetriebe 2022“ fand im Straßenbahnmuseum der KVB in Köln-Thielenbruch statt. Die Gewinner in den drei Kategorien kommen aus Köln, Gummersbach und Overath.

Die Handwerkskammer zu Köln hat für ihren Preis „Top Ausbildungsbetriebe“ eine neue Kategorie eingeführt: Der Preis für „Best Recruiting“ wurde in diesem Jahr zum ersten Mal vergeben, gewonnen hat ihn die Kölner Kirschbaum Fenster und Rolladen GmbH. Vor allem über Social Media hat es das Unternehmen geschafft, mehr als 30 Bewerberinnen und Bewerber in nur einem Monat zu generieren. Angesichts der Personalproblematik im Handwerk eine beeindruckende Zahl, für die das Unternehmen im Straßenbahnmuseum der KVB in Köln-Thielenbruch

geehrt wurde. Selbst während der Hochphase der Pandemie konnte die Kirschbaum GmbH ihr hohes Ausbildungslevel aufrechterhalten.

Jeweils weitere 3.000 Euro erhielten für den Sieg in den Kategorien „Soziales Engagement“ die Gummersbacher Königs + Woitschläger GmbH und für „Meisterhafte Ausbildungsqualität“ der Uhrmacherbetrieb Timo Boxberg in Overath.

Insgesamt gibt es im Bezirk der Handwerkskammer knapp 5.000 Ausbildungsbetriebe, die zurzeit über 12.500 junge Menschen ausbilden. „Auch unter den erschwerten Bedingungen, die Corona in den beiden letzten Jahren mit sich brachte, haben die Unternehmen des Handwerks ihr Engagement für den Berufsnachwuchs unverändert fortgeführt. Das sind enorme Ausbildungsleistungen“, dankte Handwerkskammerpräsident Hans Peter Wollseifer den Betrieben.

S-Bahn Köln: 100 neue Züge

Das Kölner S-Bahnnetz soll in Zukunft wesentlich mehr Menschen transportieren als heute. NVR und VRR wollen dazu 100 neue Züge ordern. Zum Vergleich: Heute fahren bei der S-Bahn Köln etwa 60 Züge.

Das Kölner S-Bahn-Netz soll deutlich an Kapazitäten zulegen. Neben dem Streckennetz sind dazu auch neue Züge mit höheren Fahrgastkapazitäten notwendig.

Um diese S-Bahn-Züge zu beschaffen, hat der Nahverkehr Rheinland (NVR) gemeinsam mit dem Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) nun eine Ausschreibung gestartet. Es geht um rund 100 neue Züge. Zum Vergleich: Heute fahren bei der S-Bahn Köln insgesamt etwa 60 Züge. Die neuen Fahrzeuge sollen bis zu 25 Prozent mehr Fahrgäste transportieren können und flexibler einsetzbar sein – beispielsweise durch die schnelle Umwandlung von Sitzplätzen zu Stehplätzen oder von Vierer- zu Dreiersitzgruppen.

Unwetter und Corona belasten Qualitätsbilanz

Einmal im Jahr legt der Nahverkehr Rheinland (NVR) seinen Qualitätsbericht vor. Die aktuell erschienene Studie zeigt für 2021 einen Rückgang der Pünktlichkeit und einen Anstieg der Zugausfälle. Die Gründe aber sind bekannt.

Corona und die Unwetterkatastrophe im vergangenen Sommer haben dem Nahverkehr Rheinland (NVR) ordentlich seinen jährlichen Qualitätsbericht für 2021 verhagelt. In dem Bericht fasst der NVR verschiedene Qualitätsmerkmale des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) zusammen. Der Bericht dient dazu, Entwicklungen nachzuvoll-

ziehen, Hintergründe zu erkennen und Handlungsansätze für die Zukunft zu skizzieren.

Die Hintergründe für einen starken Anstieg der Verspätungen und Zugausfälle sind für 2021 auf jeden Fall eindeutig: „Das vergangene Jahr war geprägt von den katastrophalen Folgen durch das Unwetter im Juli sowie die weiterhin anhaltenden Auswirkungen durch die Corona-Pandemie“, so NVR-Geschäftsführer Heiko Sedlacek. „Von daher können die Ergebnisse nicht mit denen der Jahre zuvor in einen direkten Bezug gesetzt werden.“

Nachdem die Zugverspätungen in den Vorjahren konstant abgenommen hatten, drehte



Foto: Smilla Danker/NVR

Noch immer gilt im ÖPNV die Maskenpflicht.

sich der Trend im Jahr 2021 um: Sie nahmen bei allen drei Produktgruppen (Regionalexpress, Regionalbahn, S-Bahn) im Vergleich zum Vorjahr um 24 Prozent zu und betrug durchschnittlich 2,05 Minuten. Vor allem im Raum Köln spielten aber auch Baustellen und die massive Störung eines elektronischen Stellwerks eine entscheidende Rolle bei den sehr schlechten Pünktlichkeitswerten. Die Zahl der Zugausfälle nahm über alle Produktgruppen hinweg von elf Prozent in 2020 auf 13,51 Prozent in 2021 zu – 32 Prozent der Ausfälle sind dem Unwetter zuzuschreiben.

Wir präsentieren in BEWEGENDEN BILDERN

- Beiträge für's **RADIO & FERNSEHEN**
- Fotografie, Filmkonzepte, Drehbuch
- **IMAGEFILME** für Unternehmen
- Produktwerbung, **WERBESPOT**
- Seminare für Journalisten auch ohne Handicap

BERG

BERG TV – Regionales Fernsehen
Andreas Schwann – Bergisch Gladbach
 Ausbildungs- und Erprobungskanal · Reuterstraße 226
 51467 Bergisch Gladbach · Telefon: 02202 44600

LADOK
 LACKIER- UND HAGELSCHADENZENTRUM

- Hagelschaden
- Unfallschäden
- Smart Repair
- Leasing Check
- Fuhrparkbetreuung
- Hol- und Bring-Service
- Ersatzwagen
- Autoglas Service
- Aufbereitung
- Fahrzeuglackierung

Gustav Stresemann Str. 10
 51469 Bergisch Gladbach
 Tel.: 02202 459509

info@ladok.de
 www.ladok.de



Neuer Ford-Chef

Martin Sander ist seit dem 1. Juni General Manager für das Pkw-Geschäft von Ford Europa und Vorsitzender der Geschäftsführung der deutschen Ford-Werke GmbH. Sander war 25 Jahre in Nordamerika und Europa für den Volkswagen-Konzern tätig, zuletzt als Senior Vice President of Sales für Europa bei der Audi AG.



Neu bei n-tv

Mary Abdelaziz-Ditzow übernimmt am 18. Juli die Leitung des neu geschaffenen Bereichs „Wirtschaft & Innovation“ beim Kölner Nachrichtensender n-tv (RTL Gruppe). Die 35-Jährige wird dort für Ausbau und Weiterentwicklung bekannter n-tv-Marken verantwortlich sein.



Daniel Attallah (CEO Pixum), Hendrik Pfeiffer (Deutscher Marathon Meister 2022) und Markus Frisch (Geschäftsführer Köln Marathon).

Neuer Sponsor beim Köln Marathon

Der Kölner Online-Fotoservice Pixum ist neu als Sponsor des Köln Marathon eingestiegen. Der Lauf findet nach der Corona-Pause erstmalig wieder am 2. Oktober statt. Titelsponsor bleibt die Münchener Generali Deutschland.

Im Jahr 2020 fand der Köln Marathon als virtueller Lauf statt. Per Tracking App konnten Läufer weltweit gegeneinander antreten. Damals neu dabei als Titelsponsor: die Generali Deutschland aus München, die auch 2022 wieder als Titelpartner mitwirkt.

Für den ersten realen Lauf seit 2019 hat die Köln Marathon Veranstaltungs- und Werbe

GmbH aber auch einen neuen Kölner Sponsor am Start: Der Online-Fotoservice Pixum wird am 2. Oktober auf verschiedenen Werbeflächen und mit diversen Aktionen rund um das Thema Foto beim Lauf-Event präsent sein. „Mit Pixum haben wir ein international tätiges Unternehmen mit Kölner Stammsitz für einen tollen Läufer-Service gewinnen können. Ein eigenes Fotobuch mit Bildern von der Strecke und vom Zieleinlauf ist eine überragende Erinnerung an unser Event“, sagt Markus Frisch, Geschäftsführer der Köln Marathon GmbH.

Die Veranstalter können sich aber auch auf die Unterstützung altbewährter Sponsoren wie RheinEnergie, AWB, Reissdorf und Rewe freuen.

Landkreise: „Zwei-Prozent-Regel nicht machbar“

Die Landkreise in Nordrhein-Westfalen halten das vom Bund geplante Ziel, zwei Prozent aller Flächen für Windkraftanlagen zu reservieren, für nicht zielführend.

Der Umwelt- und Bauausschuss des Landkreistags NRW hält die geplante Zwei-Prozent-Regelung beim Bau von Windkraftanlagen nicht für praktikabel. Der Bund plant, zwei Prozent der Flächen für den Bau von Windkraftanlagen festzuschreiben. „Die Kreise unterstützen den Ausbau erneuerbarer Energien“, so der Ausschuss-

vorsitzende Dr. Olaf Gericke. „Um den Ausbau voranzutreiben, brauchen wir aber keine starren Vorgaben, sondern an die Gegebenheiten vor Ort angepasste Konzepte.“

Das Flächenziel sei planungsrechtlich nicht praktikabel. „Die aktuelle Potenzialstudie des LANUV zeigt, dass NRW nach den aktuell geltenden gesetzlichen Regeln höchstens über eine Potentialfläche von 1,7 Prozent der Gesamtfläche verfügt. Das vom Bund angekündigte Flächenziel von zwei Prozent der Gesamtfläche kann demnach in NRW nicht erreicht werden.“

Teurer Müll im Rheinland

Die Spitzenreiter bei den Müllgebühren kommen aus dem Rheinland. Leverkusen und Bergisch Gladbach landen laut Haus & Grund unter den letzten drei Plätzen. Am günstigsten kommen die Haushalte bundesweit in Nürnberg davon.

Energiepreise sind zurzeit das Hauptthema, wenn es um die Nebenkosten geht. Aber auch die Müllgebühren haben angezogen. Laut einer aktuellen Studie, die der Eigentümerverband Haus & Grund in Auftrag gegeben hat, um deutschlandweit durchschnittlich acht Prozent in den vergangenen drei Jahren.

„Die Kosten des Wohnens steigen derzeit aufgrund rasant steigender Energiepreise dramatisch“, sagte Verbandspräsident Kai Warnecke bei der Vorstellung des Müll-Ran-

kings in Berlin. „Dabei dürfen wir jedoch nicht die vielen weiteren Kostentreiber vernachlässigen. Im Gegenteil: Jeder Euro weniger hilft Mietern und Selbstnutzern in der sich zuspitzenden Energiekrise.“

Im Rheinland ist der Müll laut der Studie des Instituts der deutschen Wirtschaft (IW) besonders teuer. Die 100 einwohnerstärksten Städte untersuchte das Institut. In Leverkusen stellte man die teuerste Entsorgung fest (Platz 100). Bergisch Gladbach landet auf dem drittletzten Platz, auch Düren (93) und Köln (88) landen ganz hinten. Dagegen belastet die Müllentsorgung die Haushalte in Nürnberg (1) am wenigsten, gefolgt von Flensburg und Wolfsburg.

Eine Korrelation zwischen Größe der Stadt und Gebühren gibt es nicht: „Es zeigt sich, dass die kleineren Städte nicht günstiger, aber auch nicht teurer als die Großstädte

sind“, sagte Warnecke und benennt auch Gründe für hohe Gebühren: „Am Ende liegt es an individuellen Gegebenheiten wie falsch dimensionierten Müllverbrennungsanlagen, weniger effizienten Services oder einer fehlenden ambitionierteren Politik, die die Müllgebühren in die Höhe treiben.“





©Jennette Dieltl - stock.adobe.com

Seien Sie dabei!

4Starters[®]

DieBerufeMesse

23. Ausbildungsmesse in Overath, 17.09.2022
von 10 bis 14 Uhr

Melden Sie sich an!

Nur noch bis Ende Juli.

Bei: Marlene Weiner – weiner@uirb.club – Vorsitzende der Unternehmerinitiative Rhein-Berg UIRB

UIRB
Unternehmerinitiative **Rhein-Berg**
gemeinsam. erfolgreich.






www.4starters.de

Neues Tageshospiz

Der Regionalverband Rhein-Berg/Oberberg der Johanniter eröffnet im Juli ein neues Tageshospiz in Wiehl. Die Einrichtung ergänzt die Hospiz- und Palliativangebote der Johanniter im Oberbergischen Kreis. Das Johannes-Hospiz Oberberg wie auch der Ambulante Hospizdienst des Verbandes kümmern sich seit Jahren um lebensbegrenzt Erkrankte und ihre Familien. Das neue Tageshospiz fügt sich ein in ein bereits etabliertes und erfolgreiches Netzwerk aus Palliativmedizinern, Apotheken, Pflegediensten, Beratungsstellen und Ehrenamtlichen vom Malteser Hilfsdienst. „Vor allem kommen wir mit diesem Angebot aber auch dem Wunsch der Mehrzahl der Menschen nach, die zu Hause sterben möchten“, erklärt Steffen Lengsfeld, Vorstand des Johanniter-Regionalverbandes.

10 Jahre „FachKraftWerk“

Das „FachKraftWerk“ Oberberg feiert Zehnjähriges. 2012 schlossen sich zwölf auf dem Arbeitsmarkt aktive Akteure zusammen, um gemeinsam gegen den Fachkräftemangel vorzugehen – durch Information, praktische Unterstützung und Netzwerkarbeit. Mitglieder sind unter anderem der Oberbergische Kreis, die IHK Köln, die Handwerkskammer zu Köln, die Agentur für Arbeit, der Gummersbacher Campus der TH Köln und die Wirtschaftsjuvenen Oberberg. „Mittlerweile ist es noch deutlich schwieriger, gut ausgebildete Fachkräfte zu finden“, sagt Landrat Jochen Hagt. „Das FachKraftWerk Oberberg ist damit heute wichtiger denn je.“



Foto: Arne Schröder/Handwerkskammer zu Köln

Matthias Heidmeier, Hauptgeschäftsführer WHKT, Andreas Heinisch, Hans Peter Wollseifer, Präsident Handwerkskammer zu Köln (von links).

Integrationspreis geht nach Gummersbach

Zum dritten Mal verliehen die Handwerkskammern NRW den Integrationspreis „Handwerk bietet Heimat“. Die Auszeichnung erhielt der SHK-Betrieb Paul Heinisch e. K. aus Gummersbach.

Drei junge Syrer haben seit 2018 ihre Handwerksausbildung in Gummersbach begonnen – bei dem Sanitär-, Heizungs- und Klimabetrieb (SHK) Paul Heinisch e. K. Einer von ihnen hat Anfang des Jahres seine Gesellenprüfung erfolgreich abgeschlossen und wurde übernommen. Ein anderer ist noch in der Ausbildung und auf dem Weg, seinem Landsmann zu folgen.

„Einwanderung und Integration der Menschen, die in unserer Gesellschaft einen neuen Lebensmittelpunkt suchen, gewinnen vor dem Hintergrund des wachsenden

Fachkräftebedarfs im Handwerk verstärkt an Bedeutung“, sagt Hans Peter Wollseifer, Präsident der Handwerkskammer zu Köln, zu der gelungenen Integrationsarbeit im Gummersbacher Unternehmen. Inhaber Andreas Heinisch bekam stellvertretend für sein Unternehmen den Integrationspreis „Handwerk bietet Heimat“ des Westdeutschen Handwerkskammertags (WHKT) und der Handwerkskammern NRW. Damit werden die Betriebe geehrt, die sich in besonderer Weise für die Integration von Menschen mit Einwanderungsgeschichte in Ausbildung und Arbeit engagiert haben. Weiteres Kriterium: kulturelle Vielfalt im Betrieb. „Vielfalt macht uns stark“, sagt Garrelt Duin, Hauptgeschäftsführer der Kölner Kammer: „Integration, wie sie im Handwerksunternehmen unseres diesjährigen Preisträgers tagtäglich gelebt wird, kommt daher eine besondere Bedeutung für unseren Wirtschaftsstandort zu.“

Vorstand wiedergewählt

Der Förderverein des Campus Gummersbach der Technischen Hochschule Köln e. V. hat Bernhard Opitz als Vorsitzenden im Amt bestätigt.

Der Verein zur Förderung des Campus Gummersbach der Technischen Hochschule Köln e. V. hat seinen

Vorstand neu gewählt: Vorsitzender bleibt Bernhard Opitz, stellvertretender Vorsitzende Wolfgang Cieplik und der Beisitzer Timo Schretzmair. Neuer Beisitzer des Vereins ist Götz Peter Ander, der die Nachfolge von Dr. Stephanie Kleffmann antritt. Diese Besetzung der Vereinsführung spiegelt die wertvollen Kontakte der Hochschule in die regionale Wirtschaft wider.

BPW gewinnt in zwei Kategorien

Mit BAX, der neuen Elektro-Lkw-Marke des Nutzfahrzeuge-Zulieferers BPW aus Wiehl, war das Unternehmen beim German Brand Award erfolgreich. Für eine Print-Anzeigenkampagne bekam eine BPW-Tochter einen Preis.

Einem erfolgreichen Abend in Berlin erlebten die Vertreter der BPW Gruppe aus Wiehl, die zur Verleihung des German Brand Awards gekommen waren: BAX, die neue Marke für elektrische Lkw, erhielt nur acht Monate nach ihrer Premiere die Auszeichnung in der Kategorie „Excellent Brands – Transport & Mobility“. „Transportunternehmer und ihre Fahrer stehen der Elektromobilität oft skeptisch gegenüber“, weiß Katrin Köster,



Gutes Produkt gut kommuniziert: Josha Felix Kneiber, Leiter Produktmanagement und Strategischer Vertrieb der Elektromobilität bei BPW.

Foto: BPW

Leiterin der Unternehmenskommunikation bei BPW. „Deshalb haben wir Fahrer und Spediteure intensiv in die Fahrzeugentwicklung einbezogen. Dabei wurde uns klar, dass der neue Lkw einen eigenständigen Markenauftritt braucht, der den Blickwinkel dieser Zielgruppe einnimmt. Die Marke BAX ist deshalb zeitgemäß und sympathisch, dabei jedoch betont zapackend und unprätentiös.“

Der Lkw ist emissionsfrei, dem Diesel im Nutzwert aber nicht unterlegen. Köster: „Daher legen wir in der Kommunikation den Fokus nicht wie in der Automobilbranche üblich auf den Umweltbeitrag, sondern auf

den Nutzwert. Der Purpose des BAX ist der Transportzweck – kurz: der BAX packt's“. Der 7,5 Tonne mit dem elektrischen Achsantrieb von BPW befindet sich aktuell auf deutschlandweiter Roadshow. Mit Erfolg: Journalisten, Fuhrparkleiter und Fahrer zeigen sich bei den Testfahrten gleichermaßen überzeugt.

Die Jury zeichnete außerdem das BPW-Tochterunternehmen PE Automotive in der Kategorie „Print-Anzeigenkampagnen“ aus. Marketingleiterin Tanja Nelis: „Über die Auszeichnung unserer Kampagne „X-Ray“ freuen wir uns sehr. STRAIGHT. FORWARD. Das ist unser neuer Claim und auch unser Spirit.“

Die Beste kommt aus Oberberg

40 junge, neue Fachkräfte im Friseur-Handwerk haben bei metabolon in Lindlar ihre Gesellenbriefe erhalten. Die besten Noten bekam Sonja Lea Aydin aus Marienheide.

Die Friseurinnung Bergisches Land hat bei metabolon in Lindlar ihre neuen Gesellinnen und Gesellen freigesprochen. Fachliche Präzision, kreatives Vorstellungsvermögen und ein feines Fingerspitzengefühl im Umgang mit den Kunden: Das sind die Kernkompetenzen der 30 Gesellinnen und 10 Gesellen, die im Rahmen eines feierlichen Abends in den Gesellenstand erhoben wurden. Drei Jahre Ausbildung haben sie hinter sich und ihre Berufskarrieren nun vor sich. „Sie haben in den vergangenen drei Jahren nicht nur viel Fachwissen für Ihren künftigen Beruf erlangt, sondern auch Ihre persönlichen Fähigkeiten weiterentwickelt“, wertschätzte Tobias Schneider, zweiter stell-



Foto: Kreishandwerkerschaft Bergisches Land

Freude bei metabolon in Lindlar: 40 neue Friseurinnen und Friseure bekamen dort ihren Gesellenbrief.

vertretender Landrat Oberberg, die neuen Gesellinnen und Gesellen.

Kreishandwerksmeister Willi Reitz schließt sich an: „Ich bin neulich an einem Friseursalon vorbeigefahren. Der hatte den wunderschönen Namen Glückssträhne. Und ich habe überlegt: Möchte der Inhaber seine Kunden glücklich machen oder ist es sein eigenes Glückserlebnis, den richtigen Beruf gewählt und einen Salon eröffnet zu haben? Wenn ich euch jetzt hier als fertige Gesell-

innen und Gesellen sehe, dann finde ich, dass ihr alles richtig gemacht habt. Behaltet eure Glückssträhne in euren Herzen.“ Einen großen Blumenstrauß gab es an dem Abend für die Friseurmeisterin Anastasia Wilke vom Haarstudio Wildangel GmbH in Lindlar. Thomas Stangier, Obermeister der Friseurinnung Bergisches Land, ehrte Wilke damit für ihre Leistungen bei den Deutschen Meisterschaften. Außerdem machte sie bei der Weltmeisterschaft den fünften Platz und gewann das Internationale Preisfrisieren in der Schweiz.

Neuer Finanzvorstand

Der Caritasverband für den Rheinisch-Bergischen Kreis e. V. hat einen neuen Vorstand für Personal und Finanzen. Der Caritasrat wählte Michael Ufer in diese Position, der gelernte Diplom-Betriebswirt trat seine Stelle am 1. Juli an. Zuvor war Ufer Geschäftsführer des Verbandes der Katholischen Kirchengemeinden im Rheinisch-Bergischen Kreis, darüber hinaus bringt der Manager 20 Jahre Führungserfahrung aus der Automobilindustrie mit. Der Caritasverband ist Träger von 35 Diensten und beschäftigt über 500 Mitarbeiter, die von etwa 360 Ehrenamtlern unterstützt werden.

Marketing für Mobilität

Der Rheinisch-Bergische Kreis startet eine Marketingkampagne für seine Mobilitätsangebote. Mit dem Slogan „einfach.besser.ankommen.“ will der Kreis auf sein in den vergangenen Jahren umfangreich aus- und umgebautes Mobilitätsangebot hinweisen. Betreiber und Organisatoren von Mobilstationen, Panorama-Radwegen, Elektro- und Wasserstoffbussen, Lastenrädern oder Mitfahrerbanken werben in den kommenden zwei Jahren gemeinsam für ihre Produkte und Einrichtungen.



Praktizierte Nachhaltigkeit

Beim RBW-Wirtschaftsforum sprachen Unternehmer darüber, wie sie in ihren Betrieben die Nachhaltigkeit als Herausforderung und Chance sehen.

Ron Woydowski ist Inhaber der Woydowski GmbH Heiztechnik und Bäder in Bergisch Gladbach. Auf seinem Betriebsgelände sieht man fast ausschließlich elektrobetriebene Fahrzeuge. Sogar einen von Solarstrom betriebenen öffentlich nutzbaren Ladepark hat der Unternehmer hier installiert. Über die Nachhaltigkeit seines Unternehmens, über die Herausforderungen und die Chancen eines klimafreundlichen Wirtschaftsbetriebes sprach Woydowski auf dem Podium des ersten RBW-Wirtschaftsforums in Präsenzform seit Corona.

Die Rheinisch-Bergische Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH (RBW) begrüßte zum Thema „Nachhaltig wirtschaften“ mehr als 100 Gäste in der Bundesanstalt für Straßenwesen (BASt) in Bergisch Gladbach. „Ich freue mich sehr, dass es wieder möglich ist, sich in Präsenz auszutauschen und zu netzwerken“, sagte RBW-Geschäftsführer Volker Suermann und machte die Bedeutung des Themas klar: „Eines der Top-Zukunftsthemen für uns alle. Wir sind froh, dass wir wieder einmal Experten und Praktiker aus der Region dafür gewinnen konnten“. Als Gäste waren neben Woydowski eingeladen: Martin Geveke, Geschäftsführer der ASLAN Selbstklebefolien GmbH aus Overath, Lukas Hackländer, Geschäftsführer der Alfotec GmbH und Gründer der aCharger GmbH aus Wermelskirchen und Monika Lichthagen-Wirths vom Bergischen Abfallwirtschaftsverband (BAV).

Gut fürs Klima – gut für die Kunden

Das bergische Versorgungsunternehmen BELKAW stellt auf Ökostrom um: Vom 1. Juli an erhalten alle Kunden automatisch Strom aus erneuerbaren Energien – ohne Aufpreis.

Seit dem 1. Juli liefert der bergische Versorger BELKAW ausschließlich Ökostrom. „Unser erklärtes Ziel ist es, die gesamte Strom- und Wärmeversorgung zu dekarbonisieren“, nennt BELKAW-Geschäfts-

führer Klaus Henninger das Unternehmensziel. Die Umstellung der Stromlieferung für Privat- und Gewerbekunden sei ein wichtiger Meilenstein auf diesem Weg. Für die Kunden wird sich außer der Belieferung von aus erneuerbaren Energien hergestelltem Ökostrom nichts ändern. Heißt: Als Kunde erhält man ab Juli automatisch den Ökostrom, der Preis bleibt gleich. Die Umstellung gilt sowohl für Gewerbe- als auch für Privatkunden. An den bestehenden Verträgen ändert sich gar nichts.

Hacker im Einsatz für die Demokratie – High-Tech-Start-up will Wahlen digitalisieren

Das Start-up Unternehmen VoteBase mit Sitz im Rheinisch-Bergischen TechnologieZentrum (RBTZ) hat sich viel vorgenommen: Nicht weniger als die Demokratie fördern und schützen steht auf dem Programm der beiden Co-Gründer Payman Supervizer und Maximilian Pieters. Die Stadt Bergisch Gladbach evaluiert die VoteBase Wahl-App, um gemeinsam Wahlen, Abstimmungen und Umfragen zu digitalisieren.

von Wahlen steigen und Bürger könnten sich mit dem Ergebnis besser identifizieren“, erklärt Maximilian Pieters.

Blockchain-Technologie für Stadtverwaltung Bergisch Gladbach

Voll des Lobes ist Supervizer indes über den Firmenstandort RBTZ: „Nicht nur die hervorragende Infrastruktur und die Bereitschaft, innovative Unternehmensideen zu fördern, machen den Standort RBTZ so wertvoll. Vor allem das außergewöhnlich gute Netzwerk von RBTZ und dem Kooperationspartner RBW haben uns so manchen Weg zu wichtigen Entscheidungsträgern geebnet, um zum Beispiel auf kommunaler und Landesebene zu zeigen, wozu unser Unternehmen in der Lage ist.“ Thore Eggert, Kämmerer und Beigeordneter für Digitalisierung der Stadt sowie ehemaliger Kanzler und Geschäftsführer der Rheinischen Fachhochschule Köln: „Mit VoteBase haben wir ein Unternehmen am Start, das weltweit für Sicherheit und Transparenz bei Wahlen sorgen könnte. Wir sind sehr stolz, so ein innovatives Unternehmen bei uns in Bergisch Gladbach zu haben.“

Hacker-Biografie der Gründer und illustre Investoren

Payman Supervizer ist mehrfach zertifizierter Hacker. Nicht nur weltweit agierende Konzerne, auch internationale Nachrichtendien-



Payman Supervizer:
Co-Gründer von VoteBase.



Maximilian Pieters:
Co-Gründer von VoteBase.

te zählen zu den Kunden des Cyber Security-Experten. Maximilian Pieters ist Ingenieur der IT-Sicherheit und hat sehr viel Erfahrung in der Konzipierung und Umsetzung von Sicherheitskonzepten für Soft- und Hardware bei internationalen Automobilkonzernen und Raumfahrt-Unternehmen. Hinter dem Gründer-Duo stehen namhafte Persönlichkeiten aus verschiedensten Bereichen: Fußballprofi Manuel Neuer, Digitalexperte Marcus Diekmann, Shopware-Gründer Stefan Hamann und Singer-Songwriter Tim Bendzko haben in das Start-up investiert.



VoteBase GmbH

Friedrich-Ebert-Straße 75
51429 Bergisch Gladbach
E-Mail: hello@votebase.com
» www.votebase.com

Demokratie ist so ein hohes Gut, dass wir es mit allen Mitteln schützen müssen“, erklärt Payman Supervizer. Einen Aspekt zur Förderung der Demokratie sieht er in der Digitalisierung von Wahlen. Mit der Wahl-App erhalten nicht nur alle Menschen leichteren Zugang zu Wahlen, auch die Fehleranfälligkeit durch analoge Prozesse beim Auszählen werden eliminiert. Gleichzeitig bleibt die digitale Wahl vollkommen anonym. Fälschung und Manipulation sind durch die Verwendung verschiedener Sicherheitstechnologien und der Blockchain-Technologie unmöglich. „Wir sind überzeugt, dass eine Digitalisierung der Wahlen die Wahlbeteiligung erhöhen würde, da sie sehr viel bequemer durchzuführen ist. Durch die Transparenz der Prozesse und der absoluten Datensicherheit würde die Glaubwürdigkeit



TechnologieZentrum: Startup-Begleitung von A - Z

- Kostenlose Beratung vor, während und nach der Betriebsgründung
- Wettbewerbsvorteile durch preiswerte Nutzung zentraler Infrastruktur und Gemeinschaftseinrichtungen
- Veranstaltungen zur Fortbildung von jungen Unternehmen
- Günstige Mietflächen ab 25 m² mit professioneller Außendarstellung
- Kooperationen mit Wirtschaft und Wissenschaft



Rheinisch-Bergisches
TechnologieZentrum



Rheinisch-Bergisches TechnologieZentrum GmbH
Friedrich-Ebert-Straße 75 · D-51429 Bergisch Gladbach
Tel.: 0 22 04 - 84-24 70 · info@tz-bg.de
www.tz-bg.de

ILA meldet sich zu Gewerbegebieten

Die Diskussion um den zukünftigen Bedarf und die Ausweisung von Gewerbeflächen bringt auch den Unternehmerverband Bergisches Land ILA-GL wieder auf den Plan.

Wie soll sich Bergisch Gladbachs Wirtschaft zukünftig entwickeln können? Die Flächen in den Gewerbegebieten sind voll besetzt und einer Ausweisung weiterer Flächen steht die Ampel-Koalition im Rathaus skeptisch gegenüber. „Angst vor der Zukunft?“ fragt der Unternehmerverband Bergisches Land ILA-GL in seiner

Stellungnahme zur aktuellen Diskussion.

Fakt ist: Momentan kann sich in der Stadt kein neues Gewerbe ansiedeln und die Verwaltung will lediglich an der Autobahn in Refrath und ein interkommunales Gebiet bei Kürten-Spitze für Gewerbe zulassen. Wie auch das Zanders-Areal sind diese Standorte aber, wenn überhaupt, nur mittel- bis langfristig nutzbar. „Allerdings“, so ILA-GL in einem Schreiben, „gibt es schon heute keine Flächen mehr: Weder für die hier ansässigen Handwerksbetriebe noch für den wachsenden Mittelständler, von der Neu-



Foto: Kreishandwerkerschaft Bergisches Land

Marcus Otto, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft und des Unternehmerverbandes ILA-GL.

ansiedlung attraktiver Unternehmen ganz zu schweigen.“ Marcus Otto, Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Bergisches Land und des Unternehmensverbandes zieht

eine enttäuschte Bilanz: „So wird das Potenzial der Stadt Gladbach, ein attraktiver Raum für Leben und Arbeiten in einer spannenden Region zu sein, geopfert.“

Berufswahl-Siegel für Berufskolleg

Das Kaufmännische Berufskolleg in Bergisch Gladbach ist mit dem Berufswahl-Siegel ausgezeichnet worden.

Das Siegel erhalten Einrichtungen von dem Netzwerk Berufswahlsiegel für eine gute Orientierungsarbeit, die Schülerinnen und Schüler unterstützt, den richtigen Job zu fin-

den. Beteiligt am Netzwerk sind Bildungseinrichtungen, Gesellschaft und Politik und die Agentur für Arbeit. Gefördert wird es von Unternehmen und der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände.

Schulleiterin Nicole Schuffert nahm die Auszeichnung für „exzellente Berufs- und Studienorientierung“ entgegen. „Es



freut mich sehr, dass die hervorragende Arbeit des gesamten Kollegiums und besonders

des Berufsorientierungsteams durch diese Auszeichnung gewürdigt wird.“

IN KÜRZE

Kritik der Händler

Die IG in Schildgen hat sich mit einem kritischen Schreiben wegen der geplanten Umbauarbeiten der Altenberger-Dom-Straße an den Ausschuss für Mobilität und Verkehrsflächen gewandt. Sie befürchtet zu wenig Haltemöglichkeiten und Kurzzeitparkplätze für Kunden, negative Auswirkungen auf die Sicherheitssituation von Fußgängern und zu wenig Zufahrtsmöglichkeiten zu den vorhandenen Parkplätzen.

Investition in Innenbereich

Die Bäderbetriebsgesellschaft nutzt die Sommerferien für Instandhaltungsarbeiten ihrer Bäder. Im Kombibad Paffrath steht der Bau eines komplett neuen Kleinkinderbeckens an. „Im Rahmen unserer wirtschaftlichen Möglichkeiten versuchen wir, die Schwimmbäder für unsere Badegäste attraktiv weiterzuentwickeln“, so Manfred Habruner, Geschäftsführer der Bäderbetriebsgesellschaft. Das neue Bad kostet 150.000 Euro.

Die ISG: Bergisch Gladbach als Vorreiter

Die erste Immobilien- und Standortgemeinschaft Hauptstraße (ISG) war 2012 eine der ersten gesetzlichen ISGs in NRW überhaupt. Diese gesetzlich geregelte Partnerschaft zwischen den Immobilieneigentümern hat die Innenstadt deutlich vorangebracht.

Bergisch Gladbach war 2012 eine der 20 Modellstädte in Nordrhein-Westfalen, die eine ISG, eine gesetzliche Immobilien- und Standortgemeinschaft etablierten. In einer solchen ISG kooperieren die Immobilieneigentümer eines bestimmten Standorts, um gemeinsame Interessen voranzubringen.

In der Strundestadt ist es die ISG Hauptstraße und der Zweck liegt auf der Hand: Die Eigentümer der Gebäude sind daran interessiert, die Fußgängerzone attraktiv zu halten und aufzuwerten, die dort aktiven Geschäfte und Dienstleister in der Öffentlichkeit bekannter zu machen und gemeinsam aktiv zu sein, wenn politische Entscheidungen Immobilien oder Handel und Gewerbe betreffen.

Das Resultat kann sich sehen lassen und ablesen an den verschiedenen Maßnahmen, die die ISG durchgeführt und aus eigenem Budget finanziert hat, unter anderem sind das: Die optische Aufwertung der Fußgängerzone durch Lichtinszenierungen und




Die ISG hat auch für eine ansprechende Beleuchtung der Hausfassaden in der Fußgängerzone gesorgt.

die Erweiterung der Weihnachtsbeleuchtung. Es sind Maßnahmen zur Steigerung der Sauberkeit in der Fußgängerzone und die Bepflanzung der City mit Blumen im Frühjahr und Sommer. Es ist die Unterstützung von Events, die in der Innenstadt stattfinden und es sind Marketingmaßnahmen, die Handel und Dienstleis-

tungen des Standortes bekannter machen. 2023 steht im Stadtrat die Entscheidung darüber an, ob die ISG erneut für fünf Jahre aktiv sein wird. „Wir würden uns das für die Hauptstraße und die gesamte Innenstadt wünschen“, sagt Wirtschaftsförderer Martin Westermann. „Sie hat viel bewirkt für die Attraktivität der City.“

Bergisch Gladbach


intensiv, innovativ



**Der Stadtentwicklungsbetrieb
Bergisch Gladbach – AöR (SEB)**

- Wir sind Ansprechpartner für Unternehmer, Einzelhändler und Investoren,
- wir entwickeln Wohnbauflächen, Gewerbeflächen und wichtige Schlüsselgrundstücke in der Stadt,
- wir unterstützen die heimische Wirtschaft in allen Fragen und bei allen Problemen,
- wir fördern den örtlichen Tourismus,
- wir sind Ihr Parkdienstleister in der Stadtmitte. Sprechen Sie uns an. Wir sind für Sie da!

Nutzen Sie auch den Newsletter-Service des SEB und abonnieren Sie den Wirtschafts-Ticker:
www.seb-gl.de/newsletter.aspx




**Stadtentwicklungsbetrieb
Bergisch Gladbach – AöR**

Harald Flüge
Vorstand Stadtentwicklungsbetrieb
Telefon 0 22 02 / 14 12 51

Barbara Hauschild
Leiterin Grundstückswirtschaft
Telefon 0 22 02 / 14 12 75

Martin Westermann
Leiter Wirtschaftsförderung und Tourismus
Telefon 0 22 02 / 14 14 24
www.seb-gl.de



Bahn und Stadt arbeiten gemeinsam



Bei den Vorbereitungen für den Ausbau der S 11 in Bergisch Gladbach untersuchen die DB Netz AG und die Stadt gemeinsam die Verkehrssituation in den entsprechenden Abschnitten.

Für den Ausbau der S 11 auf zwei Gleise und die dadurch zukünftige Taktverdichtung ergeben sich viele notwendige Veränderungen im städtischen Verkehrssystem. So hatte der Ausschuss

für strategische Stadtentwicklung und Mobilität im September 2021 beschlossen, die Eisenbahnunterführung Buchholzstraße auszubauen und eine Straße entlang des Gleisdreiecks anzuschließen.

Der Bahnübergang Tannenbergsstraße kann bei der geplanten Takterhöhung der S-Bahn nicht mehr genutzt werden.

In Abstimmung mit der Bezirksregierung untersuchen jetzt Stadtverwaltung und DB Netz AG die Auswirkungen des Brückenbaus auf den gesamtstädtischen Verkehr.

Der für Stadtentwicklung zuständige Beigeordnete der Stadt Bergisch Gladbach, Ragnar Migenda: „Der Ausbau der S 11 ist eines der wichtigsten Projekte zum Umbau der Ver-

kehr in Bergisch Gladbach und wird durch die Stadt dementsprechend zügig vorangebracht. Trotzdem darf für den Individualverkehr kein weiteres Nadelöhr entstehen. Deshalb ist die sorgfältige Untersuchung von Beschaffenheit und Leistungsfähigkeit einer möglichen neuen Straßenführung unbedingte Voraussetzung für das Gelingen des Gesamtprojekts.“

Zanders-Plan beschlossen



Der Stadtrat hat den Strukturplan für das Zandersgelände beschlossen. Über eine konkrete Nutzung und deren Umfang aber sagt die Planung noch nichts aus. Darüber wird noch diskutiert.

Der speziell gegründete Zanders-Ausschuss und die Fraktionen im Rat haben dem vorliegenden Strukturplan für das Zanders-Areal zugestimmt, der Rat hat ihn beschlossen. Grundsätzlich soll nach dem Plan die vorhandene

industriell nicht mehr genutzte Bausubstanz erhalten werden. Wie sie aber genutzt werden soll und wie die Verteilung von Gewerbe und Wohnen zukünftig in dem neuen Stadtteil aussehen

soll, darüber sind sich die Fraktionen im Rat noch uneinig.

IN KÜRZE

Blumen für Bensberg

Die Interessengemeinschaft Bensberg Handel und Gewerbe e. V. (IBH) hat mit einer Spendenaktion dafür gesorgt, dass die historischen Straßenlaternen an der Schloßstraße Richtung Schloss nun mit Blumen geschmückt sind. Die Spenden kamen nicht nur von den ansässigen Unternehmern – auch Bürgermeister Frank Stein hat eine Blumenampel gespendet.

Wohnungen auf Wachendorffgelände

Zu den Planungen für das Wachendorff-Gelände hat die Stadt Bergisch Gladbach ein Update veröffentlicht: Demnach sollen hier 450 bis 500 Wohneinheiten in verschiedenen Größen und verschiedenen Preiskategorien entstehen. Außerdem soll eine Tiefgarage gebaut werden, das historische Kesselhaus, der Klärturm, der Schornstein und angrenzende Fabrikgebäude sollen erhalten bleiben.

Messeteilnahme war voller Erfolg

Die EuroCIS in Düsseldorf ist die führende Messe für Retail Technology. Pandemiebedingt ist diese Messe im letzten Jahr ausgefallen und musste auch in diesem Jahr von ursprünglich Februar auf den Juni verlegt werden.



Firmenchef Ihsani Sahbaz (rechts) zeigte sich zufrieden mit dem Verlauf der Messe.

Bei der nunmehr achten Auflage der EuroCIS wurden über 9.000 Fachbesucher aus insgesamt 88 Ländern gezählt. Erstmals auf dieser Messe vertreten war das Bergisch Gladbacher Softwareentwicklungshaus WindsoftTech GmbH.

Firmenchef Ihsani Sahbaz war sehr zufrieden mit dem Besucherstrom auf dem WindsoftTech-Messe-

stand. Die Besucher wurden von kompetenten Mitarbeitern über diverse Neuentwicklungen informiert. Im Fokus stand dabei die Software-Plattform Shopnow 24.

Mit Shopnow 24 sind lokale Händler in der Lage, der eigenen Software-Infrastruktur eine elek-

tronische Handelsplattform hinzuzufügen. Lokale Händler, egal ob klein oder groß, haben mit dieser Plattform die Chance, ihr Geschäft auszubauen, mehr Kunden zu generieren und schlussendlich ihren Umsatz zu erhöhen.

Einen weiteren Schwerpunkt der Produktpräsentation bildete die neu konzipierte Plattform eBon. Die Idee, die hinter dieser Entwicklung steht, ist denkbar einfach: Jedes Geschäft mit einem elektronischen Kassensystem ist gesetzlich verpflichtet, bei allen Verkäufen eine Quittung auszustellen. Mit eBon werden Verkaufsbelege umweltschonend ohne Aufwand auf das Smartphone geschickt und dort archi-

viert. Zusätzlich ist eBon als Kundenkarte einsetzbar und erfüllt die Funktion eines kontaktlosen elektronischen Zahlungsmittels.

Schon jetzt laufen bei Sahbaz und seinen Mitarbeitern die Planungen für eine erneute Messeteilnahme im nächsten Jahr.



Windsoft Tech GmbH
Wingertsheide 13
51427 Bergisch Gladbach
Telefon: 02202 7059900
» www.shopnow24.de

Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken sowie Mieten und Pachten

Sachverständigenbüro Sturm

Inhaber Michael Dittrich

N. J. Sturm
Dipl. Bauing.,
Dipl. Wirtschaftsing.,



Über 25 Jahre von der IHK Köln öffentlich bestellt und vereidigt, Real Estate Appraiser

LEISTUNGEN

- Grundstücks- und Gebäudebewertungen
- Mietwertgutachten
- Baumängel- und Bauschadensaufnahmen
- Betriebs-/Unternehmensbewertungen
- Scheidungen
- Erbteilungen
- Baudenkmale u. v. m.

51503 Rösrath
Tel.: 02205 81507
Fax.: 02205 2673

Beienburger Straße 19 / Sülzer Burg 7
E-Mail: n.j.sturm@t-online.de
www.sachverstaendigenbuero-sturm.de

IHR PROFESSIONELLER ANSPRECHPARTNER FÜR BÜROTECHNIK UND BÜROEINRICHTUNG IN BERGISCH GLADBACH

MEINHARDT Bürotechnik GmbH



IF IT WORX, IT'S
UTAX

UTAX ist eine eingetragene Marke der TA Triumph-Adler GmbH.

Paffrather Straße 208
51469 Bergisch Gladbach
Telefon +49 2202 300-53

Telefax +49 2202 413-25
info@meinhardt-gmbh.de
www.meinhardt-gmbh.de

Wir für Sie:

- Sicherheitstechnische Betreuung
- Erstellung von Gefährdungsbeurteilungen
- Unterweisungen
- SiGeKo (BaustellV.)
- Fachliche Begleitung zur AMS Zertifizierung
- Arbeitsmedizinische Betreuung
- Arbeitsmedizinische Vorsorge
- Einstellungs- und Eignungsuntersuchungen
- Schulungen:
 - Ersthelfer im Betrieb
 - Brandschutzhelfer im Betrieb
 - Bediener von Kranen
 - Bediener von Hubarbeitsbühnen
 - Bediener von Gabelstaplern
 - Bediener von Teleskopladern
 - Ladungssicherung für Verlader
 - EuP – elektrotechnisch unterwiesene Personen
 - Grund- und Fortbildungsseminar zum Sicherheitsbeauftragten



Ihr Partner für Arbeitssicherheit, Arbeitsmedizin, Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordination



Nach DIN ISO 45001

TechnologiePark
Friedrich-Ebert-Straße 75
51429 Bergisch Gladbach

Tel.: 02204 / 30 88 60
Fax: 02204 / 30 88 6-11

e-mail: buero@meditec-online.com
internet: www.meditec-online.com

Digitale Fahrradboxen für klimafreundliche Mobilität

Abschließbare Unterstellmöglichkeiten für Fahrräder am Raiffeisenplatz.



BURSCHEID. Die Stadt Burscheid hat einen weiteren Schritt in Richtung klimafreundliche Mobilität realisiert. Seit Ende Mai dieses Jahres stehen Radfahrerinnen und Radfahrer eine sichere und flexible Abstellmöglichkeit für ihre Zweiräder zur Verfügung.

Die digitalen Fahrradboxen am Raiffeisenplatz bieten Mieterinnen und Mietern die Möglichkeit, ihre klimafreundlichen Fortbewegungsmittel diebstahlsicher zu deponieren.

Ausgestattet sind die Boxen mit elektronischen Schlössern, LED-Beleuchtung und Kleiderhaken. Der Innenraum verfügt über ausreichend Platz, um auch größere

Räder problemlos abzustellen. Einziges Manko: Steckdosen zum Laden von E-Bike-Akkus sucht man vergeblich in den ansonsten bestens ausgestatteten Boxen. Angemietet werden die Boxen über ein digitales Online-Buchungssystem. Insgesamt stehen acht Boxen zur Verfügung, von denen vier von Kurzzeitmietern für maximal eine Woche gebucht werden können. Die restlichen

vier Boxen sind für Langzeitmieter vorgesehen. Mit einem Euro für den Tag, fünf Euro pro Woche, 15 Euro pro Monat und 90 Euro für Dauermieter über das ganze Jahr halten sich die Kosten in einem überschaubaren Rahmen. Das Angebot soll Radfahrern aus der Umgebung den Umstieg auf den ÖPNV erleichtern und somit zukünftig für klimafreundliche Mobilität sorgen.

Keimzelle des Erfolgs – Eine Garage in Oberblissenbach

KÜR TEN. AVS-Verkehrssicherung, ein Leverkusener Unternehmen der Triton Fonds IV feiert in diesen Tagen seinen 60. Geburtstag. Ursprünglich startete das Unternehmen, welches heute europaweit 930 Mitarbeiter beschäftigt, im beschaulichen Kürten.

Im Jahr 1961 gründete Peter Berghaus einen Einzelhandel für Elektroartikel. Sein Hauptaugenmerk lag aber nicht in der Dienstleistung, sondern in der Entwicklung neuer Elektroprodukte.

Mitte der 60er-Jahre entwickelte der gelernte Elektroinstallateur die erste Funkampel und legte damit unwissentlich den Ursprung für eines der größten Verkehrs-

sicherungs-Unternehmen. Fortan verfolgte Berghaus eine Vision: Es sollte keine Verletzten oder gar Toten im Straßenverkehr mehr geben. Dieses Credo war Triebfeder für immer neue Entwicklungen. Das Unternehmen, ursprünglich gestartet in einer Garage in Oberblissenbach, wächst schnell. Zu der Funkampel gesellen sich Beschilderungen und Fahrbahnmarkierungen. Eine selbst konzi-

pierte Schutzwand war schließlich der Startschuss für die Firma M+V GmbH, die Berghaus 1984 gründete, aus der sich dann im Laufe der Jahre die äußerst erfolgreichen AVS-Tochtergesellschaften entwickelten. Heute zählen Behörden und die Bauwirtschaft zu den Auftraggebern der AVS-Verkehrssicherung, für die das Unternehmen die komplette Planung und die Baustellenabsicherung übernimmt.

IN KÜRZE

Neuer Kämmerer an der Sülz

RÖSRATH: Christian Welsch ist neuer Kämmerer der Stadt Rösrath. Einstimmig hat der Stadtrat der Entscheidung von Bürgermeisterin Bondina Schulze zugestimmt, dem 34-Jährigen die Finanzen der Sülzstadt anzuvertrauen. Seit dem 1. Juni leitet Welsch den Fachbereich 5 „Finanzen und Vermögen“. Zuvor schon hatte Welsch am Haushalt 2022 mitgearbeitet, der mit einer schwarzen Null abschließt. Schulze: „Nach dieser Leistung hat sich Herr Welsch die neue Stellung als Kämmerer mehr als verdient.“

Eine Million für digitale Schulen

OVERATH: Die Stadt Overath investiert über eine Million Euro in die Schulen der Stadt. Die Ausschreibung zur Digitalisierung der acht Schulen ist auf den Weg gebracht. Dazu wurde gemeinsam mit den Bildungseinrichtungen ein technisch-pädagogisches Konzept erarbeitet. Finanziert wird das Paket aus den Fördermitteln des Digitalpaktes (770.000 Euro) und städtischen Investitionsmitteln. Investiert wird in die IT-Ausstattung, Breitbandanschlüsse und Schulungen von Lehrkräften.

Neue Organisationsstruktur im Rathaus

BURSCHEID. Seit dem 1. Mai 2022 gibt es im Rathaus in Burscheid eine neue Organisationsstruktur. Die alte Organisation hat der neu gewählte Bürgermeister Dirk Runge leichten Änderungen unterzogen.

Neue Zusammenstellung der Fachbereiche im Burscheider Rathaus.



Mit der neuen Struktur haben sich auch personelle Veränderungen ergeben. „Mir ist es besonders wichtig, langjährige Kenner und Experten mit einzubeziehen, aber auch Entwicklungs- und Aufstiegsmöglichkeiten zu bieten. Ich bin überzeugt, dass die neue Organisationsstruktur hel-

fen wird, unsere vielfältigen Aufgaben auch weiterhin mit einer relativ geringen Personaldecke zu bewältigen“, erklärt Runge die Notwendigkeit der Umstrukturierung.

Unverändert besteht die Stadtverwaltung weiterhin aus drei Fachbereichen. Jedem Fachbereich

sind nunmehr drei Ämter zugeordnet. Die bisherige Bildung von Stäben gehört der Vergangenheit an. Die Neuordnung der Fachbereiche sieht wie folgt aus: Zum Fachbereich 1 unter Leitung von Bürgermeister Dirk Runge gehören die Ämter Rechtsangelegenheiten, Kommunikation und Kultur, Finanzmanagement und das

Amt für Zentrale Dienste, Digitalisierung und Personalmanagement. Holger Wilke verantwortet den Fachbereich 2 mit dem Amt Sicherheit, Ordnung, Soziales und Feuerwehr, dem Amt für Bürgermeisterangelegenheiten und dem Amt für Schule und Sport. Fachbereich 3 wird geleitet von Marc Baack und beheimatet das Amt für Stadtentwicklung, Umwelt und Liegenschaften, das Amt für Gebäudemanagement und die Technischen Werke Burscheid.

Der Ort mit dem größten Publikumsaufkommen im Rathaus bleibt indes verschont von Änderungen. Für das Bürgerbüro gelten weiterhin alle bekannten Öffnungszeiten. Termine sind nach wie vor online zu vereinbaren.

Restaurant Altes Zollhaus



Wir suchen für unser einzigartiges Restaurant-Neubauobjekt bestehend aus Restaurant (96 Plätze), Veranstaltungssaal (80 Plätze) und Biergarten von 300 m² (96 Plätze) teilüberdacht in **51491 Overath-Steinbrück** einen **Pächter (m,w,d)** ab Anfang 2023.

Infos: www.pinter-immobilien.de

Altes Zollhaus G.b.R. | Am Aggerberg 5 | 51491 Overath | 02206 90881-0 | info@pinter-immobilien.de

Caritas zentral vor Ort



OVERATH. Der Caritasverband Rhein-Berg hat seine Einrichtungen in Overath räumlich zusammengefasst und das „Haus der tausend Möglichkeiten“ eröffnet.

Der Caritasverband für den Rheinisch-Bergischen Kreis betreibt in Overath eine Vielzahl von Einrichtungen und Diensten. Diese sind jetzt zentral in der Straße Am Wiesenauel erreichbar. Erst-

mals gibt es damit jetzt in Overath ein zentrales Caritas-Gebäude, das Raphaela Hänsch, Vorstandssprecherin der Caritas Rhein-Berg, in ihrer Begrüßung als „Haus der tausend Möglichkeiten“ bezeichnete.

Zur Eröffnung waren neben Overaths Bürgermeister Christoph Nicodemus und Georg Schulte, Geschäftsführer Jobcenter Rhein-Berg, zahlreiche Vertre-

ter von Politik, Verwaltung und Kirche anwesend. Pfarrer Gereon Bonnacker nahm die Einsegnung der neuen Räume vor.

In dem an die neue Nutzung baulich angepassten Gebäude sind jetzt Angebote der Jugendberufshilfe, der Schuldner- und

Schwangerschaftsberatung sowie Angebote externer Partner mit Hilfen in verschiedenen Lebenslagen zusammengefasst. Im neuen Caritashaus befindet sich auch das vom Jobcenter und der Stadt Overath geförderte und neu aufgestellte Beschäftigungsangebot „Fundus“.

Oberodenthal macht den Ersten

ODENTHAL. Oberodenthal hat beim Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ den ersten Platz gemacht. Auf Platz 2 und 3 landeten Gladbacher Ortsteile.



Oberodenthal hat den Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ gewonnen. Landrat Stephan Santelmann und Gunter Derksen, Regionalvorstand der Kreissparkasse Köln, übergaben den Dorfvertretern im Bergischen Löwen

in Bergisch Gladbach die Auszeichnung. Als Bestplatzierte gehen die Oberodenthaler für den Rheinisch-Bergischen Kreis jetzt in den Landeswettbewerb.

„Aber alle teilnehmenden Dörfer waren sehr erfolgreich und sind Gewinner des Wettbewerbs“, so Santelmann. Den zweiten Platz machte Moitzfeld und den

dritten Platz teilen sich Rommerscheid und Herrenstrunden (alle Bergisch Gladbach).

Ziel des Wettbewerbs ist es, Perspektiven für den ländlichen Raum zu schaffen und das Leben abseits der Ballungsgebiete weiter attraktiv zu gestalten. Durch die Teilnahme wird dazu beigetragen, in den Ortschaften Projekte und Entwicklungen ins Leben zu rufen oder vorhandene Strukturen weiterzuentwickeln.

IN KÜRZE

Radeln und gewinnen

WERMELSKIRCHEN: Das 10. Trassen-Treffen war eine willkommene Gelegenheit für passionierte Radfahrer, das Bergische Land noch besser kennenzulernen und sich in verschiedenen Städten Stempel abzuholen, die zur Teilnahme an der Verlosung von diversen Gewinnen berechtigte. Trassen-Treff-Organisatorin Yvonne Kuhl, verantwortlich bei der Stadt Wermelskirchen für Tourismus- und Wirtschaftsförderung, registrierte insgesamt 152 gestempelte Karten. Insgesamt konnten sich die Teilnehmenden über mehr als 70 Gewinne freuen. Unter anderem wurden BEW-Gutscheine, Klettergutscheine, Fahrradhelme und Eintrittskarten für diverse Saunalandschaften verlost.

Zahl der Eichenprozessionsspinner steigt

LEICHLINGEN: Mit steigenden Temperaturen beginnt die Zeit der Eichenprozessionsspinner. Die Nester dieser trockenheitsliebenden Raupen ähneln dichten Spinnenweben und sind vornehmlich in Eichen anzutreffen. Die Stadt Leichlingen hat ein Kataster erstellt, in dem vermerkt ist, wo im Stadtgebiet und auf stark besuchten Wegen Eichen jeglicher Art zu finden sind, um einer Gefährdung für Bürger schon im Vorfeld entgegenzuwirken. Gleichzeitig ist ein zertifiziertes Fachunternehmen mit der Beseitigung der Raupen und deren Nestern beauftragt. Außerhalb des Stadtgebietes besteht kein Anspruch auf Beseitigung, sodass Wanderer in der Nähe von Eichen zur Vorsicht aufgerufen sind.

Pflanzenkläranlage Hofferhof weicht Kanal

Mit dem geplanten Bau eines Schmutzwasserkanals in der Ortslage Hofferhof wird in absehbarer Zeit eines der letzten Gebiete in Rösrath an das öffentliche Kanalnetz angeschlossen.

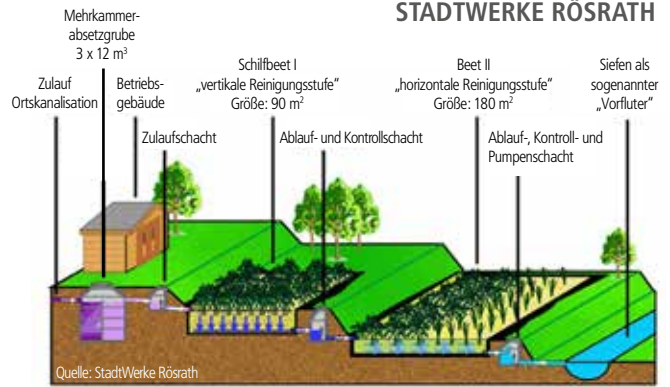
Während Anfang der 2000er Eigen und Stöcken eigene Schmutzwasserkanäle bekamen, entschieden sich die damaligen Gemeindewerke – heute StadtWerke Rösrath – seinerzeit dafür, in Hofferhof eine Pflanzenkläranlage zu errichten. In dieser Kleinkläranlage wurde über zwanzig Jahre lang in naturnahem Verfahren das anfallende Schmutzwasser über

eine mechanische Vorklärung und eine anschließende vollbiologische Reinigung in zwei Beeten (siehe Schema) gereinigt und anschließend in den Hofferhofer Bach abgeleitet. Die Genehmigung dieses Pilotprojekts läuft in Kürze aus. Um die Anlage weiterbetreiben zu können, hätten die StadtWerke diese aufwändig modernisieren und sanieren müssen. „Deshalb haben wir uns entschlossen, Hofferhof komplett an das öffentliche Kanalnetz anzuschließen“, so Rainer Witte, Leiter der Netzabteilung bei den StadtWerken.

Die Auftragsvergabe für den Kanalbau ist für Herbst geplant. Mit dem Bau soll noch in diesem Jahr

begonnen werden. Dabei planen die StadtWerke die insgesamt 900 Meter Schmutzwasserkanal in sogenannter geschlossener Bauweise mittels horizontalem Spülbohrverfahren zu verlegen. „Das hat den Vorteil, dass kein aufwändiger Tiefbau erforderlich ist. Statt eines langen Rohrabgrabens benötigen wir lediglich zehn Start- und Zielgruben, von denen nur zwei in der Fahrbahn liegen werden. Dadurch reduzieren wir einerseits die Verkehrsbehinderung auf ein Minimum, andererseits wird die Bauzeit

verkürzt,“ erläutert Witte die Planungen. Sobald die Kanalarbeiten abgeschlossen sind und die Ortslage an das Kanalnetz angeschlossen ist, wird die Pflanzenkläranlage zurückgebaut, der Filterkörper ordnungsgemäß entsorgt und das Loch verfüllt.



StadtWerke Rösrath

Hauptstraße 142, 51503 Rösrath

Telefon: 02205 9250 600

info@stadtwerke-roesrath.de

www.stadtwerke-roesrath.de

Altes Zollhaus: Restaurant und neues Wohnhaus

OVERATH. Nach dem Brand vor knapp drei Jahren baut die Pinter Immobilien GbR das Alte Zollhaus in Overath-Steinenbrück wieder auf. Und zusätzlich ein Wohnhaus mit sechs hochwertigen Eigentumswohnungen.

Bald schon soll das Alte Zollhaus wieder Gäste empfangen können. Vor knapp drei Jahren war das historische Gebäude aus dem 17. Jahrhundert in Overath-Steinenbrück abgebrannt. Die Overather Pinter Immobilien GbR baut es zurzeit wieder auf und hat sich auf die Suche nach einem Gastronomen

als Pächter gemacht. Das Restaurant soll über 96 Plätze auf zwei Ebenen verfügen. Außerdem gibt es eine Saal mit rund 80 weiteren Plätzen. Auch der bis 2019 sehr beliebte Biergarten wird wieder öffnen – auf einer Größe von rund 300 Quadratmetern.

Der Neubau, in dem der neue Pächter das Restaurant in absehbarer Zeit wieder betreiben wird, entsteht nun als Energiesparhaus in Fertigbauweise. Die noch erhaltenen Teile der historischen Hofanlage dienen aber als gestalterische Vorlage. So soll sich das Gebäude mit anth-

razitfarbenem Klinker, weißem Verputz und Holzverkleidungen optisch an den Hofanlagen orientieren.

Als Energiesparhaus baut die Firma Pinter auch hinter dem Alten Zollhaus eine komfortable und attraktive Wohnanlage. Sechs Eigentumswohnungen mit Größen von 93 bis 124 Quadratmetern warten hier auf Käufer – zwei davon als Penthäuser. Die Eigentumswoh-

nungen sind altengerecht und barrierefrei eingerichtet, durch Wärmepumpe, Photovoltaikanlage und Dreifachverglasung mit einem KfW-Wert von 40 sehr energieeffizient.





Rotarier unterstützen Trauma-Gruppe

OVERATH/RÖSRATH. Der Rotary Club Overath-Rösrath/Bergisches Land hat 15.000 Euro an den Kinderschutzbund Rösrath gespendet. Die Spendenübergabe fand im Kölner Zoo statt.

Mit dem Reisebus führen rund 40 ukrainische Flüchtlinge mit Betreuern und Dolmetschern in den Kölner Zoo. Bezahlt wurde die Aktion des Kinderschutzbund Rösrath aus einer Spende des Rotary Club Overath-Rösrath/Bergisches Land, die

auch dort übergeben wurde. Insgesamt 15.000 Euro spendeten die Rotarier, neben dem Zoobesuch (1.000 Euro) sollen Hilfsmittel angeschafft und die neu gegründete Trauma-Gruppe unterstützt werden. Denn Sozialpädagogin Monika Barfknecht hat festgestellt, dass

viele Kinder durch die Hochwasserkatastrophe in Rösrath und die Corona-Zeit Traumata entwickelt haben. „Die Kinder haben die Corona-Zeit und die Überflutung im letzten Sommer bislang nicht verarbeitet. Durch die bedrohliche Kriegslage wurde das zum Teil noch verstärkt.“

Breitband für Schulzentrum

RÖSRATH. Das Schulzentrum Freiherr-vom-Stein in Rösrath soll schon nach den Sommerferien vom Breitbandausbau profitieren und mit Glasfaserkabeln versorgt sein. Freuen dürfen sich aber auch die Nachbarn.

Der aktuell in Rösrath stattfindende Breitbandausbau im Rahmen des ersten Förderprojektes des Rheinisch-Bergischen Kreises hat das Schulzentrum Freiherr-vom-Stein

erreicht. Der Stadt sei es ein dringendes Anliegen, dass bereits zum nächsten Schuljahr am Schulzentrum Glasfaserleitungen für schnelles Internet durch die Schülerinnen und Schüler genutzt werden können. In den Schulräumen ist dafür bereits alles vorbereitet. Jetzt müssen die Glasfaserleitungen noch bis zu den Schulgebäuden verlegt werden.

Bürgermeisterin Bondina Schulze: „Digitalisierter Unterricht ist nötig und wichtig an den Schu-

len und dies kann mit dem Medium Glasfaser demnächst erfolgen.“

Neben der Bürgermeisterin und dem Ersten Beigeordneten Ulrich Kowalewski freuten sich auch der Schulleiter des Gymnasiums am Freiherr-vom-Stein, Heiner Plückebaum, und stellvertretend für die Real- und Gesamtschule Sigurd Mahr (Konrektor Realschule Rösrath). Auch Privathaushalte in den Fördergebieten erhalten



nun Glasfaseranschlüsse bis ins Haus. Denn neben den Schulen in Rösrath werden auch etliche bislang unterversorgte Hausanschlüsse durch die Telekom versorgt.

IN KÜRZE

Wassertemperatur wird gesenkt

BURSCHEID. Die Auswirkungen des Krieges Russland gegen die Ukraine haben auch die Gemeinde Burscheid erreicht. Die schwierige Situation bei der Beschaffung von Energie ist hinreichend bekannt. Aus diesem Grund hat der Aufsichtsrat des VitalBades Burscheid beschlossen, einen Teil der Energiekosten einzusparen, um die Abhängigkeit von russischem Erdgas zu reduzieren. Ab sofort wird die Wassertemperatur in allen Becken des VitalBades um ein Grad Celsius gesenkt. Durch diese Maßnahme hofft der Aufsichtsrat, einen Beitrag zur Energieeinsparung zu leisten und einen nationalen Gasnotstand zu vermeiden.

Lesespaß in den Sommerferien

WERMELSKIRCHEN. Es wird wieder vermehrt gelesen in Wermelskirchen. Seit dem 20. Juni ist der beliebte Sommerleseclub der Stadtbücherei in vollem Gange. Teams bis zu fünf Personen, aber auch einzelne Leser, können teilnehmen. Einzige Voraussetzung an der Teilnahme ist Spaß am Lesen. Kreativität, Teamwork und Kommunikation stehen im Fokus der Leseaktion. Für jedes gelesene Buch, jedes angehörte Hörbuch gibt es einen Stempel. Drei Stempel garantieren eine Urkunde. Am 12. August ist eine große Abschlussparty geplant, auf der neben einer Experimental-Show auch der Lese-Oskar des Jahres verliehen wird. Pizza und eisgekühlte Getränke sorgen für das leibliche Wohl der Gäste.

Gute Azubis finden

OVERATH. Die Berufsmesse 4starters ist eine der größten und ältesten in der Region. Vor allem für Ausbildungsberufe ist sie eine gute Kontaktstelle. Am Samstag, 17. September findet sie im Schulzentrum Cyriax in Overath statt.

Wer in diesem oder dem nächsten Jahr noch Azubis für sein Unternehmen sucht, sollte sich die 4starters im September vormerken. Am Samstag, 17. September findet die Berufsmesse im Schulzentrum Cyriax statt. „Unternehmen, die sich

hier präsentieren wollen, können sich noch bis Ende Juli bei mir melden“, sagt Marlene Weiner (weiner@uirb.club). Sie ist die Vorsitzende der Unternehmerinitiative Rhein-Berg UIRB. Die Initiative organisiert die 4Starters gemeinsam mit der Stadt Overath.

Zuletzt fand die Messe pandemiebedingt 2019 statt, die 4starters 2022 ist die insgesamt 23. Auflage. Wie bei den letzten Malen erwarten die Organisatoren der UIRB rund 60 Unternehmen, Einrichtungen, Schulen, Berufskollegs und Hochschulen im Overather Schulzentrum. Insgesamt werden so rund 200



© Robert Kreschke - stock.adobe.com

verschiedene Berufe aller Branchen präsentiert.

Vom kleinen mittelständischen Betrieb bis zum Großkonzern werden Unternehmen dabei sein, es werden klassische Ausbildungen, duale Studiengänge oder auch Praktika angeboten. 2019 kamen rund 2.500 Besucherinnen und Besucher an die

Agger, um nach Ausbildungsplätzen und Jobs zu suchen und sich über die vielfältigen Berufsbilder informieren zu lassen. „Dieses Jahr wollen wir die Eltern mehr einbinden“, kündigt Weiner eine Neuerung an. Als Schirmherr für diese Messe wurde der rheinisch-bergische Bundestagsabgeordnete Dr. Hermann-Josef Tebroke gewonnen.

6 Eigentumswohnungen am Golfplatz in Overath



Fläche: 93-124 m² | **Zimmer:** 3-4 KDB | **Preis:** ab 4.700 Euro/m² ohne Maklergebühr

Altengerecht / Barrierefrei mit Aufzug

Energieeffizient KfW 40 (Wärmepumpe, Photovoltaik, Dreifachverglasung etc.)

Zentrale Ortslage, direkter Anschluss an ÖPNV und Autobahn

Weitere Informationen finden Sie unter www.pinter-immobilien.de

Altes Zollhaus G.b.R. | Am Aggerberg 5 | 51491 Overath | 02206 90881-0 | info@pinter-immobilien.de

Lehrreiches aus dem Brandschutzkoffer



Oberbrandmeister Gernot Schulte (links) freut sich über den neuen Brandschutzkoffer.

WERMELSKIRCHEN. Oberbrandmeister Gernot Schulte kann sich freuen. Auf diesen schlichten, aber effektiven Alukoffer wartete er schon seit langer Zeit.

neuen Brandschutzkoffer, passend zu den geplanten Brandschutzerziehungen für Kindergartenkinder. Wegen der anhaltenden Corona-Pandemie mussten diese Schulungen zwei Jahre lang ausfallen.

Tristan Krieger, Referent für Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung beim Verband der Feuerwehr in NRW, überreichte den

„Wir sind froh, dass wir jetzt wieder starten können, weil es wichtig ist, dass schon die Kleinsten wissen, was im Notfall zu tun ist“, sagt Schulte.

Insgesamt 396 Feuerwehren in ganz NRW sind mit diesem Koffer bereits ausgestattet. Darin findet sich viel wichtiges und spannendes Anschauungsmaterial. Spielerisch werden die Kinder geschult, einen Notruf mit dem Leitstellen- und Notruftelefon abzusetzen. Mit diesem Telefon üben die Vorschulkinder aus bis zu 70 Meter entfernten Räumen,

wichtige Informationen an die europaweit zu erreichende Notrufnummer 112 weiterzugeben. Diese Übungen machen tatsächlich Sinn, weil viele Menschen in Notsituationen nicht wissen, was sie sagen sollen. Der Brandschutzkoffer, dessen Anschaffungskosten 350 Euro betragen, kommt auch in Seniorenheimen zum Einsatz.

Neue Website geht an den Start

BURSCHEID/WERMELSKIRCHEN. Gemeinsam Kulturprojekte zu fördern und zu unterstützen – das ist das erklärte Ziel des gemeinsamen Kulturprojektes der Gemeinden Wermelskirchen und Burscheid. Seit Juni ist dieses Projekt auch mit einer eigenen Webseite vertreten.

Auf dieser Informationsplattform sind für alle Kulturschaffenden, Künstlerinnen und Künstler sowie alle interessierten Bürgerinnen und Bürger die notwendigen Informationen und Terminankündigungen hinterlegt, um den geplanten Kulturentwicklungsprozess beider Städte zu beschleunigen.

Kulturmanagerin Jasmin Dörner ruft zur aktiven Mitwirkung auf:

„Ich freue mich, dass der gemeinsame Prozess nun starten kann und hoffe auf eine rege Beteiligung.“ Beteiligen können sich alle Interessierten.

Um eine umfassende Bestandsaufnahme des Kulturentwicklungsprozesses zu erheben, ist die Mitwirkung der Bevölkerung unbedingt notwendig. Die Ergebnisse der Umfragen dienen dazu, Hinweise auf

denkbare Handlungsfelder im Kulturbereich zu erhalten und Synergien zwischen beiden Städten zu erkennen.

Die Stelle der Kulturmanagerin wird mit Mitteln des Ministeriums für Kultur- und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen unterstützt. Finanzielle Unterstützung erfährt das Projekt durch Eigenanteile der Städte Wermelskirchen und Burscheid.

IN KÜRZE

Eva Richter managt Ehrenamt

RÖSRATH: Eva Richter ist neue Ehrenamts-Managerin der Initiative Engagierte Stadt. Engagierte Stadt koordiniert die ehrenamtlichen Aktivitäten im Stützstädtchen. Richter, freie Journalistin aus Rösrath und lange Zeit Pressesprecherin der Stadtwerke, folgt auf Kirsten Kirchhof. Nach deren Ausscheiden 2021 hatte das gesamte Team die Initiative verlassen. Kritik Richtung Stadt wegen zu wenig Unterstützung wurde laut. Richter allerdings erhält nun eine Teilzeitstelle – finanziert durch die Stadt. Richter war auch schon aktiv. Sie will verstärkt Veranstaltungen durchführen, am 14. Juli fand bereits eine zur Erinnerung an die Flutkatastrophe von 2021 statt.

Kein Gewerbe in Dhünnaue

ODENTHAL: In der Dhünnaue in Odenthal-Osenau wird es kein Gewerbegebiet geben. Ursprünglich wollte die Verwaltung die Fläche als mögliches Gewerbegebiet in den Regionalplan der Bezirksregierung eintragen lassen. Eine Mehrheit aus Grünen, SPD und FDP aber stimmten nun im Planungsausschuss dagegen. Die knapp 14.000 Quadratmeter in der Nähe der Kläranlage gelten als stark hochwassergefährdet. Kritik an einer möglichen Bebauung der Auenlandschaft kam unter anderem von der nach dem Starkregen 2021 gegründeten IG Hochwasser. Ein weiteres Gelände für Gewerbe ist aber jetzt in Eikamp möglich. Allerdings wird dieses Areal bis auf Weiteres noch landwirtschaftlich genutzt.

Ein Markt der etwas anderen Art

BURSCHEID. Der Bergische Feierabendmarkt war bereits im letzten Jahr ein voller Erfolg und lockte viele Besucherinnen und Besucher aus nah und fern an. Und so war es nicht verwunderlich, dass die Neuauflage des Marktes am 23. Juni auch wieder viele Interessenten und Schaulustige anlockte.

Die Idee des Bergischen Feierabendmarktes ist auf die Netzwerkarbeit der beteiligten Städte Burscheid, Wermelskirchen, Hückeswagen und Wipperfurth zurückzuführen. Nicht das „klassische“ Marktangebot steht im Fokus der verantwortlichen

Planer. Vielmehr ist der Markt mit seinen diversen Angeboten zum Verweilen angelegt.

Kleine, aber feine Leckereien, portugiesische Spezialitäten, aber auch handgefertigter Schmuck, Naturkosmetik, Fair Fashion und Haushaltswaren – für jeden Geschmack war etwas dabei. Die Organisation des Marktes lag in den Händen des Teams vom Bergischen Feierabendmarkt, auch das Burscheider Ordnungsamt war federführend involviert. Dessen stellvertretender Leiter, Peter Bay, konnte stolz verkünden: „Viele Marktbetreiber aus dem letzten Jahr waren auch in diesem Jahr wieder dabei. Aber auch neue Angebote, wie zum Beispiel die portugiesischen



Das Konzept des Bergischen Feierabendmarktes überzeugt die BesucherInnen.

Spezialitäten von Pinheiro Biodavidis sorgten für ein abwechslungsreiches Angebot.“

Bierzelt-Garnituren und Pavillons wurden zu 80 Prozent über das Regionalbudget von LEADER Bergisches Wasserland abge-

deckt. Der Rheinisch-Bergische Kreis und der Oberbergische Kreis übernahmen den Eigenanteil von LEADER Bergisches Wasserland. Burscheids Bürgermeister Dirk Runge ist überzeugt vom Konzept und freut sich auf eine weitere Neuauflage.

Neue Mieter in historischer Immobilie

RÖSRATH. Mit dem Slogan „Arbeiten im Grünen vor den Toren Kölns“ wirbt das Standortmarketing der Rheinisch-Bergischen Wirtschaftsförderung RBW. Im Hoffnungsthaler Haus Staade nehmen Mieter das wörtlich.

Die Regionalbahn-Haltestelle Hoffnungsthal ist in Sichtweite, das Gelände naturnah, das Hauptgebäude des Anwesens von Haus Staade stammt von 1842: „Diese historische Immobilie hat sich zu einem Top-Standort für Unternehmen entwickelt. Architektur,

Lage und Service sind attraktiv und so konnten Firmen aus Köln, Düsseldorf und Neuss für den Rheinisch-Bergischen Kreis gewonnen werden“, so Volker Suermann von der RBW. Der Wirtschaftsförderer begrüßte gemeinsam mit Dr. Gereon Sommerhäuser und Andreas Nettesheim als Vermieter von Haus Staade jetzt sechs neue Mieter in Hoffnungsthal.

Nachhaltigkeit gehört zu den zentralen Anliegen am Standort.

„In unserem Neubauvorhaben haben wir den alten Pferdestall liebevoll saniert und zu einem Bürohaus mit drei Einheiten und 440 m² umgewandelt“, erläutert Sommerhäuser. Im Obergeschoss sind noch 222 m² in einer Einheit verfügbar.

Die jetzt frisch eingezogenen Unternehmen verlegten ihren Firmensitz nach Rösrath oder unterhalten hier zunächst Dpendancen zu den bestehenden Firmensitzen und ziehen bei Fertigstellung in den Pferdestall ein. „Gemeinsam mit der Campus Staade GmbH wollen wir die Unternehmen am Standort unterstützen und sie in unsere Netzwerke einbinden“, kündigt Suermann an.

Sie alle ziehen mit ihren Unternehmen in den ehemaligen Pferdestall. Der ist ökologisch als Holzbau errichtet, verfügt über die höchste KfW-Dämmklasse, wird mit Photovoltaik ausgestattet und die Beheizung erfolgt über die zentrale Holzhackschnitzelheizung CO₂-neutral.



Neue Mieter im alten Pferdestall. Das Gebäude mit den neuen Büroeinheiten ist nachhaltig und klimafreundlich gebaut.

Institut der Deutschen Wirtschaft: Leverkusen schneidet dank Gewerbesteuerensenkung besser ab

Das Institut der Deutschen Wirtschaft in Köln hat anlässlich der Kommunalwahl in NRW im Mai eine Untersuchung durchgeführt, wie die Landkreise und kreisfreien Städte im Bundesland im deutschen Vergleich abschneiden. Überraschend: Leverkusen liegt sowohl beim Regionalranking als auch beim Niveau-Ranking auf vorderen Plätzen.

Die besten Standortvoraussetzungen in NRW bieten die Städte Düsseldorf, Leverkusen und Bonn. Zu diesem Ergebnis kommt eine Untersuchung des Instituts der Deutschen Wirtschaft in Köln, das dieses anlässlich der Kommunalwahl in NRW im Mai durchgeführt hat.

Düsseldorf überzeugt zwar mit seiner diversifizierten Wirtschaftsstruktur und einem starken Arbeitsmarkt. Viele international agierende Unternehmen verschiedenster Branchen haben ihren Sitz in Düsseldorf. Die gemeindliche

Steuerkraft je Einwohner ist auch deswegen dort hoch. Aber Leverkusen schneidet im Bereich Wirtschaftsstruktur nach den Ergebnissen der IW-Studie sogar noch etwas besser ab als die Landeshauptstadt. Das liegt vor allem am bundesweit niedrigsten Gewerbesteuerhebesatz. Die Stadt hatte 2019 ihren Gewerbesteuer-Hebesatz für 2020 von 475 auf 250 Prozent gesenkt. Aktuell liegt er immer noch bei 475 Punkten. Ein gutes Argument für Firmen, ihren Firmensitz in Leverkusen anzumelden oder dorthin zu verlegen. Das Beispiel Leverkusen beweise, dass sich auch mit niedrigen Hebesteuersätzen respektable Gewerbesteuereinnahmen erzielen lassen, wie die Industrie- und Handelskammer zu Köln der Stadt bescheinigt. Die gemeindliche Steuerkraft je Einwohner stieg infolge zudem deutlich an. Im Bereich Wirtschaftsstruktur führt das in Leverkusen zur drittbesten Entwicklung in Deutschland.

Auch beim Gewerbesaldo ist Leverkusen bundesweit Spitze.

Die Top-10-Regionen im IW-Regionalranking

Niveau		Dynamik	
Rang NRW	Kreis/kreisfreie Stadt	Rang NRW	Kreis/kreisfreie Stadt
1	Düsseldorf	1	Leverkusen
2	Leverkusen	2	Wuppertal
3	Bonn	3	Dortmund
4	Kreis Mettmann	4	Bochum
5	Köln	5	Bonn
6	Münster	6	Köln
7	Kreis Coesfeld	7	Kreis Euskirchen
8	Rhein.-Berg. Kreis	8	Kreis Kleve
9	Kreis Gütersloh	9	Düsseldorf
10	Kreis Borken	10	Kreis Borken

Das Niveau-Ranking verwendet insgesamt 14 Indikatoren (z. B. Beschäftigungsrate Frauen, Gewerbesteuerhebesätze etc.) am aktuellen Rand (2020 oder 2021). Das Dynamik-Ranking betrachtet die Entwicklung der 14 Indikatoren in den vergangenen zwei Jahren (seit 2018 oder 2019).

Leverkusen ist also besonders attraktiv für Unternehmen und Neuansiedlungen. Der Arbeitsmarkt ist unter anderem dank einer hohen Akademikerquote der stärkste Teilbereich. Dazu tragen auch Hochschulen bei, wie die im Rahmen der Exzellenzstrategie prämierte Universität Bonn.

Mit Leverkusen, Wuppertal und Dortmund gehören gleich drei Städte zu den Top-10-Regionen in Deutschland, so das Fazit der Forscher des IW Köln. Leverkusens positive Entwicklung ist ihren Untersuchungen zufolge maßgeblich auf die Senkung des Gewerbesteuerhebesatzes zurückzuführen.

IN KÜRZE

Wasserturm LEV: Saison 2022 fällt aus

Die Energieversorgung Leverkusen (EVL) saniert im Wasserturm Rohrleitungen und die beiden Trinkwasserkammern. Deshalb bleibt er bis zum Frühjahr 2023 für Besuchergruppen geschlossen. Normalerweise ist das Leverkusener Wahrzeichen von Mai bis September an jedem ersten und dritten Sonntag geöffnet. „Wir hoffen, dass die Arbeiten zügig vorangehen und wir 2023 nach drei Jahren unsere Aussichtsplattform wieder öffnen können“, sagt Thomas Eimermacher, kaufmännischer Geschäftsführer der EVL. Pandemie-bedingt waren seit 2020 aufgrund der Enge in den Aufzügen keine Besuche möglich.

75 Jahre Buchhandlung Gottschalk in Schlebusch

Am 30. April 1947 wurde eine Schlebuscher Institution gegründet: die Buchhandlung Gottschalk. Manfred Gottschalk und sein Team freuen sich, nun das 75-jährige Bestehen ihrer Buchhandlung feiern zu können. Der Familienbetrieb, der von seinem Großvater Walter Gottschalk gegründet wurde, steht für persönliche, individuelle Beratung und die Liebe zur Literatur. Ein eigenes Jubiläumslogo, auf dem Pegasus, das Pferd aus der Mythologie, seine Schwingen ausbreitet, weist darauf hin, dass auch die Kunst der Dichtung in Schlebusch ein Zuhause hat. Dem weder Baustellen wie 2018 noch Corona-bedingte Einschränkungen etwas anhaben konnten.



Foto: Remigius Krankenhaus

Mit Burgern und Cocktails feierten Dr. Jacobs und Dr. Decking (v. l.) mit ihren Teams die Erfolge.

Remigius Krankenhaus gleich vierfach erfolgreich

Gleich vier Erfolge können am St. Remigius Krankenhaus gefeiert werden: Die erfolgreichen Zertifizierungen des Endoprothetik- und des Wirbelsäulenzentrums und der Sprung auf die Focus-Liste der Top-Mediziner der beiden Chefärzte Ralf Decking und Cornelius Jacobs.

eint die beiden Chefärzte Priv.-Doz. Dr. Ralf Decking (Orthopädie und Endoprothetik) und Priv.-Doz. Dr. Cornelius Jacobs (Wirbelsäulenzentrum) ebenso wie die Erfolgsgeschichte, die die beiden geschrieben haben.

Vor gut drei Jahren kam Cornelius Jacobs als Chef der Wirbelsäulenchirurgie nach Leverkusen. Inzwischen ist seine Abteilung zum Wirbelsäulenspezialzentrum ernannt worden. Der Schwerpunkt liegt auf den degenerativen, entzündlichen und metabolischen Erkrankungen.

Nahezu zeitgleich zur Zertifizierung kam die Nachricht, dass Jacobs selbst vom Nachrichtenmagazin Focus auf die Liste der Top-Mediziner für die Wirbelsäulenchirurgie aufgenommen wurde. „Ich bin nur die Figur, die vorne steht“, sagt Jacobs. Denn ohne den ärztlichen Dienst, Pflegekräfte, Therapeuten und die Administration wären solche Erfolge nicht möglich.

Das gilt auch für das seit gut zehn Jahren zertifizierte Endoprothetikzentrum am St. Remigius Krankenhaus Opladen. Dr. Ralf Decking

und die gesamte Mannschaft stellen sich regelmäßig den strengen Kontrollen der Fachprüfer. Da heißt es, sich selbst immer wieder zu hinterfragen. Verbesserungspotenziale zu finden, Abläufe wissenschaftlichen Entwicklungen anzupassen. „Das ist viel Arbeit“, sagt der Spezialist für künstliche Gelenke, „die aber letztlich unseren PatientInnen zugutekommt.“ Auch Decking hat es wie Jacobs auf die Liste der Top-Mediziner geschafft. Empfehlungen von Fachkollegen sind ebenso erforderlich wie die von Patienten.

Ein Chef ist immer so gut wie sein Team. Und auch sein Erfolg ist immer der des gesamten Teams. Diese Erfahrung

Wie bieten:
Flexibilität & Qualität

ARBEITSBÜHNEN WINZER

Reuschenberger Str. 55 · 51379 Lev.-Opladen
Telefon: 02171 / 10 56 · Mobil: 0152 / 090 142 49
www.winzer-lift.de

Mit Sicherheit HOCH HINAUS!

Kostenloser Vor-Ort-Service & Professionelle Beratung

**BUNDESVERBAND
MITTELSTÄNDISCHE
WIRTSCHAFT**

„Für Sie vor Ort in
Leverkusen“ – Dirk Ludwig

**Der
Mittelstand.
BVMW**
Bundesverband mittelständische Wirtschaft
Unternehmensverband Deutschlands e.V.

**Leiter der Wirtschaftsregion südliches
Nordrhein Westfalen und Leiter Kreisverband
Leverkusen/Rheinisch-Bergischer Kreis**

Werkstättenstraße 21 | 51379 Leverkusen | Mobil: **0163 2031695**
E-Mail: dirk.ludwig@bvmw.de | Internet: www.BVMW.de

**Die Wach- und
Schließgesellschaft**
Sicherheit • Erfahrung • Kompetenz

UNSERE DIENSTLEISTUNGEN:

Sicherheitsdienst · Alarmverfolgung · Revierdienst
Empfangsdienst · Objektschutz · Geld- und
Wertransporte · Sicherheitstechnik

Windthorststraße 66 · 51373 Leverkusen
www.ws-sicherheit.de

Notrufservice Leitstelle:
0214 868540 – 24 Stunden für Sie erreichbar

Wir bilden aus
Mitglied der

*Zertifizierter Sicherheitsdienst
lauter nach DIN 17781

Bundesverband
mittelständische Wirtschaft

**Zertifiziertes
QM-System**
DIN EN ISO 9001
Zertifiz. Nr. 10008

Flächen des Monats

- Moderne Büroflächen mit 130 m² und 215 m² im Innovationspark Leverkusen
- Circa 3.000 m² moderne Produktions- und Lagerfläche inkl. circa 870 m² Büro- und Sozialfläche in zentraler Lage

Alle Informationen und Ansprechpartner finden Sie hier:

» www.Wfl-leverkusen.de



TOP-Veranstaltungen im Innovationszentrum Probierwerk Leverkusen

➤ 17. August
12.30 bis 13.30 Uhr
Werks-Lunch:
„24-7 Kunden online beraten – ChatBots, LiveChat, Messenger & Co“

➤ 14. September
12.30 bis 13.30 Uhr
Werks-Lunch:
„How to Podcast“

Alle Infos und Anmeldung:
» www.probiierwerk.com/events

Leverkusener Unternehmerinnen-Treff begeisterte mit Inputs und Austausch

Endlich wieder in Präsenz: Am 31. Mai fand der Leverkusener Unternehmerinnen-Treff im Innovationszentrum „Probierwerk“ statt.

Im Zentrum der Abendveranstaltung stand ein Vortrag von Guido Lenné, Rechtsanwalt aus Leverkusen, Buchautor und sich selbst als ‚Kundenzufriedenheitsprofider‘ bezeichnend, zum Thema „Online-Bewertungen“.

Lenné startete in den Abend mit wichtigem Input, der alle Unternehmer:innen betrifft: Wie geht man souverän und nachhaltig mit negativen Bewertungen auf Online-Plattformen um? Dabei stellte sich heraus, dass ein großer Teil der unfairen Bewertungen im Netz anfechtbar ist, zum Beispiel weil Fake-Namen dahinterstecken. Diese Bewertungen lassen sich durch den Google-Support oder einen unterstützenden Anwalt unkompliziert



Guido Lenné gab im Probierwerk Leverkusen wertvolle Tipps im Umgang mit Online-Bewertungen.

entfernen. So lässt sich ein vormalig eher durchschnittlicher Sterne-Durchschnitt von zum Beispiel 3,9 Sternen schnell auf 4,5 und mehr Sterne erhöhen.

Beim anschließenden BBQ gingen die Teilnehmerinnen in den offenen Austausch miteinander und hießen auch die neuen Unternehmerinnen herzlich willkommen.

Der Unternehmerinnen-Treff Leverkusen ist ein aktives Netzwerk vom

Gleichstellungsbüro der Stadt Leverkusen und der Wirtschaftsförderung Leverkusen, in dem sich Unternehmerinnen, selbstständige Handwerkerinnen, Freiberuflerinnen und Kreative zusammenfinden.

Der nächste Unternehmerinnen-Treff steht im Oktober an. Wenn Sie Unternehmerin sind und Mitglied des Netzwerkes werden möchten, finden Sie alle Infos auf der Homepage der Wirtschaftsförderung Leverkusen: » www.wfl-leverkusen.de

Neue Standortbotschafter:innen für Leverkusen

Nach einer zweijährigen Corona-Auszeit fand Ende Juni wieder der Jahresempfang der Leverkusener Standortbotschafter:innen statt. Oberbürgermeister Uwe Richrath und Wfl-Geschäftsführer Markus Märtens würdigten den Einsatz der „Diplomaten“ für den Standort.

Im Beisein der Wfl-Aufsichtsratsvorsitzenden, Claudia Wiese, wurden dazu drei neue Mitglieder in den Kreis der Botschafter:innen aufgenommen. So

stärken jetzt Julia Lux (Lux Elements GmbH & Co. KG), Jeanette Eigen (Gut Reuschenberg) und Alexander Wallraff (expert Wallraff GmbH & Co. KG) das Netzwerk aus Persönlichkeiten des Leverkusener Wirtschaftslebens.

Der Abend im Schloss Morsbroich, der von der Wirtschaftsförderung Leverkusen ausgerichtet wurde, bot nicht nur genügend Gelegenheiten, intensiv zu netzwerken, sondern auch auf kommende Ereignisse zu schauen: Als

Meilenstein für den Bildungsstandort Leverkusen gab Prof. Dr. Matthias Hochgürtel, Dekan der TH Köln, den Gästen neue Einblicke in den neuen Campus Leverkusen. Dieser wird im Wintersemester 2022/23 in der Opladener Bahnstadt seine Tore öffnen.



v. l. n. r.: Markus Märtens, Julia Lux, Alexander Wallraff, Jeanette Eigen, Claudia Wiese, Uwe Richrath

Neue Direktorin der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe am Klinikum Leverkusen

Die Privatdozentin Dr. Ines Beyer hat die Leitung der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe Anfang Juni übernommen. Sie besetzt damit eine Schlüsselrolle für den Gesundheitsstandort Leverkusen, denn das Klinikum bietet als einzige Klinik in Leverkusen das gesamte Spektrum der Gynäkologie und Geburtshilfe für die Region an.



Priv.-Doz. Dr. Ines Beyer an ihrem neuen Arbeitsplatz.

Foto: Klinikum LEV

„Uns war es wichtig, eine Persönlichkeit zu finden, die zum großen Leistungsspektrum des Klinikums und zum engagierten Team passt,“ erklärt Hans-Peter Zimmermann, der kaufmännische Geschäftsführer des Klinikums.

Dr. Beyer ist Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe mit den Schwerpunkten Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin sowie Gynäkologische Onkologie und zahlreichen weiteren Zusatzqualifikationen. Zuletzt war sie geschäftsführende Oberärztin an der Uniklinik Düsseldorf. „Ihr Profil hat uns so sehr überzeugt, dass wir den ursprünglich geplanten Ein-

stellungstermin verschoben haben, damit sie in Ruhe ihre Elternzeit beenden kann.“

Die Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe am Klinikum Leverkusen hat das Ziel, weiter das gesamte Spektrum der Gynäkologie und Geburtshilfe anzubieten. Zu diesem Zweck streben Dr. Beyer und ihr Team in

diesem Jahr die Zertifizierung der Deutschen Krebsgesellschaft als Gynäkologisches Krebszentrum an. Auch die Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Gynäkologen soll intensiviert werden. Dazu gehört auch eine Termingarantie innerhalb von drei Werktagen für Patientinnen mit Verdacht auf eine Krebserkrankung, wie zum Beispiel Brustkrebs. „Diese Frauen sollten nicht wochenlang auf eine genauere Abklärung warten. Die Situation ist für sie und ihre Familien schon belastend genug,“ erläutert Dr. Beyer. „Unsere Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe möchte der Experte in der Nähe sein, der von Anfang an eine vertrauensvolle und angstfreie Atmosphäre schafft.“

Chempark legt gute Zahlen für das Jahr 2021 vor

Trotz der weltweiten Corona-Pandemie war das zurückliegende Jahr für die Firmen im Leverkusener Chempark eines, in dem die Aufwendungen für Instandhaltungen und Neuinvestitionen gestiegen sind. Auch die Zahl der Mitarbeiter erreichte einen Höchststand.

wirtschaftslage durch den Krieg in der Ukraine bekanntermaßen unsicher. Da tut es gut, dass wir trotz der weltweiten Corona-Pandemie auf ein wirtschaftlich gutes Jahr 2021 im Chempark zurückschauen können“, sagte der Chempark-Leiter.

Im vergangenen Jahr investierten die Unternehmen im Werk am Rhein 438 Millionen Euro und wendeten 311 Millionen Euro für Instandhaltungen auf. Damit stieg die Gesamtsumme im Vergleich zu 2020 um über 70 Millionen Euro. „Die Unternehmen an unseren Standorten investieren in die Zukunftsfähigkeit der Chempark-Standorte. In den Nieder-

Konstanz in Krisenzeiten – Chempark-Leiter Lars Friedrich präsentierte auf dem Jahresmediengespräch sehr gute Kennzahlen für das Jahr 2021.



Foto: Cumentra

rheinwerken werden zahlreiche Rohstoffe produziert, die in vielen Alltagsgegenständen enthalten und gerade auch jetzt für unsere Gesellschaft von Bedeutung sind“, so Friedrich weiter.

Die Mitarbeiterzahlen im Chempark sind 2021 noch einmal deutlich weiter geklettert. Zum Stichtag 31. Dezember 2021 lag die Zahl der Beschäftigten am Standort in Leverkusen bei

34.342 – und damit um fast 1.500 Personen höher als im Jahr zuvor. Der Zuwachs geschah vor allem bei den Partnerfirmen und wird auch auf die erneut gestiegenen Investitionen zurückgeführt. Von den Investitionen profitieren mittelständische Betriebe durch Aufträge, letztlich aber die gesamte Region allein durch die Nettolohnsumme, die alleine in Leverkusen bei rund 1,7 Milliarden Euro im Jahr liegt.

Chempark-Leiter Lars Friedrich äußerte sich im Jahresmediengespräch zufrieden: „2021 war für den Chempark und unsere Gesellschaft kein einfaches Jahr. Und der Ausblick in die Zukunft ist aufgrund der aktuellen Welt-

Bundeskanzler Olaf Scholz zu Gast beim Richtfest in Leverkusen

Bundeskanzler Olaf Scholz sprach beim Richtfest in Leverkusen.



Foto: Bayer AG

Die Bayer AG hat im Beisein von Bundeskanzler Olaf Scholz das Richtfest für die weltweit erste lernende Arzneimittelproduktion gefeiert. Der Konzern investiert rund 275 Millionen Euro in die neue Anlage, deren CO₂-Ausstoß im Vergleich zu herkömmlichen Betrieben um 70 Prozent niedriger sein wird.

Die Bayer AG hat im Beisein von Bundeskanzler Olaf Scholz, Bundesge-

sundheitsminister Professor Dr. Karl Lauterbach sowie weiteren Gästen aus Politik und Wirtschaft das Richtfest einer neuen Arzneimittelanlage in Leverkusen gefeiert.

„Die Investition in die neue Arzneimittelproduktionsanlage beweist großes Vertrauen in die Region als Zentrum der Chemie- und Pharmaindustrie. Projekte wie dieses sind entscheidend dafür, dass Deutschland auch im 21. Jahrhundert wirtschaftlich und technologisch zu den globalen

Spitzenreitern gehört“, betonte Olaf Scholz bei seinem Besuch in Leverkusen. „Bayer bekennt sich auch für die Zukunft eindeutig zum Standort Deutschland“, erklärte Werner Baumann, der Vorstandsvorsitzende der Bayer AG.

Die „Lernende Fabrik“ nutzt die Vorteile der Digitalisierung. Datenströme werden mit Hilfe künstlicher Intelligenz analysiert und daraus Handlungsempfehlungen abgeleitet. „Mit der neuen Produktionsanlage tragen wir dazu bei, dass die Ergebnis-

se von wissenschaftlicher Forschung so schnell wie möglich in Produkte überführt werden und so das Leben von Patientinnen und Patienten nachhaltig verbessern“, so Baumann. Unter anderem sollen hier ab 2024 Medikamente zur Behandlung von Krebs- und Herz-Kreislauf-Erkrankungen hergestellt werden. Rund 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden in dem Gebäude ihre Arbeit aufnehmen. Die Gesamtinvestitionen des Unternehmens belaufen sich auf rund 275 Millionen Euro.

Sondermüllverbrennung in Bürriig beginnt schrittweise wieder

Mehr als zehn Monate nach der verheerenden Explosion in der Sondermüllverbrennungsanlage in Leverkusen-Bürriig wird dort seit Anfang Juni der Betrieb schrittweise wieder aufgenommen.

Nach intensiven Vorbereitungen und Verfahrensanpassungen nimmt Currenta die Sonderabfallverbrennungsanlage in Leverkusen-Bürriig seit Anfang Juni schrittweise wie-

der in Betrieb. Die Inbetriebnahme erfolgt auf Basis der behördlichen Vorgaben in einem abgestuften Konzept: Zunächst wird nur die erste von insgesamt vier Verbrennungslinien wieder angefahren. Dort wird dann ein stark eingeschränktes Abfallspektrum nach engen Vorgaben entsorgt.

Currenta hat während des Stillstands der Anlage in Bürriig gemeinsam mit den beteiligten Behörden und Gutachtern sowie

einem eigens eingerichteten Begeleitkreis, der die Interessen der Anwohner vertritt, das Konzept zur abgestuften Wiederinbetriebnahme erarbeitet und umgesetzt. Die möglichen Ursachen des Explosionsereignisses sind nach Angaben von Currenta im Sicherheitskonzept angemessen berücksichtigt, um eine Wiederholung des tragischen Ereignisses auszuschließen. Bei der Explosion Ende Juli 2021 kamen sechs Menschen ums Leben, 31

wurden verletzt. Tagelang war nicht sicher, ob gesundheitsgefährdende Stoffe bei Explosion und dem anschließenden Brand ausgetreten waren.

Prozesse und Sicherheitsstandards wurden seitdem überprüft und verbessert. Auch alle weiteren Schritte des Konzepts zur sicheren Wiederinbetriebnahme sollen durch externe Sachverständige überwacht werden, um für ein zusätzliches Maß an Sicherheit zu sorgen.

Wo wir arbeiten

ALLES RUND UM DIE
GEWERBEIMMOBILIE

**Mieten für Gewerbe
steigen immer noch**

**Förderungen
für E-Ladesäulen am
Betriebsstandort**

**Wer wo nach welcher
Immobilie suchen sollte**

**Geräte und Fahrzeuge für
die Gewerbeimmobilie**

**Schilder und Markierungen
für Unternehmen aus Overath**



SPECIAL



allein die Metropole Köln eine Besonderheit dar: Hier gingen die Preise überproportional nach oben. 2021 gab es eine Steigerung von 7,8 Prozent. Das ist aber noch nicht die Spitze in Deutschland. Denn Bremerhaven liegt mit einem Plus von 14,6 Prozent noch deutlich darüber. Genauso wie Potsdam, Münster und Leipzig mit jeweils über 10 Prozent. In Regensburg und Ludwigshafen sanken die Preise dagegen. Köln gehört laut dem IW zu den deutschen Top-7-Standorten. Ebenso wie Berlin und Düsseldorf, hier stiegen die Mieten fast durchschnittlich um jeweils 5,1 Prozent. Eine Seitwärtsbewegung stellten die Gutachter in Stuttgart (plus 0,8 Prozent) und Frankfurt (minus 0,8 Prozent) fest. Insgesamt

stiegen die Büromieten aber in 56 von 71 der untersuchten Standorte – also bei 80 Prozent.

Vorerst weiter dynamische Entwicklung

Analysiert haben die Experten auch die Angebotslaufzeiten, die 2020 deutlich angestiegen waren, in 2021 aber stark sanken. Das deutet auf eine steigende Nachfrage hin. An Standorten, die sich durch besonders lange Laufzeiten auszeichneten, verzeichnete man für 2021 auch tendenziell Mietpreisrückgänge. Im Umland der Top-7-Metropolen machten sich überproportionale Mietpreiszuwächse gegenüber 2020 bemerkbar. Hier sehen die Gutachter einen Trend: Vermutlich weichen Unternehmen verstärkt auf preisgünstigere Angebote im Umland aus.

Als Ursache für die Entwicklung bei den Preisen sehen die Gutachter die positive Entwicklung bei den Beschäftigungszahlen. Die Bürobeschäftigtenquote stieg von 36,6 auf 36,9 Prozent, von Juni 2020 bis Juni 2021 sind insgesamt 250.000 sozialversicherungspflichtige Bürobeschäftigte hinzugekommen. Mit der konjunkturellen Entwicklung und dem absehbaren weiteren Anstieg der Zinsen ist allerdings ein Rückgang bei den Preisen zu erwarten. Zudem erwarten die Gutachter durch die rapide gestiegenen Energiepreise eine besonders hohe Nachfrage bei besonders energieeffizienten Bürogebäuden, Abschläge dagegen sehen sie auf ältere und unsanierte Bestände zukommen.

Trendwende? Das Institut der deutschen Wirtschaft in Köln lässt regelmäßig die Marktentwicklung bei Gewerbeimmobilien untersuchen. Das letzte Gutachten für 2021 zeigt weiter eine dynamische Entwicklung auf – aber auch die Tendenz zu einer Trendwende.

Seit dem Beginn der Finanzkrise konnte die Preisentwicklung für die Miete von Gewerbeimmobilien immer nur eine Richtung: nach oben. In den meisten deutschen Städten und Regionen stiegen die Mietpreise für Gewerbeimmobilien. Aber schon vor drei Jahren – noch vor der Coronakrise – zeichnete sich eine leichte Trendwende ab. Mit Corona bekam dann auch der Einzelhandel große Probleme und der Büroimmobilienmarkt geriet durch den Trend

zum Homeoffice durcheinander. „Der Markt für gewerbliche Immobilien steht vor großen Herausforderungen“, prognostizieren Christian Oberst und Michael Voigtländer, die Experten für Immobilienökonomik beim Institut der deutschen Wirtschaft (IW). Sie haben den IW-PREIG Büroimmobilien-Monitor in Auftrag gegeben und dafür wurden nicht nur die deutschen Metropolen untersucht, sondern insgesamt 71 Bürostandorte betrachtet. Einen Unterschied macht das Gutachten zwischen den innerstädtischen Standorten und den Umlandregionen.

Um fünf Prozent stiegen die Preise laut dem Büroimmobilien-Monitor insgesamt an den 71 Standorten in 2021. Das bedeutet erst einmal eine weitere deutliche Steigerung der Dynamik. Denn im Jahr 2020 lag der Anstieg noch bei knapp 4 Prozent. Im Rheinland stellt vor

Bis zu 900 Euro pro Ladepunkt

Elektromobilität spielt auch für Unternehmen eine zunehmend bedeutende Rolle. Für die Installation von Ladesäulen auf dem Firmengelände gibt es von der KfW einen Zuschuss bis zu 900 Euro.

Für die Beschaffung und die Installation von nicht-öffentlich zugänglichen Ladestationen zahlt die KfW einen Zuschuss von bis zu 900 Euro pro Ladepunkt – allerdings unter dem Vorbehalt der verfügbaren Budgets. Einen Rechtsanspruch auf die Mittel gibt es nicht. Vorgesehen ist die Förderung für das Aufladen von Firmenfahrzeugen, von Privatfahrzeugen von Beschäftigten, für Unternehmen und

Kommunalbetriebe, für freiberuflich Tätige und gemeinnützige Organisationen.

Gefördert werden neue Anlagen mit bis zu 22 kW Ladeleistung und intelligenter Steuerung.

Noch bevor die Ladestation bestellt wird, muss der Antrag auf Förderung bei der KfW gestellt werden. Ist der Erhalt des Antrags durch die KfW bestätigt, können Unternehmen die Geräte kaufen, installieren und in Betrieb nehmen. Auf der Online-Plattform „Berichterstattung Ladeinfrastruktur“ muss die Ladestation anschließend durch die Nationale Organisation Wasserstoff- und



Brennstoffzellentechnologie (NOW) erfasst werden. Im KfW-Zuschussportal muss diese Erfassung mitgeteilt werden und die ordnungsgemäße Inbetriebnahme der Station dokumentiert werden. Dafür ist eine Reporting-ID von der NOW notwendig, zusätzlich sind natürlich alle Rechnungen über die förderfähigen Leistungen durch ein Fachunternehmen vorzulegen. Die Gesamtkosten müssen für eine Förderung mindestens 1.285,71 Euro betragen. Die Obergrenze der Zuschüsse liegt für einen Standort bei 45.000 Euro.

Infos: » www.kfw.de

Ihr regionaler Containerdienst in GL & LEV



Unser Containershop!

Die RELOGA bietet maßgeschneiderte Lösungen rund um das Thema Abfallentsorgung.

Die RELOGA hat auf jeden Fall den passenden Container.

reloga
sicher · sauber · schnell

RELOGA GmbH
- Niederlassung Leverkusen -
Robert-Blum-Str. 8 - 51373 Leverkusen
0800 600 2003 - www.reloga.de

Die wichtigsten Faktoren



Eine Unternehmensgründung, eine Erweiterung des Betriebes oder die Verlagerung einer Betriebsstätte an einen neuen Standort machen die Suche nach einer Gewerbeimmobilie notwendig. Dabei sollte man einige Faktoren unbedingt berücksichtigen.

Kaufen oder mieten? Das steht am Anfang der Suche nach einer neuen Gewerbeimmobilie. Das ist eine Frage, die am besten der Steuerberater oder der Wirtschaftsprüfer beantworten sollte, denn es ist eine Frage der Finanzierung.

Bei der Auswahl des Standortes ist natürlich die Branche ausschlaggebend. Unternehmen mit Laufkundschaft brauchen eine zentrale Lage, eine Produktionsstätte sucht man aus Kostengründen am besten abseits der Zentren, dabei sollte man aber die Verkehrsinfrastruktur im Blick haben. Die verkehrsgünstige Lage ist mittlerweile nicht mehr nur für den Transport von Werkstoffen und den Abtransport fertiger Produkte wichtig. Die gut erreichbare Lage kann heute auch entscheidend sein bei der Suche nach qualifiziertem Personal. Ebenso kann eine zentrale Lage mit einer lebendigen Umgebung Fach-

kräfte motivieren, bei einem Unternehmen anzufangen. Allerdings sind zentrale Lagen immer deutlich teurer, das sollte man bei der Entscheidung in einer Kosten-Nutzen-Rechnung für das Unternehmen betrachten. Dabei spielt auch eine Rolle, welche Gegenden das bevorzugte Personal favorisiert. Beim Standort für Verkaufsf Flächen, für Dienstleistungen oder Gastronomie muss auch die Struktur des Umfeldes analysiert werden. Gibt es ähnliche Anbieter in der Nähe? Ist die Konkurrenz am Standort für das Unternehmen eher förderlich oder weicht man besser an einen Ort mit weniger ähnlichen Unternehmen aus?

Nach der Lage ist die Ausstattung der Immobilie ein wesentlicher Faktor. Hat ein Unternehmen mit großen Warenlieferungen zu tun, braucht man Flächen zum Transport und gegebenenfalls Rampen oder Aufzüge, um die Produkte zu befördern. Will ein Unternehmen mittelfristig wachsen, muss man nach Immobilien schauen, die ausbaufähig sind oder eventuelle Erweiterungsflächen in der direkten Nachbarschaft haben.

Kosten sparen durch Energieeffizienz

Energieeffiziente Gewerbeimmobilien werden mit günstigen Krediten vom Bund gefördert. Das Bundeswirtschaftsministerium fördert auch Einzelmaßnahmen zur CO₂-Reduktion.

Energiekosten senken spart bares Geld. Kann aber auch vergünstigte Kredite mit Förderung aus dem Bundeswirtschaftsministerium möglich machen. Dahinter steht die Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG). In einem ersten Schritt muss man dazu die Einhaltung der technischen Mindestanforderungen und die Einsparungen von Energie und Kohlendioxid bestätigen. Dafür engagiert

man eine Expertin oder einen Experten für Energieeffizienz, der anschließend eine „Bestätigung zum Kreditantrag“ erstellt. Solche Sachverständigen findet man auf » www.energie-effizienz-experten.de.

Noch bevor Maßnahmen ergriffen werden, muss das Vorhaben mit der Hausbank oder einem Finanzierungspartner besprochen werden. Das muss dokumentiert werden. Sind Kosten und Rahmenbedingungen klar, stellt man noch vor dem Kaufvertrag den Antrag auf Förderung bei der KfW. Nach Prüfung schließt man mit dem Finanzierungspartner einen Kreditvertrag ab. 18 Monate nach Vollabruf des Kredits oder bis sechs Monate nach Ablauf des Abrufzeitraums



von zwölf Monaten dokumentiert man die planmäßige Durchführung des Vorhabens, die KfW errechnet dann einen Tilgungszuschuss. Dieser liegt je nach Maßnahme zwischen 15 und 50 Prozent der Kreditsumme.



Das universale Kraftpaket

Mit den Multiladern des finnischen Herstellers Avant hat Orth Landtechnik echte Allrounder mit Allrad neu im Angebot – gemacht für alle Arbeiten rund um Betriebsstätten, Haus oder Hof.

Er ist kompakt und äußerst wendig, hat einen kraftvollen Allradantrieb und ist für über 200 Anwendungen nutzbar: der Multilader des finnischen Herstellers Avant. Bei Orth Landtechnik in Odenthal-Altehupe sind die verschiedenen Versionen (auch Elektroantrieb) jetzt neu im Angebot. „Der Riesenvorteil ist wirklich die universale Anwendungsmöglichkeit“, sagt Oliver Orth von der Geschäftsleitung. Unkompliziert anschließbar sind unter an-

derem Mähmaschinen, Wildkrautbürsten, Palletten-Gabeln, Kehrmaschinen und diverse Schaufeln. Dass die Skandinavier bei den Anwendungsmöglichkeiten bis in die kleinste Nische gedacht haben, macht der Bienenstocktransporter deutlich.

Durch sein mittiges Knickgelenk ist der Avant äußerst wendig, durch die verwindungsfreie Fahrerplattform aber wesentlich standfester als herkömmliche Knickkompaktlader. Die universalen Einsatzmöglichkeiten machen den Lader für Kunden attraktiv, die vielfältige Aufgaben mit ihm erledigen wollen. Praktisch: Der Avant und die Anbaumaschinen sind komplett oder separat bei Orth mietbar. „Wenn jemand einmal im Jahr eine Wildkrautbür-

ste braucht, ist das natürlich günstiger, als eine zu kaufen“, erläutert Orth. „Außerdem spart es Platz.“ Platzprobleme hat man mit dem Avant eh wenig. Er ist äußerst kompakt, sehr niedrig und passt so auch in die meisten Tiefgaragen. Service und Reparaturen am kräftigen Finnen sind direkt bei Orth möglich. Drei Meister führen in der eigenen Reparaturwerkstatt die Aufsicht.

Ebenfalls von Avant hat Landtechnik Orth neu im Angebot die Leguan-Hubarbeitsbühne. Eine selbstfahrende Hubarbeitsbühne mit Teleskopausleger und durch den Kettenantrieb fast überall einsetzbar – auch in starker Hanglage und auf schwierigem Untergrund. „Super geländegängig – auch im Schnee und im Schlamm“, weiß Orth.

**STARK & VIELSEITIG:
DIE AVANT-MULTILADER**



AVANT



ORTH LANDTECHNIK GMBH
 Alte Wipperfurther Str. 164
 51519 Odenthal-Altehupe
 Telefon: 02202 97793-0
 www.orth.gmbh



Vielfältige Services



© jpsco - stock.adobe.com

Wer eine Gewerbeimmobilie besitzt oder mietet, hat in der Region eine große Auswahl an Dienstleistern und Händlern, die den Betrieb und die Instandhaltung der Gebäude und Liegenschaften erleichtern.

Sicherheit ist ein wichtiges Thema für jede Betriebsstätte. Egal, ob es sich dabei um Produktionsanlagen oder Büroimmobilien handelt, sollte man sich gegen einige Dinge absichern. Gegen Einbruch und Diebstahl in jedem Fall über einen Objektschutz durch einen professionellen Dienstleister. Moderne Alarmsysteme überwachen die entsprechenden Gebäude permanent und geben relevante Daten sofort an eine Leitstelle des Dienstleisters weiter. Das kann bei Einbruch genauso geschehen wie beispielsweise bei einem Strom- oder Internetausfall, der für das Unternehmen ernste Folgen haben kann.

Ein Stromausfall beispielsweise bei einer Kühlanlage kann verderbliche Ware unbrauchbar machen, aber auch der Ausfall einer Klimaanlage in großen Serverräumen kann kostspielige Schäden anrichten. Komplexe Alarm- und Warnsysteme erfassen alle Unregelmäßigkeiten, schlagen bei solchen Ausfällen Alarm, sodass ein Mitarbeiter des Security-Unternehmens rechtzeitig vor Ort ist und den Schaden beheben kann. Sollte es

zu einem Einbruch kommen, wird sofort die Polizei über den Mitarbeiter alarmiert.

Die Pflege und Unterhaltung von Gebäuden und Flächen ist ein weiteres Thema, das jeder Betreiber von Gewerbeimmobilien im Blick haben sollte. Auch hierfür gibt es in der Region spezialisierte und professionelle Dienstleister. Wichtig ist hierbei, mit dem beauftragten Dienstleister einen Vertrag auszuhandeln, der genau den Bedürfnissen entspricht. Professionelle Gebäudeservices schauen sich daher vor Vertragsabschluss mit dem Kunden das Objekt genau an und erarbeiten im Idealfall sogar ein Managementsystem aus, das die Leistungen und Kosten transparent und überschaubar macht. Die Dienstleistungen, die Gebäudeservices anbieten sind Empfangs- und Pförtnerdienste, Hausmeister- und Sicherheitsdienste, Wartungs- und Reinigungsarbeiten, aber auch Hauswirtschaftsdienste oder Kurierdienste.



© Hieronimus - stock.adobe.com

Für die Instandhaltung, die Pflege und Reinigung ist auch der Einsatz der richtigen Geräte

und Maschinen entscheidend. Im Fachhandel finden Betreiber von Gewerbeimmobilien dazu das richtige Equipment. Das reicht von der Kettensäge, um Gehölze nachzuschneiden über Rasenmäher aller Größen bis hin zu Radladern, mit denen man universal und unkompliziert viele Dinge an dem Haus oder auf dem Gelände erledigen kann.

Wo man früher von Entsorgung gesprochen hat, wird heute vor dem Hintergrund der Rohstoffverknappung von zirkulärer Wertschöpfung gesprochen. Das heißt, man denkt nicht mehr linear, sondern sieht zu, dass nicht mehr verwendbare Dinge der Wertschöpfungskette wieder zugeführt werden. In Zusammenarbeit mit Partnern aus Forschung und Verbänden hat der Bergische Abfallwirtschaftsverband (BAV) im Rahmen eines Forschungsprojektes ein NRW-weites Netzwerk für zirkuläre Wertschöpfung aufgebaut. Geleitet wird das Projekt von drei Hochschulinstituten, unterteilt ist es in diese drei Kompetenzfelder: Stoffliche Verwertung, Thermische Verwertung und Logistik & Prozessanalyse. Das Netzwerk will Akteure aus Forschung, Industrie, Politik und Gesellschaft zusammenbringen, um Verwertungspotenziale zu identifizieren und effektive Nutzungskonzepte zu entwickeln. Das Ziel: Stoffkreisläufe schließen. Der Effekt: kein Abfall, sondern eine Rückführung der Stoffe in die Wertschöpfungskette.



Sicherheitsexperte Papandreou: Alarmanlagen sind nur so gut wie die nachfolgend ausgelösten Prozesse

Schutz nicht nur vor Langfingern und Einbrechern


Ein schrilles Sirenengeheul und rotes Blitzlicht in tiefer Nacht, damit jemand schnell die Polizei ruft – so stellt man sich den Alarm einer Einbruchsmeldeanlage vor. Tatsächlich sind die Möglichkeiten moderner Alarmtechnik heute viel größer als man gemeinhin glaubt, sagt Ioannis Papandreou. Der geprüfte Sicherheitsfachwirt weiß, worauf es ankommt.


Alarm ist nicht gleich Alarm, sagt der Sicherheitsexperte: „Es gibt heute eine Vielzahl von Szenarien, in denen Alarme abgegeben werden. Und damit ist nicht allein der Einbruch gemeint. Auch wenn Klimaanlage in einem großen Gebäude oder einem Serverraum ausfallen, die Kühlung eines Supermarkts oder Gastronomiebetriebes sich abschaltet oder Mitarbeiter an Alleinarbeitsplätzen in der Nacht tätig sind, können Alarme ausgelöst werden. Das entscheidende dabei ist, wie auf die Alarme reagiert wird.“ So reicht eine Baumarkt-Alarmanlage oder Do-it-yourself-Lösung aus dem Internet in der Regel nicht aus, um sicher vor Gefahren für Sachwerte oder gar Personen zu schützen, betont Ioannis Papandreou aus langjähriger Erfahrung bei der Cosmos Security Management GmbH in Bergisch Gladbach: „Auf Alarme

muss schnell und professionell reagiert werden. Und das immer, rund um die Uhr, 365 Tage im Jahr und ohne Kompromisse – sonst macht die beste Technik keinen Sinn.“

In der professionellen Objekt- und Personensicherheit hat sich eine Prozesskette etabliert: Moderne Alarmsysteme, die gegen Strom- und Internetausfälle sowie Manipulationsversuche geschützt sind, geben ihre Informationen in Echtzeit an die rund um die Uhr besetzte Notruf- und Serviceleitstelle (NSL) weiter. Löst ein Alarm aus, wird dieser so behandelt, wie der Kunde es vorher definiert hat, erklärt Ioannis Papandreou: „Die NSL gibt die Information sofort an unsere sogenannte Interventionsstelle weiter, die ebenfalls rund um die Uhr besetzt ist. Wenn mit dem Kunden vereinbart, fährt dann ein Mitarbeiter raus, der einen Schlüssel zum Objekt aus dem gesicherten Schlüsseltesor sowie eine Alarmmappe mit allen relevanten Informationen zum Objekt, der Lage und zu Besonderheiten dabei hat.“ Nach durchschnittlich 15 bis 20 Minuten sei man spätestens vor Ort. Im Falle eines Einbruchsalarms erfolgt dann eine Objektkontrolle von außen. Sind Einbruchsspuren zu finden, werde immer die Polizei gerufen, betont der Sicherheitsexperte. Fehlen die Spuren, werden das Objekt von innen und der ausgelöste Alarmgeber kontrolliert sowie die Alarmtechnik wieder aktiviert.

„Das Entscheidende ist, dass im Ernstfall alle Schritte reibungslos, schnell und professionell durchgeführt werden“, spricht Ioannis Papandreou aus eigener Erfahrung. Er selbst beschäftigt daher ausschließlich nach VDS-Standard ausgebildete Interventionskräfte. Zudem ist die Cosmos Security Management GmbH nach ISO 9001 sowie nach DIN 77200:2008 zertifiziert. Auf solche Merkmale sollte man bei der Auswahl eines Sicherheitsunternehmens achten, rät Papandreou: „Bis heute gibt es keine ausreichenden gesetzlichen Vorgaben für die Branche; was seriöse Unternehmen sehr bedauern und was für den Kunden trotz Investitionen in die Sicherheit ein Risiko bedeuten kann.“





DIN 77200-1
zertifiziert



ISO 9001
zertifiziert

Cosmos Security Management GmbH
 Am Stadion 18-24
 51429 Bergisch Gladbach
 Telefon: 02202188760
 E-Mail: info@csm-europe.de
 » www.csm-europe.de

Wissen, wo es langgeht

Die Overather Pinter Signum GmbH hat 115 Jahre Erfahrung rund um Schilder, Piktogramme und Markierungen. Das Familienunternehmen hat mehr als 3.000 Standardartikel auf Lager.

Zur Sicherheit in einem Unternehmen gehört auch eine klare und deutliche Beschilderung von Wegen, Flächen und Gefahrenzonen. Profis mit einer über 100-jährigen Erfahrung dafür gibt es in Overath. Das Leistungsprogramm der Pinter Signum GmbH umfasst die Entwicklung, Herstellung und den Vertrieb von Beschilderungen und Kennzeichnungen aller Art.

Qualität, Zuverlässigkeit und faire Preise zeichnen die Pinter Signum GmbH ebenso aus wie die Entwicklung kundenspezifischer Produkte. Das umfangreiche Produktportfolio umfasst mehr als 3.000 Standardartikel, die sofort ab Lager lieferbar sind. Dadurch hat sich das Unternehmen als weltweiter A-Lieferant von

Industrie und Handel bekannt gemacht. Aber auch für gewerbliche Immobilien ist die Pinter Signum GmbH der kompetente Ansprechpartner rund um Flucht-, Brand- oder Piktogramm-Schilder sowie der Gebäude-Leitsysteme und Parkplatzkennzeichnung. Ebenso im Sortiment befinden sich Eck- und Kantenschutzprofile, Personenleit- und Absperrsysteme sowie Bodenmarkierungen und Kennzeichnungen zur Arbeitssicherheit.

Gegründet wurde die Pinter Signum GmbH im Jahr 1907 von Heinrich Wilhelm Pinter. Seitdem ist das in der vierten Generation familiengeführte Unternehmen im Bereich der Metall- und Kunststoffverarbeitung tätig und feiert dieses Jahr sein 115-jähriges Bestehen. Das mittelständische Unternehmen beschäftigt 55 Mitarbeiter an insgesamt drei Standorten, mit Sitz der Hauptverwaltung in Overath und den beiden Werken in Unnau und Potsdam.



Die RBW hilft weiter

In Fragen der Unterstützung für die Unternehmen im Rheinisch-Bergischen Kreis ist die Rheinisch-Bergische Wirtschaftsförderung der richtige Ansprechpartner. Das gilt auch für die Suche nach Gewerbeflächen.

Passende Lage und die richtigen Räumlichkeiten: Das kann entscheidend sein für Unternehmen. Die Rheinisch-Bergische Wirtschaftsförderungs-

gesellschaft mbH (RBW) unterstützt mit einer umfangreichen Datenbank Unternehmen bei der Suche.

Ob Büro, Praxis oder Hotel, Produktions- oder Lagerflächen: In der Datenbank der RBW befinden sich Gewerbeimmobilien aller Art. Auch dabei sind Grundstücke, die sich für einen Neubau eignen.

Auch wer eine Fläche oder eine Immobilie anbieten will, kann sich in der Gewerbe-

immobilien-Börse online registrieren lassen und so den richtigen Abnehmer finden. Der Gewerbeimmobilien-Service der RBW ist kostenlos.

Hier finden Sie die Gewerbeflächen-Börse der RBW:



Auf kurzen Wegen zum besten Ergebnis



Gregor
Gersdorf

Foto: schtopps-fotografie.de

Dienstleistung ist bei Gersdorf Gebäudeservice mehr als ein Wort. Optimierte Abläufe, ein klar strukturiertes Service-Management und kurze Entscheidungswege versorgen die Kunden des Kürtener Unternehmens mit einem effizienten und qualitativ hochwertigen Leistungsangebot.

Wer ein Gebäude, eine Liegenschaft oder eine öffentliche Einrichtung zu verwalten hat, kennt das Problem: Man kann jede Menge Services buchen und auch die Leistungen sachgerecht erhalten – aber macht das auch ökonomisch wirklich Sinn? „Wir besprechen mit unseren Kunden genau, was für sie individuell notwendig ist und arbeiten auch gerne ein Managementsystem aus, das nicht nur die Dienstleistungen auflistet, sondern auch die Servicekosten genau analysiert“, sagt Gregor Gersdorf. Der Kürtener Unter-

nehmer geht mit der Gersdorf Gebäudeservice GmbH neue Wege, was Kundenorientierung und Dienstleistungsgedanke betrifft. Vor allem aber sind es kurze Wege, die hier für den Kunden zum optimalen Ziel führen. Gersdorf: „Das ist das, was wir von unseren Kunden hören: Sie erhalten genau das, was sie wünschen. Und dazu sind kurze Kommunikationswege unerlässlich.“

Neben der Fokussierung auf die genau abgestimmten Wünsche der Kunden ist der hohe Qualitätsanspruch ein Erfolgsgarant für das Unternehmen. Das gut geschulte, kontinuierlich weitergebildete und motivierte Personal erledigt die Leistungen sauber und zuverlässig, effizient und nach gut strukturierten Arbeitsplänen. Alle Arten von Reinigungsarbeiten stehen im Leistungskatalog von Gersdorf Gebäudeservice, Wartungs-, Empfangs-, Pförtner-, Hausmeister- und Sicherheitsdienste bietet das Unternehmen an, aber auch Hauswirtschaftsdienste, Spezialleistungen wie Hol- und Bringdienste oder auch Speisenverteilung, Kurierdienste und Patientenservices. „Das Spektrum ist groß und das macht auch Sinn“, erklärt Gersdorf. „So haben unsere Kunden für die vielfältigen Leistungen nur einen Ansprechpartner und wir können die unterschiedlichen Maßnahmen des individuell abgestimmten Leistungspaketes optimal aufeinander abstimmen. Das spart unseren Kunden sehr viel Aufwand und natürlich auch Kosten.“



Foto: © THINK b - stock.adobe.com

Gersdorf Gebäudeservice kann bei der Optimierung der Abläufe und beim Zusammenstellen der gewünschten Dienstleistungen auf einen großen und vor allem breiten Erfahrungsschatz zurückgreifen. Die Skala des Kundenportfolios reicht von der kleineren Liegenschaft über große Wohnanlagen bis zu Kliniken, Tagesstätten und Kindergärten. Auf Basis dieser Erfahrungen kann jedem Kunden ein optimiertes Dienstleistungsangebot gemacht werden, das seinen Wünschen exakt entspricht.



Gersdorf Gebäudeservice GmbH

Industriestraße 1 b | 51515 Kürten

Telefon: 02268 52491-0

E-Mail: info@gersdorf-gebuedeservice.de

» ggs-gebuedeservice.de



Expertentipps und Studien geben wertvolle Antworten zu aktuellen Fragen aus den Bereichen Steuern, Recht und Finanzen

Vorteil durch transparente Nachhaltigkeit

Unternehmen schaffen durch akkreditierte Nachhaltigkeit Vertrauen bei ihren Kunden und können sich neue Märkte und Produktionsstandorte erschließen. Der TÜV Süd unterstützt die Transparenz von Nachhaltigkeit durch verschiedene Verfahren.

Das Thema Nachhaltigkeit steht auch beim Marketing immer mehr im Fokus. Akkreditierte Unternehmen sorgen mit ihren qualitätsgesicherten Prüfungen und Zertifizierungen auf Basis anerkannter Normen und Standards für die nötige Transparenz bei der Umsetzung von Nachhaltigkeitszielen. Darauf hat der TÜV Süd anlässlich des World Accreditation Day am 9. Juni hingewiesen.

Mit mehr als 25.000 Mitarbeitenden in rund 50 Ländern ist TÜV Süd einer der führenden Anbieter für Testing, Inspection and Certification (TIC) weltweit. Mit einer Vielzahl von Dienstleistungen unterstützen die TÜV-Süd-Experten auch die Entwicklung von energieeffizienten und nachhaltigen Gebäuden, den Ausbau von erneuerbaren Energien und Wasserstofftechnologien, die Kreislaufwirtschaft sowie

die Entwicklung von nachhaltigen Verkehrs- und Infrastruktur-Lösungen. Unternehmen profitieren dadurch beispielsweise durch einen besseren und schnelleren Marktzugang für ihre Produkte.

Und der TÜV Süd leistet so einen Beitrag, um die Treibhausgasreduzierung in unterschiedlichen Bereichen und Branchen weiter voranzubringen. Mit dem veriX-Verfahren beispielsweise hat TÜV Süd eine aussagekräftige Basis dafür geschaffen, die CO₂-Emissionen im Produktionsprozess vergleichbar zu machen und die nötige Transparenz für den Dekarbonisierungsprozess in energieintensiven Branchen wie der Stahlindustrie oder der Chemieindustrie herzustellen.

Zudem unterstützt TÜV Süd mit der Zertifizierung von Managementsystemen sowohl Unternehmen als auch Organisationen dabei, gesetzliche und normative Vorgaben einzuhalten, Prozesse zu optimieren und ihre Leistung kontinuierlich zu verbessern.



Um nachweislich positive Effekte und Vergleichbarkeit von Nachhaltigkeitsmaßnahmen zu erzielen, ist ein hohes Maß an Standardisierung und Transparenz erforderlich. Für diese sorgen akkreditierte TIC-Unternehmen mit ihren neutralen Prüfungen und Zertifizierungen auf der ganzen Welt. Die Akkreditierung bei einer staatlichen Behörde oder einem internationalen Standardgeber ist die Voraussetzung dafür, dass TIC-Unternehmen in einem bestimmten Bereich oder einem bestimmten Land tätig werden dürfen.

Kontaktlos Geld abheben

Die Kreissparkasse Köln hat an ihren Geldautomaten die Funktion des kontaktlosen Abhebens und Einzahlens eingeführt.

abheben und einzahlen – nur der PIN muss noch manuell eingegeben werden.

Beim Smartphone läuft das über die digitale Sparkassen-Card in der App „Mobiles Bezahlen“ oder der Wallet App von Apple.

Geldautomaten, an denen kontaktlos abgehoben werden kann, erkennen die Kunden an dem Wellen-Logo am NFC. NFC bedeutet Near Field Communication und ist ein weltweiter Kontaktlos-Standard, der es ermöglicht, an Kassenterminals oder Automaten durch bloßes Vorhalten der Karte oder des Smartphones zu zahlen.

Der Umgang am Geldautomaten funktioniert grundsätzlich genauso wie beim Ste-

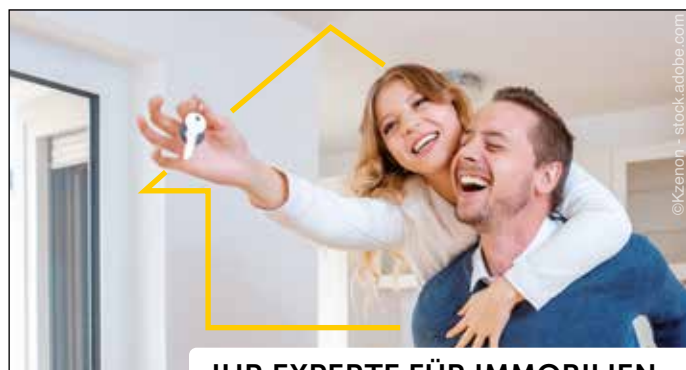
cken der Sparkassen-Card in das Kartenlesegerät. Eine kontaktlose Transaktion am Geldautomaten erfolgt in drei Schritten: Karte oder entsperartes Smartphone an den NFC-Leser halten, Wunschvorgang auswählen, zum Beispiel „Geld auszahlen“, persönliche Karten-PIN über die Tastatur am Geldautomaten eingeben.

Voraussetzung für eine kontaktlose Transaktion mit dem Smartphone ist, dass die digitale Sparkassen-Card in der App „Mobiles Bezahlen“ (bei Android-Smartphones) oder in der Wallet App (bei Apple-Geräten) hinterlegt ist.



Kontaktlos bezahlen ist durch Corona populär geworden. Beim Bezahlvorgang im Handel nutzen laut der Kreissparkasse Köln bereits drei von vier ihrer Kundinnen und Kunden bei der Zahlung über die girocard die Kontaktlos-Funktion. Auf diese veränderte Gewohnheit stellt die Sparkasse nun auch ihre Geldautomaten ein.

An vielen Geldautomaten des Geschäftsbereiches ist es schon möglich, sukzessive sollen alle Automaten mit der neuen Funktion ausgestattet werden. Mit der Karte oder dem Smartphone kann man nun kontaktlos Geld



IHR EXPERTE FÜR IMMOBILIEN



FRANK SIEGMANN

„Ich biete Ihnen attraktive Lösungen weit über die Immobilie hinaus an, wie die Pflegeimmobilie oder der Leibrente. Ich berate Sie gerne.“

REGIONALDIREKTOR DES
BVFI WERMELSKIRCHEN:



www.bvfi.de



LEISTUNGEN

FrankSiegmannImmobilien bietet Ihnen das Rundum-Sorglos-Paket. Wir kümmern uns von A bis Z um Ihren Immobilienverkauf u. a.:

- Immobilienbewertung
- Erstellung des Kaufvertragsentwurfs
- Fundierte Marktpreisanalyse
- Fotografie und Exposé-Erstellung
- Fachmännische Vermarktung
- Finanzierungsvermittlung
- Erstellung des Energieausweises

Kontaktieren Sie mich unverbindlich.



Neuenflügel 46 | 42929 Wermelskirchen
02196 8838990 | 01577 2828028
fs@franksiegmannimmobilien.de
www.franksiegmannimmobilien.de

DORNBACH

SIE KÖNNEN AUF

EINGEBUNGEN

WARTEN ...

**ODER SIE DIREKT ERHALTEN,
MIT DEN LÖSUNGSMACHERN.**

Wir sind Lösungsmacher

Wirtschaftsprüfung · Steuerberatung · Rechtsberatung

WWW.DORNBACH.DE

Eine wichtige Änderung des Nachweisgesetzes steht kurz bevor



SÖREN RIEBENSTAHL
KANZLEI WINTER RECHTSANWÄLTE

Fachanwalt für
Arbeitsrecht,
und für
Sozialrecht

Ich bin gerne parteiisch!
Mich interessiert die Arbeit
mit Menschen und die
Tatsache, dass ich meinen
Mandanten mit meiner
Arbeit in ihren unterschied-
lichen Lebenslagen des
beruflichen und sozialen
Bereichs helfen kann.



Noch vor der Sommerpause wird aller Voraussicht nach folgende Verschärfung des Nachweisgesetzes und der arbeitgeberseitigen Informationspflichten verabschiedet werden.

Die Pflicht zur Niederschrift soll um folgende Punkte ergänzt werden:

- **Arbeitsentgelt:** einschließlich der Vergütung von Überstunden, der Zuschläge, der Zulagen, Prämien und Sonderzahlungen sowie anderer Bestandteile des Arbeitsentgelts, die jeweils getrennt anzugeben sind, und deren Fälligkeit sowie die Art der Auszahlung,
- die Dauer der **Probezeit**; bei einem befristeten Arbeitsverhältnis muss diese zu der erwarteten Dauer der Befristung und der Art der Tätigkeit in einem angemessenen Verhältnis stehen,
- die vereinbarte **Arbeitszeit**, vereinbarte Ruhepausen und **Ruhezeiten** sowie bei vereinbarter **Schichtarbeit** das Schichtsystem, der Schichtrhythmus und Voraussetzungen für Schichtänderungen,
- sofern vereinbart, die Möglichkeit der Anordnung von **Überstunden** und deren Voraussetzungen,
- bei **Kündigung** des Arbeitsverhältnisses von Arbeitgeber und Arbeitnehmer einzuhaltende Verfahren, mindestens das Schriftformerfordernis und die Fristen für die Kündigung des Arbeitsverhältnisses, sowie die Frist zur Erhebung einer Kündigungsschutzklage; § 7 des Kündigungsschutzgesetzes ist auch bei einem nicht ordnungsgemäßen Nachweis der Frist zur Erhebung einer Kündigungsschutzklage anzuwenden.
- **Bußgeldvorschriften**, wenn wesentliche Vertragsbedingungen nicht, nicht richtig, nicht vollständig, nicht in der vorgeschriebenen Weise oder nicht rechtzeitig ausgehän-

digt werden, eine genannte Niederschrift nicht, nicht richtig, nicht vollständig oder nicht rechtzeitig ausgehändigt wird oder eine Mitteilung nicht, nicht richtig, nicht vollständig, nicht in der vorgeschriebenen Weise oder nicht rechtzeitig erfolgt.

- Bei **Abrufarbeit** die Voraussetzungen des § 12 TzBfG (Ankündigungsfrist, Mindeststunden)
- Evt. Info über Anspruch auf **Fortbildungen**
- Evt. Info über **BetrAV**

Die Niederschrift ist innerhalb sehr kurzer Fristen **auf Papier** auszuhändigen.

Damit werden die Nachweispflichten teilweise ergänzt und neue Informationspflichten hinsichtlich der Probezeit, des Umfangs des Fortbildungsanspruchs, Überstunden, Abrufarbeit und der Identität des Versorgungsträgers im Falle der betrieblichen Altersversorgung eingeführt.

Wer diese Pflichten nicht, nicht richtig, nicht vollständig, nicht in vorgeschriebener Weise oder nicht rechtzeitig erbringt, handelt ordnungswidrig. Die Geldbuße beträgt bis zu 10.000 Euro.

Für Arbeitsverhältnisse, die schon vor dem 1. August 2022 bestanden, ist dem Arbeitnehmer auf sein Verlangen spätestens am siebten Tag nach seiner Aufforderung die Niederschrift mit den Angaben nach 1-10 auszuhändigen, der Rest spätestens einen Monat nach Zugang der Aufforderung.

Müssen nun alle Arbeitsverträge geändert werden? Nein, allerdings müssen die Vorlagen zur Niederschrift nach § 2 NachwG ergänzt werden, dies am besten sofort, da die Alt-Arbeitnehmer einen Anspruch auf die Niederschrift ebenfalls noch geltend machen können. Wer keine Niederschrift nutzt, muss allerdings die Arbeitsverträge ergänzen.



Umsätze verdreifacht

Der Dienstleistungssektor legt nach den pandemiebedingten Umsatzeinbrüchen wieder zu. Besonders hart von Corona betroffene Branchen erleben ein Plus von fast 270 Prozent zum Vorjahr.

Der Dienstleistungssektor ist wieder im Auftrieb. Laut dem statistischen Bundesamt ist der Umsatz bei Dienstleistern (ohne Banken und Versicherungen) im März 2022 nominal um 16,4 Prozent im Vergleich zum Vorjahresmonat gestiegen. Inflationsbereinigt bleiben immerhin noch 13 Prozent.

Rückblende: Im März 2021 waren viele Dienstleistungsbetriebe hart von den Corona-Maßnahmen betroffen. Daher verwundert es nicht, dass gerade die konsumnahen Services eine Aufholjagd hinlegen. Die Umsätze hier haben sich im März 2022 gegenüber dem Vorjahresmonat mehr als verdoppelt. In der Personenbeförderung, in der Luftfahrt und bei Reisebüros und Reiseveranstaltern haben sich die Umsätze mit Wachstumsraten von 266,4 (nominal) beziehungsweise 229,5 Prozent (real) zum Vorjahresmonat März 2021 sogar mehr als verdreifacht, die Umsätze sind damit höher als vor der Corona-Krise (real 3,6 Prozent plus gegenüber dem Jahres-

durchschnitt von 2019). Personenbeförderung und Eisenbahnverkehr waren weniger stark von der Krise betroffen, der Umsatzzuwachs im Vorjahresvergleich beträgt hier plus 85,8 Prozent und erreicht damit fast das Rekordniveau vom Dezember 2019.

Einzige Ausnahmen vom Trend: Kreuzfahrten sowie Messe- und Kongressveranstalter. Kreuzfahrten legten um 159,7 Prozent zu, lagen jedoch noch immer 66,4 Prozent unter dem Durchschnitt von 2019. Messe- und Kongressveranstalter erlebten ein Plus von 57,3 Prozent – gegenüber 2019 ein Minus von 41,3 Prozent.



SCHMITZ+PARTNER
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

NEUE ZIELE?

Mit steuerlichen und wirtschaftlichen Konzepten zum Erfolg.



IHR LÖSUNGSPARTNER

SCHMITZ+PARTNER mbB
Steuerberatungsgesellschaft
Johanniterstraße 14
51429 Bergisch Gladbach
T 02204 | 9890-0
www.schmitzpartner.de



HERKENRATH | BENSBERG | WINDECK | KÖLN



WIRTSCHAFTSSENIOREN
BERATER FÜR KLEINE UND MITTLERE UNTERNEHMEN

Erfahrung macht den Unterschied

Was muss noch alles passieren, bis Sie sich unseren Rat holen?

- Mit unserer langjährigen Erfahrung, großem Netzwerk und vielschichtigem Wissen, sind wir für Sie da
- Zögern Sie nicht, Kontakt mit uns aufzunehmen
- **KOSTENLOSES ERSTGESPRÄCH**



Ihr Ansprechpartner:
Norbert Gober, Sprecher der WSL
Telefon: 02202 2938879 | Mobil: 0172 77 50 323
E-Mail: info@wsln.de | www.wsln.de



Entlastung durch Energiepreispauschale



CLAUDIA ROTTLÄNDER
DORNACH

Steuerberaterin bei
DORNACH Treuhand
GmbH & Co. KG

Die Unkenntnis der Steuergesetze befreit nicht von der Pflicht zum Steuerzahlen. Die Kenntnis aber häufig.

- Meyer A. Rothschild,
Bankier (1744-1812)



Schnell wurde sie als Ausgleich für die aktuell außergewöhnlich hohen Energiepreise erdacht und von Bundestag und Bundesrat beschlossen – in der praktischen Abwicklung stellt sie uns noch vor einige Hürden: die **Energiepreispauschale**.

An Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen wird sie zum 1. September 2022 vom Arbeitgeber grundsätzlich steuerpflichtig, aber sozialversicherungsfrei als „sonstiger Bezug“ ausbezahlt, sofern zum 1. September

- ein erstes Dienstverhältnis besteht und
- Steuerklassen I-V vorliegen oder
- pauschal besteuert Arbeitslohn als geringfügig Beschäftigter bezogen wird (hier keine Steuerpflicht)

Die Auszahlung soll mit der ersten, nach dem 31. August vorzunehmenden regelmäßigen Lohnzahlung, also für September, erfolgen. Die Finanzierung erfolgt über die am 10. September 2022 entsprechend zu kürzende Lohnsteueranmeldung für August 2022. In der elektronischen Lohnsteuerbescheinigung ist die Auszahlung mit dem Großbuchstaben E anzugeben.

Kleine Arbeitgeber, die die Steuer nur quartalsweise abführen, nehmen den Abzug von der Lohnsteuer in der Anmeldung für das dritte Quartal vor, um die Auszahlung auch liquiditätsmäßig bewerkstelligen zu können. Sofern der Arbeitgeber nur eine Jahresmeldung für die Lohnsteuer einreicht, muss der Beschäftigte mit der Geltendmachung bis zur Abgabe der Einkommensteuererklärung 2022 im Jahr 2023 abwarten.

Minijobber sollten dem Arbeitgeber für das Lohnkonto schriftlich bestätigen, dass es sich um das erste Arbeitsverhältnis handelt. Sofern der Arbeitgeber keine Lohnsteueranmeldungen abgibt, können die Beschäftigten zum Beispiel bei Minijobs in Privathaushalten die Pauschale zeitversetzt nur über die eigene Steuererklärung geltend machen.

Pensionäre und Rentner erhalten die Energiepreispauschale nach bisheriger Regelung nicht,

es sei denn sie haben zudem Einkünfte aus Landwirtschaft, Gewerbebetrieb, freiberuflicher Tätigkeit oder als Arbeitnehmer. Ebenfalls bleiben Steuerpflichtige ohne Wohnsitz oder ständigen Aufenthalt in Deutschland sowie beschränkt steuerpflichtige Grenzpendler außen vor.

Bei Selbstständigen sollen die Einkommensteuervorauszahlungen zum 10. September 2022 abgesenkt werden.

Viele Fragen sind derzeit noch in Klärung:

- wie ist bei bis September 2022 nicht tätigen Arbeitnehmern (zum Beispiel Mutterschutz, Krankengeld) zu verfahren?
- sind Empfänger von Versorgungsbezügen anspruchsberechtigt?
- wie geht man mit Doppelzahlungen um (zum Beispiel angestellte und parallel selbstständige Tätigkeit)?
- wie erfolgt bei Zusammenveranlagten die Gewährung der Energiepreispauschale?
- was ist mit Minijobbern, bei denen das Arbeitsverhältnis vor dem 1. September endet?
- was ist mit Arbeitnehmern, bei denen zum 1. September kein Arbeitsverhältnis besteht? Wird bei diesen die Pauschale erst mit Einkommensteuerveranlagung 2022 in 2023 festgesetzt?
- Wie kann der Arbeitgeber, bei dem Arbeitnehmer erst zum 1. September eintreten, die Pauschale verrechnen?
- Erfolgt die Anpassung der Vorauszahlung von Selbstständigen und Gewerbetreibenden automatisiert oder auf Antrag? Was ist in Fällen, in denen die Einkommensteuervorauszahlung nicht um volle 300 Euro gemindert werden kann (da Vorauszahlung kleiner als 300 Euro ist)?
- Wie erfolgt die Umsetzung im Rahmen der Einkommensteuererklärung 2022?

Es sind also noch viele Einzelheiten abschließend zu klären. Wie auch bei anderen in jüngerer Vergangenheit unter großem Zeitdruck beschlossenen Gesetzen (Coronahilfen, Grundsteuer) beginnen mit Beschluss die Umsetzungsprobleme für die Betroffenen und deren Berater.

Die selbstgenutzte Immobilie im Alter

Eine eigengenutzte Immobilie sollte spätestens mit Eintritt der Rente abgezahlt sein, idealerweise wurde auch eine entsprechende Rücklage für Reparaturen und die Instandhaltung gebildet. Welche Möglichkeiten haben Immobilienbesitzer, das in der Immobilie gebundene Kapital nutzen zu können? Der klassische Weg ist sicherlich der Verkauf des Hauses und der Umzug in eine kleinere oder seniorengerechte Immobilie. Da die Neubaupreise in den letzten Jahren jedoch extrem angezogen sind, wird oft ein Großteil des Verkaufserlöses wieder aufgebraucht, zusätzliche Mittel stehen dann kaum noch zur Verfügung. Folgende Optionen machen die weitere Nutzung der Immobilie bei gleichzeitigem Verzehr des gebundenen Kapitals möglich:

Verkauf und Rückmiete der eigenen Immobilie. Vorteil: Sie verkaufen Ihre Immobilie, erhalten den vollen Kaufpreis und schließen eine or-

dentliche Kündigung im Notarvertrag aus. **Nachteil:** Eingeschränkter Schutz im Insolvenzfall.

Verrentung der Immobilie. Vorteil: Sie erhalten eine Einmalzahlung oder eine monatliche Rente und in der Regel ein lebenslanges Wohn- oder Nießbrauchrecht. **Nachteil:** Sie erhalten nur einen Teil des Wertes Ihrer Immobilie.

Teilverkauf der Immobilie. Vorteil: Sie verkaufen bis zu 50 Prozent des Wertes an einen Anleger und partizipieren beim Verkauf an der Wertsteigerung. **Nachteil:** Hohe Kosten, monatliches Nutzungsentgelt, mögliche Kostenbeteiligung im Falle des Verkaufes.

Eine Lösung könnte auch die Übertragung der Immobilie an Kinder darstellen. Im Gegenzug werden den Eltern weitgehende im Grundbuch abgesicherte Rechte eingeräumt.



FRANK SIEGMANN
FRANKSIEGMANNIMMOBILIEN

> Immobilienexperte

Mit Leidenschaft
zur Liegenschaft!

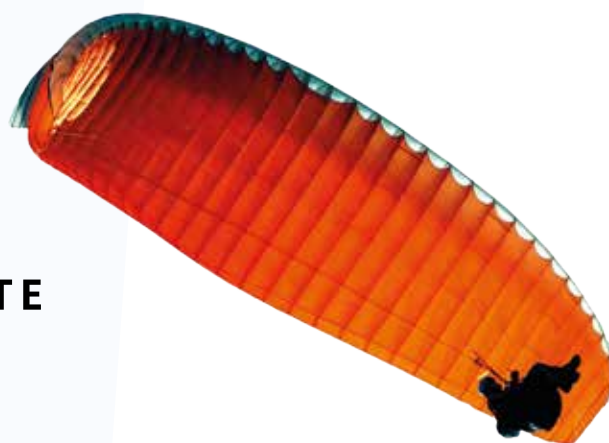


WINTER RECHTSANWÄLTE

SEIT 1919

Es gibt im Leben immer wieder Situationen,
in denen es wichtig ist,
sich auf seinen Partner verlassen zu können.

Fachanwälte für Arbeitsrecht, Bau- und Architektenrecht, Erbrecht,
Familienrecht, Handels- und Gesellschaftsrecht, Miet- und Wohnungseigentumsrecht,
Sozialrecht, Steuerrecht, Strafrecht, Verkehrsrecht, Versicherungsrecht



Wir sind da, wo Sie uns brauchen!

BERGISCH GLADBACH
Odenthaler Straße 213–215
51467 Bergisch Gladbach
Tel. 02202 93 30-0

kontakt@winter.gl / www.winter.gl

Wie OEVERMANN – a member of TWT die IT-Infrastrukturen der Stiftung Die Gute Hand modernisiert



Die Stiftung Die Gute Hand begleitet Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit emotionalen/psychischen Förderbedarfen im Großraum Köln/Bergisches Land.

Mehr als 650 Mitarbeitende arbeiten daran, dass sie in ihre Familien zurückkehren (Rückführung) oder als Erwachsene ihr Leben eigenständig gestalten (Verselbstständigung) und möglichst selbstbestimmt an der Gesellschaft teilnehmen können – beispielsweise durch eine berufliche Ausbildung im Anschluss. Unterstützung bei diesem Vorhaben erhält die Stiftung die Gute Hand durch ein starkes Netzwerk an Partnern – auch bei IT-Fragen.

Zusammenarbeit wird intensiviert

Was zunächst ein sporadischer Kontakt war, hat sich seit dem letzten Jahr intensiviert: Die Zusammenarbeit mit dem IT-Dienstleister OEVERMANN – a member of TWT. Die IT-Abteilung von der Stiftung

Die Gute Hand agiert eigenständig und ist professionell aufgestellt. Allerdings stehen manchmal große Projekte an, für die zusätzliche Manpower notwendig ist. Bei der Suche nach einem IT-Dienstleister kam es darauf an, dass dieser nicht nur eine Spezialisierung auf einzelne Punkte vorweisen kann, sondern zudem das komplette Produktportfolio bedient, welches für die Stiftung Die Gute Hand wichtig ist: IT-Infrastruktur, Bereitstellung von Virtualisierungslösungen/Firewall- und Mail-Systemen, Microsoft-Lösungen, die bei der Stiftung Die Gute Hand im Einsatz sind. Aufgrund des losen Kontakts kam der IT-Leiter, Jörg Spicher, so auf OEVERMANN – a member of TWT zu.

Erneuerung der hochverfügbaren IT-Umgebung

„Die Aufgabe im letzten Jahr bestand darin, die hochverfügbare IT-Umgebung der Stiftung Die Gute Hand zu erneuern“, sagt Thomas Eiffert, Team Leader IT-Systems & Networks bei OEVERMANN –

a member of TWT. Die Anforderungen der Software werden im Laufe der Zeit immer komplexer, sodass die Hardware irgendwann voll ausgelastet ist und erneuert werden muss. Neben der Aktualisierung der Systeme und Anwendungen wurde darauf geachtet, dass die IT-Umgebung der Stiftung Die Gute Hand zukunftssicher aufgestellt ist. Auch nach Projektabschluss steht OEVERMANN – a member of TWT bei Fragen und Hilfestellungen zur schnellen Unterstützung bereit. Die Zusammenarbeit war stets respektvoll und angenehm für beide Seiten.

Das nächste große Projekt für die Stiftung Die Gute Hand ist bereits beschlossene Sache und wird demnächst beginnen. Hierbei geht es um IT-Sicherheit, genauer gesagt um eine Firewall-Lösung. Auch hier agiert OEVERMANN – a member of TWT als IT-Dienstleister auf Augenhöhe.

Auf dem Weg zur Smart City Köln

NetCologne schaltet LoRaWAN-Funknetz und ThingsNet frei. Damit schafft das Kommunikationsunternehmen wertvolle Infrastruktureinheiten für Smart City Projekte.

Sensoren können alles messen. Umwelt- und Verkehrsdaten, den Füllstand von Mülleimern, die Bewässerungssituation von Grünanlagen. Übertragen werden diese Daten idealerweise über das LoRaWAN (Long Range Wide Area Network). Das Netz kann auch sensible Daten sicher über große Entfernungen transportieren. Das ThingsNet schafft die IT-Infrastruktur, die anschließend das Sammeln und Auswerten von Sensordaten ermöglicht.

Auch ein Hochwasser-
management ist
über an das LoRaWAN
angeschlossene
Sensoren möglich.



Smart City und damit effizient, zukunftsfähig und nachhaltig.“

Gespeichert werden die Daten in den NetCologne-eigenen Rechenzentren in Köln, womit ein hochsicherer Datenkreislauf entsteht, der die intelligente Vernetzung von Smart City-Gegen-

Damit in Köln zukünftig Gegenstände und Maschinen über Sensoren kommunizieren können, Daten ausgewertet und für smarte Dienste und neue Geschäftsfelder genutzt werden können, hat NetCologne in der Stadt 40 LoRaWAN-Gateways ans Netz gebracht und das ThingsNet als Plattform für die Datenauswertung installiert.

NetCologne-Geschäftsführer Timo von Lepel: „Wir bauen weiter an den digitalen Lebensadern der Stadt. So wird Köln zur

ständen, Maschinen und Menschen regelt. Das entstehende Daten-Ökosystem schafft so ein neues Fundament für die Smart City Köln. Praktische Anwendungen sind zum Beispiel ein intelligentes Verkehrsmanagement, ein smartes Parkleitsystem, das automatische Fernauslesen von Strom- und Wasserzählern, die Überwachung von Fahrstühlen, Fenstern und Außentüren in Wohn- oder Bürogebäuden, die bedarfsgerechte Steuerung von Straßenlaternen oder die Kontrolle der Luftqualität.



DIGITALE TIPPS VON DER EXPERTIN

Thema heute: Datenpannen bei Dritten

Vielleicht ist Ihnen das auch schon mal im Betrieb passiert: Sie erhalten eine Nachricht, dass bei einem Dienstleister etwas schiefgelaufen ist. Beispielsweise, weil es dort einen Cyberangriff gab und dabei personenbezogene Daten kompromittiert wurden.

Was muss man tun, wenn man von einem Geschäftspartner über eine Datenpanne in dessen Haus informiert wird?

Alef Völkner: Prüfen Sie, ob Daten über Ihre eigenen Beschäftigten betroffen sein können, wie etwa Zugangsdaten zu einem Online-Dienst. Falls ja, informieren Sie umgehend diese Kollegen, indem Sie die Nachricht an sie weiterleiten. So werden die Beschäftigten sensibilisiert, falls es beispielsweise zu Phishing-Angriffen kommt. Sie sollten dann ihr eigenes Passwort ändern und dabei gleichzeitig sicherer machen (zum Beispiel durch mehr Zeichen).

Ist sonst noch etwas zu tun?

Alef Völkner: Prüfen Sie zeitnah, ob der Geschäftspartner Ihr Auftragsverarbeiter

ist und ob Daten aus Ihrem Verantwortungsbereich einem Risiko ausgesetzt waren. Falls ja, haben Sie vermutlich eine eigene Meldepflicht gegenüber der Datenschutz-Aufsichtsbehörde. Hier gilt ein enges Zeitfenster von 72 Stunden: Sie sollten also keine wertvolle Zeit verlieren und am besten sofort Ihren Datenschutzbeauftragten informieren!

Und was gilt, wenn der Dritte nicht unser Auftragsverarbeiter war, sondern nur „irgendein“ Geschäftspartner?

Alef Völkner: Dann haben Sie Glück gehabt und für diesmal keinen weiteren Handlungsbedarf.

Übrigens wurden im vergangenen Jahr fast 30.000 Datenpannen bei den deutschen Aufsichtsbehörden gemeldet. Das war ein neuer Rekord, und die Tendenz ist weiter steigend.

Danke Ihnen, Frau Völkner, und bis zum nächsten Mal!



Alef Völkner

Gründerin und Geschäftsführerin von fox-on, Powerfrau, bergische Unternehmerin mit Spaß am Datenschutz » www.fox-on.com
Telefon: 02266 9015920



In Form und Stil nicht als Opel zu erkennen.

Serie mit Oldtimer-Spezialist Alfred Noell

Der seltene Opel Ascona Keinath

Ein Hauch von Luxus, innen weißes Leder.

Wir haben in dieser Serie schon häufiger über kleine Stückzahlen bestimmter Automodelle berichtet, die entweder so exotisch waren, dass nur eine geringe Menge davon gebaut wurde oder die nur eine Marktlücke füllten. Von beiden profitiert die Oldtimer-Szene, denn heute sind sie sehr rar und wertvoll, weil nur wenige davon überlebt haben.

Man mag es heute kaum mehr glauben, aber es gab eine Zeit, da boten namhafte Automobilfirmen wie Opel und Ford keine Cabriolets an, weil man glaubte, in unseren Breitengraden würden die Leute lieber in einer Limousine fahren. Erst Jahrzehnte später warf man dieses Vorurteil über Bord. Das öffnete einigen cleveren Automobilfachleuten in den 1970er- und 1980er-Jahren aber die Tür zu Eigenbauten auf der Basis gängiger Fahrgestelle und Motoren. So zum Beispiel der Keinath KC 3 als Cabriolet, auf der Basis des Opel Ascona. Keinath war nur Insidern bekannt, als dieses Privatunternehmen in Dettingen/Erms 1983 daran ging, ein Cabrio zu entwerfen, das auch den Opel-Vorstand überzeugen musste. Ein solches Vorhaben konnte nur gelingen, wenn Opel voll dahinterstand, zumal das Cabrio auch über die Opel-Händler vertrieben werden sollte. Dieses gelang und der Keinath KC3 wurde dann in einer Kleinserie von immerhin 434 Stück gebaut.

zum Verkauf stand, war der Entschluss schnell gefasst: Der musste es sein! Aber es dauerte noch Monate, bis man sich finanziell geeinigt hatte, denn dem Verkäufer schwebte ein Hollywood-Preis vor. Das Besondere an diesem Keinath ist, dass es ein Einzelstück ist, welches in Oslo zum 70-jährigen Jubiläum der Firma General Motors in ganz Norwegen als Showstück bei allen Opel-Händlern zu besichtigen war und dementsprechend gut ausgerüstet ist. Auch außergewöhnlich: Wenn das Verdeck verstaut wird, beeinträchtigt das nicht das vorhandene Volumen des Kofferraums. Eine handwerkliche Meisterleistung.

Dieter Budke (58) ist seit 18 Jahren Typen-Referent bei der Alt Opel IG und dort zuständig für Corsa A, Tigra A und alle Keinath-Modelle. Mit seiner Partnerin Tanja Blum hat er nach dreijähriger Arbeitszeit 2015 ein umfangreiches Buch über die Firma Keinath im Eigenverlag auf den Markt gebracht, welches nicht nur die Historie der Firma beschreibt, sondern für Eingeweihte und Bastler jedes Blech und jedes Ersatzteil genau auflistet. Titel: Die Geschichte der Firma Keinath.

Experten schätzen, dass es von den Keinath KC3-Fahrzeugen europaweit nur noch 30 bis 40 Stück fahrbereit gibt. Diese werden natürlich gehegt und gepflegt und verlassen kaum noch ihre Garagen. Und wenn doch, dann nur bei schönem Wetter, um dann offen fahren zu können.



Alfred Noell, ehemaliger Macher des 7. Sinn und Oldtimer-Spezialist.

Und einen solchen Keinath KC3 von 1985, mit 1,8 l und 115 PS, besitzt Dieter Budke aus Köln. Der in Grevenbroich geborene KFZ-Mechaniker, der später zur Berufsfeuerwehr ins Forschungszentrum Jülich wechselte, war schon längst mit dem Oldtimer-Virus infiziert und kannte die Geschichte der Firma Keinath sehr gut. Als er dann hörte, dass ein solches Fahrzeug in sehr gutem Zustand und mit einer besonderen Historie in der Nähe von Oslo



AUTO

ECKDATEN MAZDA CX-5

4,58 m Länge | 1,85 m Breite | 1,68 m Höhe

Motorart:
Benziner / Diesel

Leistung (PS):
Benziner 165 /194, Diesel 150 /184

Höchstgeschwindigkeit:
Benziner 201/195 km/h, Diesel 204 /214 km/h

Verbrauch l/100 km gesamt:
Benziner 6,0 /7,1, Diesel 5,0 /4,9

Preis:
Benziner ab 29.590 Euro, Diesel ab 35.390 Euro

Beliebter Mazda CX-5 bleibt sich treu

Jeder zweite Mazda-Kunde in Europa greift zum CX-5. Fürs Modelljahr 2022 hat Mazda das kompakte SUV behutsam überarbeitet und setzt auch bei dieser CX-5 Generation wieder auf reine Verbrenner.

Durch das gute Preis-Leistungs-Verhältnis des CX-5 zählt er bei Mazda zu den beliebtesten und meistverkauften Modellen überhaupt. In Europa entschieden sich 2021 mit gut 35.000 Exemplaren rund die Hälfte der Mazda-Kunden für den knapp 4,60 Meter langen mittelgroßen SUV.

Fürs Modelljahr 2022 hat Mazda die Benzin- und Dieselmotoren überarbeitet und verspricht einen geringeren Verbrauch unter anderem dank einer phasenweisen Zylinderabschaltung. Bei der Optik des Exterieurs gibt es schicke kleine Neuerungen, etwa bei den LED-Scheinwerfern und Rückleuchten und den Stoßfängern. Neu im Cockpit ist eine induktive Ladeschale für Smartphones.

Richtig viel gab es an Mazdas SUV-Klassiker nicht zu verbessern, so das Urteil der Auto-Experten. Das CX-5-Portfolio umfasst weiterhin zwei Benzin-: Den 2,0-Liter-Vierzylinder

mit 165 PS und den 2,5-Liter-Vierzylinder mit 194 PS. Außerdem zwei Diesel-Motorisierungen: 2,2-Liter-Vierzylinder mit 150 oder 184 PS. Je nach Motorisierung lassen sich die Versionen mit Front- und Allradantrieb sowie mit Sechsgang-Schaltgetriebe oder Sechstufen-Automatik kombinieren.

Preislich geht es bei 29.590 Euro los für das Einstiegsmodell, also den Benzin- mit 165 PS, Schaltgetriebe und Frontantrieb. Für das Topmodell mit 194 PS und Automatik sind es mindestens 44.640 Euro. Und für den großen 184-PS-Diesel mit Automatik und Allrad liegt der Preis bei 49.140 Euro.

Bald keine Förderung mehr für Plug-in-Hybride

Ab 2023 soll die Förderung für Elektroautos reduziert werden. Und für Plug-in-Hybride wird sie komplett gestrichen.

Elektroautos sind in der Anschaffung teurer als solche mit konventionellem Antrieb. Um die Elektromobilität dennoch attraktiv zu machen, half die Politik mit Förderprogrammen nach. Der Umweltbonus wurde immer weiter erhöht und schließlich um die Innovationsprämie ergänzt, sodass man

aktuell bis zu 9.000 Euro beim Erwerb eines Elektroautos erhält. Bei einem Plug-in-Hybrid sind es bis zu 6.750 Euro. Dazu gibt es noch die Förderprogramme einzelner Bundesländer und Kommunen sowie diverse Steuererleichterungen. Dadurch erlebten Elektroautos und Plug-in-Hybride seit 2019 einen regelrechten Boom. Mitte April kündigte Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck an, dass Plug-in-Hybride ab dem 1. Januar 2023 gar nicht mehr gefördert und die Fördersätze für Elektroautos bis 2025 schrittweise reduziert werden.



Wer die staatliche Prämie für Plug-in-Hybride noch in Anspruch nehmen möchte, muss sich also sputen. Denn die Förderung kann erst nach der Zulassung beantragt werden. Das bedeutet, dass man auf kurze Lieferzeiten achten muss. Als Kaufinteressent gibt es aber durchaus auch die Möglichkeit, beim Händler nach besonderen Vereinbarungen nachzufragen, um bei rechtzeitiger verbindlicher Bestellung auch bei Lieferung nach Ablauf der Frist einen Umweltbonus zu erhalten.

Fotos: Mazda

Ein Golfevent der besonderen Art

Golfsport Werheid mit seiner Inhaberin Ellen Müller ist in der Region als Ausrichter und Sponsor vieler Golfturniere bekannt. Auf einem dieser Turniere entstand die Idee für ein neues Turnier.

Ellen Müller und die Ladies Capitana des Golfclubs Schloss Auel entwickelten ein Turnierkonzept, bei dem möglichst viele Damen aus unterschiedlichen Regionen und Vereinen partizipieren sollten.

20 Clubs wurden angeschrieben und die Resonanz konnte sich sehen lassen. Auf der Starliste erscheinen Mitglieder vieler bekannter Golfclubs der Region. Schnell konnten auch diverse Sponsoren, wie zum Beispiel das Por-

sche Zentrum Bensberg, Alfred Gabriel als autorisierter JuCad-Servicepartner und natürlich Golfsport Werheid als Hauptsponsor gewonnen werden.

Leider konnte die Veranstaltung, wie so viele andere Veranstaltungen auch in den letzten beiden Jahren, nicht stattfinden. Umso größer war die Freude, als am 24. Mai auf der Anlage des Golfclubs Schloss Auel mit einem Kanonenstart endlich gestartet werden konnte. Das Wetter an diesem Tag hatte ein Einsehen mit den Damen. Anfänglicher Regen hörte mit Startschuss auf, sodass sich die Spielerinnen auf der Runde über angenehmes Wetter freuen



Begeisterte Teilnehmerinnen freuten sich über ein besonderes Golfturnier.

konnten. Alles in allem eine Veranstaltung, die nach einer Fortsetzung ruft. Angetan waren alle Teilnehmer nicht nur von der perfekten Turnierorganisation. Auch die besondere Halfway-Verpflegung und die kurzweilige Abschlussveranstaltung werden noch lange im Gedächtnis bleiben. Ganz besonders freuen konnte sich das Netto-Sieger-Team des Golfclubs Burg Overbach Simone Linder und Simone Heuter.



Autohaus Radecki Cup 2022: Die strahlenden Sieger.

Coronabedingt musste das traditionelle Golfturnier um den Autohaus Radecki-Cup in den letzten Jahren sehr zum Leidwesen des Veranstalters aus-

fallen. Umso größer war die Freude aller Beteiligten, als sie nunmehr zum mittlerweile 11. Mal auf der besten präparierten Anlage des Golfclubs Schloss Georghausen abschlagen konnten.

70 Teilnehmer kämpften in entspannter Atmosphäre um den begehrten Autohaus Radecki-Cup, den am Ende Ex-Handballbundesligaspieler Martin Plümpe nach einer

starken 79-Runde verdient überreicht bekam. Ihren Abschluss fand die erfolgreiche Veranstaltung mit einer gelungenen Abendveranstaltung, auf der sich Sieger und Veranstalter noch einmal feiern lassen konnten. Organisator Michael Sass freute sich über die zahlreichen Teilnehmer: „Nach zwei Jahren Pause merkte man den Leuten die Freude an, endlich wieder persönlich miteinander zu agieren und zu kommunizieren.“

Golfen für einen guten Zweck

Bestes Wetter und ein ausgezeichnet präparierter Golfplatz auf der Anlage des Golfclubs Kürten waren die idealen Voraussetzungen für das mittlerweile zum dritten Mal ausgetragene Golfturnier des DRK-Kreisverbandes Rheinisch-Bergischer Kreis.

Auf der abschließenden Abendveranstaltung wurden nicht nur die Brutto-Sieger Pia Wunderlich und Julian Pfeiffer geehrt. Auch die Gewinner einer Tombola konnten sich über

exklusive Preise freuen, wie zum Beispiel über einen Golfcaddy der Firma JuCad, den JuCad-Servicepartner Alfred Gabriel persönlich vor Ort überreichte. Der DRK-Kreisverband konnte sich hingegen über einen Betrag von 3.190 Euro freuen, die zu gleichen Teilen für das Projekt „Leben mit dem Tod – Trauernde Familien begleiten“ und zur Unterstützung der Kinder in den vom DRK betriebenen Flüchtlingsunterkünften eingesetzt werden sollen. DRK-Geschäftsführer Reinhold Feistl, passionierter Golfer und Ideengeber der Veranstaltung,



DRK-Geschäftsführer Reinhold Feistl: Ideengeber und passionierter Golfspieler.

war erfreut über die Spendenbereitschaft und die durchweg positive Resonanz. Er versprach eine Neuauflage im nächsten Jahr.

Golf Trolleys: Exklusivität inklusiv

Seit mehr als zwanzig Jahren zählt der Golfsport zu den beliebtesten Freizeitaktivitäten von Pia Wunderlich und Alfred „Freddy“ Gabriel.

In dieser Zeit haben die beiden Bergisch Gladbacher Unternehmer auf zahlreichen Golfplätzen der ganzen Welt gespielt und mit vielen passionierten Golfsportlern gesprochen.



Alfred „Freddy“ Gabriel

Sie sammelten Wissenswertes über den Golfsport und über das benötigte Equipment, ohne das erfolgreiche Golfspielen nicht möglich ist. In dieser Zeit lernten sie die Vorteile eines elektrischen Golf-trolleys kennen. Und von hier bis zu den bekannten und hochinnovativen Trolleys der Firma JuCad/JuStar war es nicht mehr weit.

Seit nunmehr drei Jahren betreiben die beiden vor den Toren Bergisch Gladbachs in Herrenstrunden unter dem Namen „Freddy's exclusive Golf Trolleys“ ein Unternehmen, welches sich ausschließlich mit dem Vertrieb der Golf-trolleys der Firma JuCad/JuStar aus Limburg beschäftigt.

Das Wort „exklusiv“ in der Unternehmensbezeichnung indes hat zwei Bedeutungen, wie Firmenchef Alfred Gabriel erklärt: „Einerseits steht exklusiv natürlich für das außergewöhnliche Produkt der Firma JuCad/JuStar. Andererseits steht exklusiv aber auch für den Umstand, dass wir ausschließlich nur JuCad/JuStar-Produkte vertreiben und keinen anderen Hersteller im Programm haben. Unser gesamtes Know-how ist auf die JuCad/JuStar-Trolleys ausgerichtet.“ Das bedeutet für den Interessenten schlussendlich einen großen Vorteil, kann er doch von der Kompetenz der beiden passionierten Golfer profitieren.

Aber nicht nur die uneingeschränkte Kompetenz spricht für das umtriebige Unternehmerpaar. Auch das Dienstleistungsangebot rund um die mehrfach prämierten Produkte und der ausgesprochen kundenorientierte Servicegedanke lässt keine Wünsche offen.



Fotos: Tom Weber

Angefangen bei zahlreich vorhandenen Leih-trolleys über den bewährten Hol- und Bring-service bis hin zur Inzahlungnahme von gebrauchten JuCad/JuStar-Trolleys erfährt der Kunde optimale Betreuung.

Ein bestens ausgestatteter Showroom in den Firmenräumen in Herrenstrunden sorgt schon im Vorfeld eines beabsichtigten Kaufes dafür, dass der Interessent sich „live“ vor Ort von der gestalterischen Eleganz, der bewährten Technik und der Zuverlässigkeit seines zukünftigen sportlichen Begleiters überzeugen kann. Und wenn es notwendig ist, steht der Chef auch selbst in der Werkstatt, um zeitnah die Bedarfe der Kunden erfüllen zu können. Überhaupt ist für Gabriel der persönliche Kontakt zum Kunden von entscheidender Bedeutung. So ist es nicht verwunderlich, dass auf vielen Golfturnieren in NRW ein Promotionsstand der Firma „Freddy's exclusive Golf Trolleys“ vertreten ist, um Golfspieler direkt am Ort des Geschehens über die Vorzüge eines JuCad oder des preislich besonders attraktiven JuStar zu informieren.

Die Leistungen von Freddy's exclusive Golf Trolleys im Überblick:

- Hol- und Bringservice
- Leih-trolley bei Reparatur
- Inzahlungnahme von älteren JuCad/JuStar-Trolleys
- Generalüberholte Gebrauch-trolleys mit 24 Monaten Garantie
- Bestens ausgestattete Showrooms



Freddy's exclusive Golf Trolleys

Pia Wunderlich + Alfred Gabriel GbR
Herrenstrunden 23a
51465 Bergisch Gladbach
Telefon: 0170 5250050
E-Mail: freddy@exclusive-golf-trolleys.de
» www.exclusive-golf-trolleys.de



Uhren machen Leute

Eine Uhr am Handgelenk gehört zum Businessoutfit wie Schuhe, Krawatten oder Blusen. Sie zu tragen, kann ein Statement sein. Rund, eckig oder Retrostyle – welche Modelle sind angesagt?

Wer die Uhrzeit checken möchte, holt das Smartphone aus der Tasche. Heute braucht doch niemand mehr eine Armbanduhr. Von wegen! Die Ära der tickenden Helferlein am Handgelenk ist trotz der sekundengenauen Konkurrenz längst nicht abgelaufen. Immerhin über 60 Prozent der Menschen in der Bundesrepublik besitzen sogar mehr als eine Uhr, zeigt eine Erhebung von Statista. Allerdings sind Uhren längst mehr als ein reines Zeitmessgerät: Sie sind modisches Schmuckstück, digitales Accessoire mit Gadget-Funktion oder wertvolles Statussymbol.

Zeig mir deine Uhr und ich sag dir, wer du bist – kaum ein anderer Gegenstand gibt so prominent Auskunft über den Status seines Trägers. Während Frauen ihren Erfolg eher mit Taschen, Schmuck oder Designerkostüm nach außen tragen, bleibt Männern der Luxus-Zeitanzeiger, um den selben Effekt zu

erreichen. Die nach wie vor gefragteste Marke trägt dort, wo bei anderen Zifferblättern die 12 sitzt, ein silbernes Krönchen. Vor allem die Uhren aus der Rolex Batman Reihe sind neuerdings heißbegehrt. Aber auch Breitling, Omega oder A. Lange & Söhne zählen zu den erlesenen Namen der Branche. Wer es besonders exklusiv mag, setzt auf die limitierten Modelle von Hersteller Patek Philippe.

Die Zeichen der Zeit

Natürlich kann man auch mit Understatement ein Zeichen setzen. Barack Obama etwa trug während seiner Präsidentschaft eine Jorg Gray für etwa 250 Dollar. Tatsächlich bekommt man gute Qualität mittlerweile ab knapp 100 Euro. Ob nun zum Beispiel von Casio, Fossil oder Zeppelin.

Grüne Zifferblätter sind derzeit der Renner. Die Auswahl reicht von einem satten Waldton über Salbei bis hin zu Khaki. Doch Trendsetter setzen auf Weinrot: Das schicke

Bordeaux gewinnt sowohl bei den Herren- als auch bei den Damenuhren zunehmend an Bedeutung.

Bei der jungen Generation haben Armbanduhr mit Edelstahlgehäuse die Nase vorn. Durch schimmernde Perlmutterzifferblätter wird bei den Varianten für Damen die Eleganz zurückgewonnen. Und während Edelstahlbänder für Sportlichkeit stehen, werden gediegene Lederbänder immer beliebter.

Zu den Trends 2022 zählen allem voran eckige Modelle, die ins Auge stechen. Sowohl für Männer als auch Frauen. Gerne in Vintage-Optik mit Bronze-Gehäuse im Stil des 20. Jahrhunderts. Auch das Thema Nachhaltigkeit ist in der Uhrenwelt angekommen – mit Modellen aus Holz trägt man ein Statement in die Welt.

Eine Smartwatch zum Anzug oder Kostüm? Aber sicher. Was als Sport-Tracker begann, hat sich längst auch als nützliches Accessoire durchgesetzt. Die intelligenten Uhren bieten Unterstützung im Büro, etwa beim Organisieren sowie Einhalten von Terminen. Wer dabei auf edle Materialien achtet, unterstreicht das seriöse Outfit.

Wie viel *Beinfreiheit* ist im Büro erlaubt?

Regelmäßig schauen Menschen in der ganzen Welt knapp zwei Dutzend Männern in kurzen Hosen bei der Arbeit zu. Doch was gilt abseits der Fußballplätze: Wie viel Bein darf Mann im Büro zeigen?

Kaum ist die 25-Grad-Marke geknackt, sind sie überall zu sehen – und erhitzen die Gemüter. Vor allem die Bürowelt treibt die Frage nach der Legitimation kurzer Hosen an Männerbeinen um. Der verstorbene Modezar Karl Lagerfeld war sich sicher: Kurze Hosen seien „erniedrigend“ und nur „etwas für dumme Jungs“, sagte er im Interview mit der Zeit. Schon Jahrzehnte zuvor hatte das Deutsche Institut für Herrenmode die Bun-

desbürger davor gewarnt, ihre Heimat im Urlaub durch das Tragen kurzer Hosen lächerlich zu machen.

Stil-Verfechter verweisen immer wieder auf den italienischen Geschäftsmann, den man niemals in Bermudashorts zu sehen bekäme. Doch inzwischen haben die Designer in Mailand kurzbehoste Herren über den Laufsteg geschickt und viele Unternehmen ihre Kleidungs Vorschriften gelockert. Dennoch gilt hierzulande eine lange Hose immer noch als Ausweis von Seriosität. Was ist also auf der Arbeit erlaubt?

Für alle, die nicht als Bademeister, Fußballspieler oder in einer Strandbar ihr Geld ver-

dienen, gilt: Fragen Sie Ihren Chef, denn er darf einen Dresscode vorgeben. Das ist vor allem für Branchen mit viel Kundenkontakt wichtig. Wer sich nicht daran hält, kann tatsächlich eine Abmahnung riskieren.

Stört sich jedoch niemand daran, darf man seinen Beinen Luft verschaffen. Kurze Hosen sind zwar kein Sündenfall, doch es kommt auf die Beschaffenheit an: Modische Modelle sind wie klassische Stoffhosen geschnitten und enden einige Zentimeter über dem Knie. Mit extralangen Shorts sollte sich niemand im Büro die Blöße geben, da diese selten schmeichelhaft sind. Und bitte Finger weg von verstörend kurzen Shorts, mit denen einst Tom Selleck als Magnum zum Baden ging.

5 FRAGEN

AN DEN WEIN-EXPERTEN

Herr Rüsing, es gibt: Frühlingsweine, Spargelweine, Terrassenweine und jetzt auch noch Sommerweine. Sind das alle die gleichen, oder gibt es Unterschiede?

Klaus Rüsing: Jede Jahreszeit hat andere kulinarische Köstlichkeiten zu bieten. Im Frühjahr, nach Karneval, sind die Weine kräftig, gehaltvoll, zum Beispiel zu Kohl und Feldsalat. Die Spargelweine sollten wenig Säure haben. Und Sommerweine sollen Spaß machen.

Was macht einen Wein zu einem Sommerwein?

Klaus Rüsing: Das ist interessant. Je wärmer das Wetter, desto weniger Nachhall sollte der Wein haben. Weine, die im

Barrique ausgebaut wurden, oder schwere Rotweine sind keine Sommerweine.

Auf was sollte man noch achten?

Klaus Rüsing: Die Temperatur sollte stimmen. Der Weintrinker hat bei warmem Wetter ein anderes Geschmacksempfinden. Derselbe Wein wird im Sommer kälter getrunken.

Und wo ist jetzt der Spaß?

Klaus Rüsing: Ja klar, kommt jetzt. Sommerweine sind oft fruchtiger, damit diese zum Beispiel besser zu den Grillmarinaden harmonieren. Viele Sommerweine sind feinherb. Dadurch sind diese Weine süffiger, das heißt die Frucht puffert die Säure. Diese Weine sind frisch und unkompliziert.

THEMA HEUTE

SOMMERWEINE

Welchen Wein empfehlen Sie als perfekten Sundowner?

Klaus Rüsing: Ich habe gleich zwei Ideen. Einen schönen trockenen, fruchtigen Roséwein. Der passt auch gut zur Farbe des Sonnenuntergangs. Aber auch ein leichter, etwas gekühlter Rotwein ist Klasse und macht Spaß.

- Achten Sie auf die richtige Temperatur. Weißwein bitte kalt! Rotwein leicht vorkühlen.
- Weniger in das Glas gießen und dann öfter nachschenken. Der Wein bleibt kälter.
- Fruchtige, feinherbe Weine sind süffiger.
- Sommerzeit ist Rosézeit.

KOMPAKT

TIPP



KLAUS RÜSING
WEIN MUSS SPASS MACHEN!

Leidenschaftlicher Weinliebhaber und erfahrener Weingroßhändler aus Bergisch Gladbach

www.ruesing-weine.de
0171 44 567 13

Können Sie beim Nichtstun nichts tun?

Ja, kann ich – sofern sich das auf „Bewegungslosigkeit“ und nicht aufs Denken bezieht. Am besten gelingt mir das mit Blick aufs Meer. Wellenbewegung hat für mich etwas Meditatives.

Sind Ihnen Menschen, deren Verhalten Sie an sich selbst erinnert, eher sympathisch oder unsympathisch?

Wie heißt es doch so schön: „Gleich und Gleich gesellt sich gern.“ Vermutlich intuitiv. Aber spannender sind für mich eigentlich Menschen, die anders als ich „ticken“.

Schätzen Sie Ihre Stärken mehr als Ihre Schwächen?

Meine Schwächen empfinde ich als Herausforderung. Und bin deshalb froh über meine Stärken, die es mir erlauben, an meinen Schwächen zu arbeiten. Wohlgermerkt ... ohne Anspruch auf Erfolg.

Interessiert Sie bei Menschen eher die Seite, die sie Ihnen zuwenden oder die, die sie vor Ihnen verbergen?

Sicherlich auch berufsbedingt kratze ich gerne an „Fassaden“. Oberflächlichkeit langweilt mich.

Es gibt zwei Sorten von Menschen: Solche, die gern in Gesellschaft traurig sind, und solche, die lieber allein traurig sind. Zu welcher Sorte gehören Sie?

Ich bin dankbar dafür, dass ich die Wahl habe – ob ich etwas mit mir alleine austrage, oder mich von Familie und Freunden unterstützen lasse.

Was macht
eigentlich...



Claudia Schall

Fast genau 22 Jahre ist es her, seit Claudia Schall den Chefsessel bei Radio Leverkusen erklommen hat, nur drei Jahre später übernahm sie die Chefredaktion von Radio Berg. Beide Male als Nachfolgerin eines männlichen Kollegen und nicht gänzlich ohne kritische Blicke von außen. Doch die leidenschaftliche Journalistin überzeugte Kritiker durch Kompetenz, Engagement und Teamgeist.

Nicht nur in ihrer Zeit beim Leverkusener Lokalsender, sondern auch in ihren sechs Jahren bei Radio Berg hat sie zweifelsfrei Spuren hinterlassen. Beide Stationen stiegen unter ihrer Führung zum jeweils meistgehörten Sender im Gebiet auf. Wenig verwunderlich also, dass der größte Privatsender von NRW auf sie aufmerksam wurde. Vor 13 Jahren übernahm sie die Chefredaktion bei Radio Köln, und, wie könnte es anders sein, wieder von einem Mann und wieder äußerst erfolgreich.

Heute lebt die engagierte Radiofrau innerhalb der Woche in Köln, wohl auch um möglichst schnell auf aktuelle Ereignisse reagieren zu können. An ihren freien Wochenenden genießt sie das Land- und Familienleben in ihrem Häuschen im beschaulichen Kürten, um sich einem guten Buch oder aber, noch lieber, ihren beiden Enkelkindern widmen zu können.

Ich bin
keine Einzel-
kämpferin.



Retten Sie Ihr Geld vor dem Finanzamt

Steuerzahler-Tip 7/2022 45. Jahrgang

Steuertipps für den privaten Bereich
Informationsdienst und Datenbank

Jetzt zur **Steuerzahler-Tip**-Datenbank anmelden unter www.gmbh-datenbank.de • www.steuerzahler-tip.de

Hausbesitzer-Tipps

Abschreibung: Ermittlung der Restnutzungsdauer bei Gebäuden 1
Vermietung: Absicht Einkünfte zu erzielen
Grundsteuer: Baupreisindex zur Ermittlung des Gebäudesachwerts 2

Kapitalanleger-Tipps

Kryptowährungen: Steuerpflichtige Gewinne bei der Veräußerung 2
Abgeltungsteuer: Ist die 25%-ige Abgeltungsteuer verfassungswidrig? 3

Familien-Tipps

Kindergeld für behinderte Kinder: Anrechnung bei der Auszahlung einer Rentenversicherung 4
Handwerkerleistung: Keine steuerliche Begünstigung, wenn es sich um die Reparatur eines Privat-Kfz handelt 5
Haushaltsnahe Dienstleistung: Keine Anerkennung von Aufwendungen für die Müllabfuhr und Schmutzwassergebühren 5

Arbeitnehmer-Tipps

Forschungspreisgeld: Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit 5
Zweitwohnungssteuer: Berücksichtigung im Rahmen einer doppelten Haushaltsführung 6
Überlassung eines Fahrrads/E-Bike: Besteuerung des geldwerten Vorteils und Umsatzsteuer auf Privatnutzung 7

Weitere Tipps

Sportvereine: Leistungen, die der Umsatzsteuer unterliegen 8

Abschreibung

Ermittlung der Restnutzungsdauer bei Gebäuden

Nach dem Erwerb eines Gebäudes kann die Restnutzungsdauer von weniger als 50 Jahren durch das Wertgutachten eines öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen nachgewiesen werden. Für die Anerkennung einer verkürzten tatsächlichen Nutzungsdauer ist es nicht erforderlich, ein Bausubstanzgutachten vorzulegen (Finanzgericht Münster, Urteil vom 27.1.2022, Az. 1 K 1741/18 E).

Beispiel:

Der Kläger erwarb im Rahmen eines Zwangsversteigerungsverfahrens ein freistehendes Dreifamilienhaus. Im Auftrag des Amtsgerichts wurde von einem öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen ein Wertgutachten für das Grundstück erstellt. Danach bestand das Wohnhaus im Wesentlichen noch in dem Zustand des Erbauens. Die Wohnung im Erdgeschoss war 2007 umfangreich renoviert worden, die Wohnungen im Ober- und Dachgeschoss waren noch im ursprünglichen Zustand. Der Gutachter ging wegen „Modernisierung und Zustand am Stichtag“ (fiktiv) von einem Baujahr 1960 aus. Die Gesamtnutzungsdauer des Wohngebäudes gab er mit 80 Jahren an und die Restnutzungsdauer mit 30 Jahren.

Der Kläger machte daher anstelle der gesetzlich vorgesehenen 2% in seinen Einkommensteuerklärungen bei den Einkünften aus Vermietung und Verpachtung eine höhere Abschreibung von 3,33% der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten geltend. Das Finanzamt erkannte die Abschreibung lediglich in Höhe von 2% an.

Das Finanzgericht hat entschieden, dass entgegen der Auffassung des Finanzamts ein erhöhter Abschreibungssatz von 3,33% anzuwenden ist. Bei Wirtschaftsgütern, deren Nutzung sich erfahrungsgemäß auf einen Zeitraum von mehr als einem Jahr erstreckt, ist jeweils der Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzusetzen, der bei gleichmäßiger Verteilung dieser Kosten auf die Gesamtdauer der Nutzung auf ein Jahr entfällt (s. lineare Abschreibung). Die Abschreibung bemisst sich hierbei nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer des Wirtschaftsguts.

Abweichend davon sind für die Abschreibung von Gebäuden, die zur Erzielung von Einkünften genutzt werden, Prozentsätze gesetzlich festgelegt (§ 7 Abs. 4 Satz 1 EStG). Die Regelung stellt eine gesetzliche Typisierung der Nutzungsdauer dar.

Statt dessen kann bei der Ermittlung der Abschreibung die tatsächlich kürzere Nutzungsdauer eines Gebäudes zugrunde gelegt werden.
Die zu schätzende Nutzungsdauer wird bestimmt durch

Kostenlose Newsletter

Informieren Sie sich regelmäßig zu aktuellen Steuerthemen.

Wollen Sie diesen Service nutzen, dann melden

Sie sich jetzt an unter:

www.vsrw.de

Der Newsletter erscheint einmal im Monat, der Bezug ist kostenlos, und Sie können ihn jederzeit kündigen.



Erscheinungsweise, Umfang

- Erscheint seit über 40 Jahren monatlich mit durchschnittlich 15 Steuertipps und online 3 zusätzliche Bonustipps
- 8 Seiten DIN-A 4
- als Printversion und – wahlweise – als E-Paper

Themenschwerpunkte

- Steuertipps für Kapitalanleger, Familien, Hausbesitzer, Autofahrer sowie Arbeitnehmer
- Steuern sparen durch Werbungskosten, Sonderausgaben und außergewöhnliche Belastungen
- Steuerersparnisse durch Kinder
- Erbschaft- und Schenkungsteuertipps

Nutzen für Sie

- Herausfilterung der für Sie wirklich wichtigen Informationen aus einer Flut von Veröffentlichungen
- Zahlreiche Anregungen für die steuerlich optimale Gestaltung der privaten Verhältnisse

Gratis für Abonnenten

- Datenbank mit allen Inhalten des **Steuerzahler-Tip** seit 2003 inklusive Verlinkung zu Gesetzestexten, Volltexturteilen usw. für Informationen „auf Abruf“
- Redaktions-Hotline zu Steuer-Fachleuten für vertiefende Fragen

Ergebnisse der letzten Leser-Befragung:

- 96% unserer Leser bewerten den Steuerzahler-Tip mit „sehr gut oder „gut“.

Weitere Informationen auf
www.steuerzahler-tip.de

» Testen Sie den Steuerzahler-Tip – Print und E-Paper

Ja, ich möchte 3 Ausgaben des **Steuerzahler-Tip** kostenlos testen.

Ich wünsche (bitte ankreuzen)

die Print-Fassung per Post

die Digital-Fassung per Mail

Wenn Sie von mir innerhalb von 10 Tagen nach Erhalt der 3. Ausgabe nichts Gegenteiliges hören, erhalte ich die Print-Fassung für 60 € im Jahr inkl. MwSt., zzgl. Versandkosten per Post zugesandt. Für die Digital-Fassung zahle 55 € inkl. MwSt. pro Jahr und spare die Versandkosten. Die Rechnung zahle ich jährlich im Voraus. Kündigen kann ich mit 4-wöchiger Frist zum Ende eines Bezugsjahres.

Bestellung per Fax an: 02 28 951 24-90

(oder per Brief an unten stehende Adresse)

Firma

Name, Vorname

Straße, Nr.

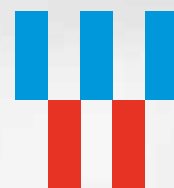
PLZ, Ort

Tel./Fax

E-Mail

Datum Unterschrift





NetCologne

IT kütt von uns

Bei NetCologne ist mehr für Sie drin: Business-IT,
Internet und Telefonie aus einer Hand.

Arnella Kushnir
Service Managerin
NetCologne IT Services
netcologne.de/itk

Uns verbindet mehr.